



2019

Mitteilungsblatt Sektion  
Treuchtlingen





## Ihr Partner für Versicherungen, Vorsorge und Vermögensplanung

LVM-Versicherungsagentur

**Peter Hornung**

Am Birkhof 11  
91781 Weißenburg i.Bay.  
Telefon 09141 71709  
info@hornung.lvm.de



**LVM**  
VERSICHERUNG

## Inhaltsverzeichnis

Grußwort der Ersten Vorsitzenden .....	4
Die Vorstandschaft der Sektion.....	6
Ehrung für langjährige Mitgliedschaft.....	7
Runde Geburtstage 2019 .....	8
Zum Gedenken an Verstorbene .....	9
Informationen der Vorstandschaft .....	10
Ehrenmitglieder .....	11
Aus den Abteilungen .....	12
Chorbericht .....	13
Jugendbericht .....	14
Neues vom Tourenreferenten .....	16
Heimatwanderungen / Rockenstube .....	17
Bouldern und Klettern.....	18
Tourenberichte .....	20
Tourenübersicht 2019 .....	48
Tourenprogramm 2019 .....	52
Literaturvorschläge .....	82
Bibliothek.....	96
Bergsteigerchor Terminkalender .....	90



- Digitale Medien / Internet
- Offsetdruck
- Digitaldruck
- Werbeartikel
- Beschilderungen / Fahnen / Banner
- Textilien / Textildruck

Tel. 0 98 31 - 88 69 80 • [info@medienhaus-sued.de](mailto:info@medienhaus-sued.de)  
Weinbergstrasse 40 • 91710 Gunzenhausen  
[www.medienhaus-süd.de](http://www.medienhaus-süd.de)

## Liebe Sektionsmitglieder und Freunde der Sektion Treuchtlingen,

in und um den Bergsport herum wird es nie langweilig und so hat sich auch das Bergjahr 2018 angeschiedt etwas Besonderes zu werden.

Anfang des Jahres haben wir endlich eine fixe Zusage bekommen, dass wir den noch nicht bestehenden Vereinsraum in der Wiegandhalle umbauen und nutzen dürfen. Auf unbestimmte Zeit können wir dort nun für einen monatlichen Betrag von 35 Euro Touren planen, zusammensitzen, kochen, Vorträge anschauen, unsere Ausrüstung lagern, u. v. m. - eben das tun was einen Verein ausmacht. Im Laufe der 1. Jahreshälfte 2019 bekommen wir nun neue Fenster für den Raum, da die alten auseinander gefallen sind und zur gleichen Zeit eine neue Küche. Wir sind zuversichtlich, dass wir es uns bis zur Jahresmitte dort gemütlich machen können. Dennoch benötigen wir immer eine helfende Hand - also meldet euch!

Das Thema Vereinsbus hat sich mit dem Verkauf des alten Fahrzeuges nun vorerst auch erledigt. Wir probieren jetzt ein Jahr ohne einen fahrbaren Untersatz. Ob nun künftig wieder einer angeschafft werden muss - können wir im nächsten Jahr besser beurteilen. Es ist ja einerseits eine Kostenfrage (diese sind beim letzten Fahrzeug „explodiert“), auf der anderen Seite eine Möglichkeit, möglichst klimafreundlich in die Berge zu kommen, da hier mehr Sitzplätze zur Verfügung stehen. Deshalb an dieser Stelle mein

Appell: „Rückt zusammen, fahrt wenn nötig einen kleinen Umweg und bildet Fahrgemeinschaften!“ Besser wäre es natürlich ganz auf das Auto zu verzichten - dies lässt sich aber oftmals nur schwer umsetzen.

Jedenfalls ging es in diesem Jahr auch gut ohne einen Vereinsbus mit Bus/Bahn/Auto zu mannigfaltigen Bergtouren und Ausflügen. Auch hierfür mein Dank an alle Tourenbegleiter, die in dem vergangenen Bergjahr für das Stattfinden und einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben.

Hiermit wären wir auch beim Stichwort „Touren“ - wir haben das im letzten Jahr auf Probe eingeführte Anmeldeverfahren wieder geändert, da es sich nicht bewährt hat. Ihr meldet euch künftig mit einem vereinfachten Formular beim Tourenleiter an und bekommt eine Zu- oder Absage. Anmeldegebühren gibt es keine mehr - im Falle einer Stornierung müsst ihr die entstehenden Kosten aber trotzdem selbst tragen, sollten welche entstehen. Weiteres hierzu steht in der Rubrik „Touren“.

Wo es Touren geben soll, brauchen wir auch Tourenleiter - deshalb der Appell: Solltet ihr Interesse an einer interessanten Ausbildung und zudem auch noch Spaß an der Leitung von Gruppen in jeglicher Form von Bergsport haben, so meldet euch bei uns. Wir brauchen Nachwuchs! Sowohl in der Jungmannschaft, als auch bei den Erwachsenen.

Ausflüge mit der Familie wäre so ein Bereich der für einige sicher interessant wäre - ab diesem Jahr haben wir nämlich wieder eine Familiengruppe 😊. Die gab es schon mal vor einigen Jahren und ist vor allem für Familien mit Kindern eine lohnenswerte Sache. Nicht das Gipfelziel selbst steht hier im Vordergrund, sondern vielmehr das gemeinsame Erlebnis mit der Familie beim Kochen, Wandern, Klettern, Grillen, etc. Im Laufe des Jahres geben wir weitere Infos/Termine bekannt und freuen uns auch hier natürlich auf eine zahlreiche Teilnahme eurerseits. Gebt' diese Info ruhig weiter, damit wir eine richtig große Gruppe zusammenkriegeln!

Zum Schluss möchte ich mich nun herzlich bei unserem Bernd bedanken! Er verlässt uns aus persönlichen Gründen nach stattlichen, fast 15 Jahren als Kassier. Wir wünschen Dir im Namen der Vorstandschaft alles Gute. Bleib' so wie Du bist und vor allem eines: Gesund! Carpe diem, Bernd...

Ich wünsche euch nun allen ein tolles Bergjahr 2019,

Dominik

Berg Heil, Dominik



**Fenster  
HausTüre  
TerrassenDach  
WinterGarten  
Rollladen**

**55** JAHRE  
1961-2016

**KIPF & SOHN**  
Aussichtsreiche  
Meisterwerke.

Jeden Sonntag  
**Schausonntag**  
von 13 bis 17 Uhr

Wettelsheimer Straße 18 - 91801 Markt Berolzheim - Fon 0 91 46 / 94 14-0 - [www.kipf.de](http://www.kipf.de)

## Die Vorstandschaft der Sektion

### 1. Vorsitzender:

**Dominik Weigelmeier**  
Wiesentalstr. 17 90419 Nürnberg  
d.weigelmeier@gmx.de  
0176 64422351

### 2. Vorsitzender:

**Samet Jahja**  
Flotzheim  
j.sammy@t-online.de  
0171 - 6427163

### Schatzmeister:

**Bernd Mayr**  
Treuchtlingen, Bgm.-Korn-Str. 11  
bnd.mayr@web.de, 09142 5847

### Jugendreferent:

**Alexander Mlinzk**  
Pappenheim, An der Eisengrube 50  
alexandermlinsk@gmail.com  
09143 836757

### Referat und Beiräte:

#### Tourenreferent:

**Karl Meier**  
Am Haselberg 27  
85072 Eichstätt  
0151 54870308  
karlmeier-schambach@gmx.de

#### Jugend im Beirat:

**Markus Hauber**  
markus-hauber@gmx.de, 0157 8783770

#### Klettern im Beirat:

**Günter Horndasch**  
hande@web.de, 09145 836520

#### Männerchor im Beirat:

**Gerd Hornung**  
Treuchtlingen, Ludwig-Thoma-Str. 11  
hornung-box@gmx.de, 09142 2189

#### Brunnenkopfhütte im Beirat:

**Arthur Rosenbauer**  
Treuchtlingen, Am Schlossberg 13  
arthur.rosenbauer@t-online.de, 09142 3030

#### Naturschutz im Beirat:

**Moni Rosenbauer**  
Am Schlossberg 13, 91757 Treuchtlingen-

#### Rockenstube im Beirat:

**Helma Klitzsch**  
Treuchtlingen, Birkenweg 15, 09142 5905

#### Abt. Skilauf – Pisten- und Loipendienst im Beirat:

**Stefan Baum**  
Treuchtlingen, Steinstr. 5  
baum.susi@arcor.de, 09142 5161

#### Abt. Skilauf - techn. Dienst im Beirat:

**Walter Pfahler**  
Treuchtl., Ludwig-Thoma-Str. 22 ,  
09142 2111

#### Freier Beirat:

**Stefan Hüttinger**, 09145 837827  
**Erich Gehring und Ute Hüttinger**

#### Mitteilungsheft:

**Dominik Weigelmeier**  
Wiesentalstr. 17, 90419 Nürnberg  
d.weigelmeier@gmx.de, 0176 64422351

#### Kassenprüfer:

**Christine Wetzel**, 09142 2926  
**Dagmar Veit**

#### Ehrenrat:

**Gerd Hornung**

#### Klettersteinbruch / Pflege:

**Kay Mlinzk** 09143 836757

#### Geschäftsstelle / Schriftführer:

**Karoline Pfahler**  
Treuchtl., Ludwig-Thoma-Str. 22  
karoline.pfahler@web.de, 09142 2111

#### Pürschlinghütte:

**Buchung über die Geschäftsstelle**

## Ehrung für langjährige Mitgliedschaft

Für erwiesene Vereinstreue werden Mitglieder geehrt, welche seit 25, 40, 50, 60, 70 und 75 Jahren dem Deutschen Alpenverein angehören. Die Jubiläumsjahre werden ab dem Eintritt zum Deutschen Alpenverein gezählt.

Die Ehrung findet am Edelweißabend in der Stadthalle statt. Alle nachstehend genannten Jubilare erhalten eine persönliche Einladung. Sollten Sie nicht genannt sein, so setzen Sie sich bitte mit der Vorstandschaft in Verbindung. Wir gratulieren recht herzlich.

#### Jubilare 75 Jahre:

**Oswin Stadelbauer**

#### Jubilare 50 Jahre:

**Margret Bruns, Anita Herrmann, Christine Fellinghauer**

#### Jubilare 40 Jahre:

**Karen von Merveldt, Regina Heberlein, Manfred Schwegler, Wolf Heberlein, Frank Heberlein, Gerd Fischer**

#### Jubilare 25 Jahre:

**Alexander Neumeier**



## Hören begeistert!

### Gut hören mit auric!

Kompetente, unverbindliche Beratung, modernste Akustik-Technologie und Hörgeräte aller namhaften Hersteller - das und vieles mehr erwartet Sie bei uns.



Hörakustikmeister Gernot Schwarz und Hörakustiker Andreas Reinhard freuen sich auf Ihren Besuch.

### Auszug aus unserem Leistungsspektrum:

- Hörgeräte aller Hersteller
- Kostenloser Hörtest

#### auric Hörcenter in Treuchtlingen

Hauptstraße 12 - 16  
Telefon (09142) 2 04 48 55  
treuchtlingen@auric-hoercenter.de

#### auric Hörcenter in Weißenburg

Rosenstraße 14  
Telefon (09141) 9 76 77 44  
weissenburg@auric-hoercenter.de

[www.auric-hoercenter.de](http://www.auric-hoercenter.de)



**auric**  
HÖRGERÄTE

## Runde Geburtstage 2019

### Ihren 60. Geburtstag feiern:

Christa Baum, Karlheinz Riehl,  
Margit Voigt-Renner, Monika Sand,  
Wolfgang Popp, Peter Reulein,  
Michael Kehl, Jürgen Gebhardt

### Ihren 65. Geburtstag feiern:

Ullrich Knüpfer, Reinhard Kollarek,  
Harry Mrugalla, Andreas Ostertag,  
Detlef Dittrich, Herbert Ullrich,  
Peter Haubold, Erwin Göttler

### Ihren 70. Geburtstag feiern:

Wolfgang Herrmann, Norbert Löffler,  
Heribert Resl

### Ihren 75. Geburtstag feiern:

Sigrid Hafke, Karoline Dorner,  
Renate Ullrich, Karl Sachs, Monika Rieß

### Ihren 80. Geburtstag feiern:

Manfred Meyer, Jochen Siebert,  
Helmut Näpfel, Willi Hofbeck,  
Hannelore Kühn, Irmgard Scheithauer,  
Regina Heberlein, Anna Gagsteiger,  
Heide Siebert

### Ihren 85. Geburtstag feiern:

Hans Reinwald  
Werner Baum Senior

### Ihren 90. Geburtstag feiern:

Wenzel Heidelberger

Die Sektion gratuliert ihren Mitgliedern  
herzlich zum Geburtstag.

## Die Sektion im Internet:

Unsere Sektion ist natürlich auch im Internet vertreten. So kann sich jeder jederzeit über alles in unserem Verein informieren: über die Vorstandschaft, die Referate und Abteilungen, die Aktivitäten der Jugend, die stattgefundenen Touren und die geplanten Fahrten ... Und natürlich über das Neueste in der Sektion. Schaut doch mal rein in die Seite [www.davtreuchtlingen.de](http://www.davtreuchtlingen.de) !!! Außerdem wurde in der Sektion ein E-Mail-Verteiler erstellt, der die Kommunikation mit den Mitgliedern und Vereinsfreunden erleichtert. Die Neuigkeiten (z.B. das neue Tourenprogramm, die kurzfristigen Wandertourtermine, mehr oder weniger wichtige News vom Hauptverein usw. usw.) werden an die eingetragenen

E-Mail-Adressen blitzschnell verteilt. Der Adressat kann dann selbst entscheiden, ob der Inhalt wichtig für ihn ist oder nicht, und ihn dann evtl. löschen. Selbstverständlich halten wir uns an die Datenschutzgesetze und geben die Adresse nicht weiter. Diese wird nur zum Verteilen von Infos und zur Korrespondenz zwischen Sektion und Teilnehmer verwendet. Die Adresse kann jederzeit wieder aus dem Verteiler gelöscht werden. Wir empfehlen unseren Mitgliedern und Freunden den Eintrag in den Verteiler.

Unsere Schriftführerin Karoline Pfahler (E-Mail [info@dav-treuchtlingen.de](mailto:info@dav-treuchtlingen.de), Tel. 09142/2111) trägt sie gerne in den E-Mail-Verteiler ein.

Die Sektion trauert um ihre verstorbenen Mitglieder.  
Wir gedenken der Verstorbenen in Dankbarkeit für die Treue,  
die sie der Sektion und dem Alpenverein gehalten haben.



Harald Knufinke (Dezember 2017)  
Gerhard Schuster (Dezember 2017)  
Hertha Hornung  
Arno Schürr  
Hannelore Lutz  
Otto Reitlinger

Wir werden unseren verstorbenen Mitgliedern stets ein ehrendes Gedenken bewahren

**Erich Gehring**  
Steinmetz- u.  
Steinbildhauermeister

Am Kohlerberg 4  
91757 Treuchtlingen-  
Gundelsheim  
Telefon 0 91 42 / 20 11 30  
Telefax 0 91 42 / 20 12 38

## Informationen der Vorstandschaft

### Persönliche Daten

Zur Aktualisierung unseres Mitgliederverzeichnisses wird gebeten, etwaige Änderungen persönlicher Daten (Anschrift, Familienstand, E-Mail-Adresse etc.) umgehend der Vorstandschaft zu melden. Hat sich Ihre Kontonummer bzw. Bankverbindung geändert, teilen Sie uns dies bitte umgehend mit. Wenn Sie diese organisatorische Notwendigkeit nicht beachten, müssen wir Ihnen leider die Kosten berechnen, die durch einen Rücklauf der Lastschrift entstehen.

### Versicherungsschutz unserer Mitglieder

Der umfassende Grundschutz für alle Bergaktivitäten ist in Ihrem Mitgliedsbeitrag schon enthalten. Das leistet der Alpine Sicherheitsservice:

- Erstattung der Kosten bis zu 25.000 je Person für Such-, Bergungs- und Rettungskosten bei Bergunfällen

- Erstattung der Kosten der notwendigen medizinischen Hilfe (Arzt, Krankenhaus) im Ausland bei Unfallverletzung während der Ausübung von Alpinsport
- 24 Stunden Notrufzentrale bei Bergnot oder Unfällen während der Ausübung von Alpinsport
- Absicherung der gesetzlichen Haftpflichtansprüche (Generali Lloyd Versicherungs AG) aus Personenschäden mit bis zu 1,5 Mio. Euro oder aus Sachschäden mit bis zu 150.000 Euro, sofern diese Ansprüche aus den genannten sportlichen Aktivitäten nach §3 Nr.1 bis 3 AHB ergeben; weltweiter Geltungsbereich bei Bergnot oder Ausübung von Alpinsport (s. § 1 VB ASS 2007)
- 24 Stunden Alpiner Sicherheits-Service +49 (0) 89 6 24 24-393 (ohne Gewähr, ausführlich im Internet unter [www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de) zu finden)

Satzungsgemäß (§17) laden wir hiermit die Sektionsmitglieder zur ordentlichen

## Mitglieder- und Jahreshauptversammlung 2019

am 15. Februar 2019, um 19.30 Uhr in unserem Sektionslokal  
Wallmüller-Stuben, Hauptstr. 10, in Treuchtlingen ein.

### Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Gedenken an die Verstorbenen
3. Geschäftsbericht der Vorstandschaft
4. Berichte der Abteilungs- und Referatsleiter
5. Kassenbericht
6. Haushaltsvoranschlag
7. Entlastung der Vorstandschaft
8. Neuwahlen
9. Anträge und Verschiedenes

Anträge zu Punkt 9 der Tagesordnung richten Sie bitte bis spätestens bis 9.2.2019, in schriftlicher Form an:

Dominik Weigelmeier, 90419 Nürnberg, Wiesentalstr.17

### Jahresbeiträge 2019

Für das Jahr 2019 gelten folgende Jahresbeiträge:

<b>A-Mitglieder</b> (ab vollendetem 26. Lebensjahr)	55,- Euro
<b>B-Mitglieder</b> ab 26 Jahre (Ehegatte)	32,50 Euro
<b>C-Mitglieder (Gast)</b>	24,00 Euro
<b>Junior</b> (19 bis 25 Jahre)	32,50 Euro
<b>Jugendbergsteiger</b> (bis 18 Jahre)	14,50 Euro
<b>Kinder und Jugendliche in der Familie</b> (bis 18 Jahre)	0 Euro

### Jahresausweis und Mitteilungsblatt der Sektion

Das Mitteilungsblatt wird zusammen mit dem Jahresausweis im Januar versandt.

Der Jahresbeitrag wird im Januar per Lastschrift von Ihrem Konto abgebucht.

Dieser Ausweis (Scheckkarte) wird aus dem Anschreiben herausgelöst und muss vom Mitglied mit Vor- und Zuname unterschrieben werden. Der Ausweis hat nur Gültigkeit in Verbindung mit einem gültigen Personalausweis.

### Erwerb der Mitgliedschaft

Mitglied beim Deutschen Alpenverein und unserer Sektion können Sie das ganze Jahr über werden, indem Sie uns einen Aufnahmeantrag mit Bankeinzugsermächtigung zukommen lassen. Der Aufnahmeantrag ist aus dem Internet, per E-Mail und auf telefonische Anforderung erhältlich.

### Kündigung der Mitgliedschaft

Wenn Sie die Mitgliedschaft beim Deutschen Alpenverein beenden möchten, muss uns Ihre Kündigung bis spätestens 30. September des jeweiligen Jahres zugegangen sein.

## Ehrenmitglieder:

Frau  
**Hedwig Hammel,**  
Treuchtlingen

Herrn  
**Heinrich Fuchs,**  
Treuchtlingen

Herrn  
**Karl Meier,**  
Eichstätt

Herrn  
**Gerd Hornung,**  
Treuchtlingen

moderne floristik  
geschenkartikel  
wohaccessoires  
gartendeko  
kunsthandwerk



Gutenbergstraße 14 (Eingang Oettingerstraße)  
91757 Treuchtlingen  
Telefon 09142 - 203 69 85

laden@tausendschoendeko.de  
[www.tausendschoendeko.de](http://www.tausendschoendeko.de)

Mo-Fr 8.30 - 12.30 und 14.00 - 18.00 Uhr  
Sa 8.30 - 12.30 Uhr. Mo nachm. geschlossen.

## Aus den Abteilungen

### BOULDERN UND KLETTERN

Nachdem bereits vor einem Jahr die Boulder- und Kletterhalle in Treuchtlingen am Campus eröffnet wurde, konnte sich die immer größer werdende Fangemeinde des Klettersports über die Eröffnung des Klettersteinbruchs bei Möhren freuen. Vorstände und Mitglieder der drei Sektionen konnten bei der offiziellen Eröffnung bei bestem Wetter die Kletterkünste der Freaks bestaunen.

Unsere Boulderhalle erfreut sich nach wie vor größter Beliebtheit. Die Öffnungszeiten werden ausschließlich ehrenamtlich durch Mitglieder der drei Sektionen übernommen und in Eigenregie gemanagt. Darüber hinaus wird jede Woche ein Schwierigkeitsgrad (= eine komplette Farbe) der Routen neu gestaltet. Dafür hat sich eine „Schraubergruppe“ unter der Leitung von Götz Minuth (Treuchtlingen), Thilo Jäger (Gunzenhausen) und Mike Meyer (Weißenburg) zusammengefunden.

Ich darf die Gelegenheit nutzen und allen ehrenamtlichen Helfern mein herzliches Dankeschön sagen. Die drei Sektionen haben sich die bisherigen Öffnungstage wie folgt aufgeteilt:

### Offizielle Hallenöffnungstage 2019

Di: 17:30-21:30 Uhr (Treuchtlingen)  
Do: 17:30-21:30 Uhr (Gunzenhausen)  
So: 10:00-18:00 Uhr (Weißenburg)

### Preise:

Art:	Einzeleintritt	Saisonkarte
Erwachsene	5,-	180,- Euro
DAV-Mitglied*	4,-	150,- Euro
Unter 18	3,-	120,- Euro

\* Der Rabatt gilt nur für die Mitglieder der Sektionen Treuchtlingen, Weißenburg und Gunzenhausen.

### Achtung:

Zusätzlich mittwochs ab 17.30 Uhr: Kinder- und Jugendklettern der Sektion Treuchtlingen

### Wichtig zu wissen:

Die Halle ist im Winterhalbjahr geöffnet – voraussichtlich bis Ostern. Bei Bedarf können Kletterschuhe gegen eine Gebühr von 2,50 Euro ausgeliehen werden. Für Kletterausrüstung (Gurte, Sicherungsgeräte, Expressen, Seil) ist selbst zu sorgen (außer beim Kinderklettern).

### Wo:

Campus "Hochschule für angewandtes Management" Hahnenkammstraße 19, 91757 Treuchtlingen

### Bitte beachten:

Gäste, welche das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, benötigen die schriftliche Einverständniserklärung einer erziehungsberechtigten Person. Formulare dazu, ebenso wie die Hallenordnung finden Sie direkt zum Download auf der Homepage des Campus.

Der Vorstand

## Chorbericht 2018

Der Männerchor hat ein reichhaltiges Jahr hinter sich.

Abgesehen von den Proben, die 14-tägig über das gesamte Jahr abgehalten werden, absolvierte der Chor zahlreiche Veranstaltungen mit reichhaltigen Programmen, die weit über das Wirken als DAV-Chor hinausgehen! Neben den Feiern zu sämtlichen runden Geburtstagen gestaltete der Chor folgende Termine mit Liedern aus seinem reichen Repertoire aus:

- Einladung zum Singen im Rahmen der Städtepartnerschaft der Stadt Treuchtlingen (wurde kurzfristig abgesagt)

- Chortreffen und freies Singen mit dem Männergesangsverein Bieswang in der Gaststätte Rachinger in Bieswang

- musikalische Umrahmung des Frühschoppens im H14 in Pappenheim

- Gestaltung des Festgottesdienstes 125 Jahre TSG Ellingen e.V. in der Schlosskirche in Ellingen

- Sommerausklang mit Essen in Schambach

- Gestaltung des Edelweißabends im November und Festvortrag für 35 Jahre Chorleitung des Bergsteigerchores unter der Leitung von Irmengard Reichardt mit Ehrung; Führung durch das gesamte Programm durch I. Reichardt

- Weihnachtssingen in der katholischen Kirche von Pappenheim unter W. Hackenberg

- chorinterne Weihnachtsfeier, geplant als Geburtstagsfeier von H. Rupp zum 80. Geburtstag; die Feier kann nicht mehr stattfinden, da H. Rupp am 9.12.2018 plötzlich und unerwartet verstorben ist.

- Weihnachtssingen in Wemding am 26.12.2018

Dazu kommen noch sämtliche Termine und Einsätze des Viergesangs „Dreiplus“, wie Mariensingen, Adventssingen in Weißenburg, Willibaldkirche, Messe in Berolzheim...

Für die kommende Zeit steht noch die Mödlmesse als Wunsch anlässlich seines 80. Geburtstages aus.

Im Dezember 2019 ist auf Wunsch von Hans Brünner noch eine Fahrt nach Eibelsstadt geplant zum Adventssingen in der dortigen Stadtkirche.

Im Sommer 2019 steht eine Bergmesse an, die auf Wunsch von Horst Scheithauer zu seinem 80. Geburtstag durchgeführt wird und im Oktober eine Einladung zum Jubiläum des MGV Pleinfeld.

Wie in jedem Jahr singen wir auch wieder in den beiden Kirchen der Stadt und gestalten eine Gedenkmesse für den erst verstorbenen Sänger Hans Rupp.

## Jugendbericht



2018 war für die Jugend in der Treuchtlinger Sektion wieder voller aufregender Erlebnisse.

Das Kinder und Jugendklettern das jeden Mittwoch in der Treuchtlinger Kletterhalle am sogenannten Adventure Campus stattfindet, erfreut sich nach wie vor größter Beliebtheit.

Dabei wuseln bis zu 35 Kinder und Jugendliche durch die Boulderhalle und üben sich an leichten, schweren und langen Routen. Dabei ist der Kreativität keine Grenze gesetzt. So eignen sich manche Routen besonders um seine Schnelligkeit zu testen und sich mit anderen zu messen. Andere um die Technik zu verbessern oder mit möglichst wenigen Griffen ans Ziel zu kommen. Die älteren und erfahrenen üben sich wäh-

rendessen am Überkopfhängen und zeigen ihr Können im Überhang.

Natürlich wollen alle Teilnehmer immer gut aufgehoben sein. Deshalb gibt es über das Jahr hinweg durchgängig Änderungen im leitende Team. Allein in 2018 sind zwei weitere Mitarbeiter zur Jugendleiterausbildung angetreten und haben mit Bravour bestanden.

Damit wurde das Team auf insgesamt 5 Jugendleiter mit gültiger Marke vergrößert. Durch die jährliche Fortbildungspflicht aller Jugendleiter, bei der sich jeder in etliche interessante Bereiche vertiefen kann, sind wir auch für die Zukunft gut gerüstet. Auch für 2019 stehen wieder zwei Grundausbildungen an. Max und Nico sind schon länger beim Klettern dabei und haben sich dazu entschieden aktiv beim Alpenverein mitzumischen. Natürlich ist die Jugend nicht das ganze Jahr nur in der Kletterhalle herum gesessen. Die Natur und frische Luft gehören nämlich nicht nur zum Hauptverein, sondern genauso zur Jugend. Das Angebot hielt sich in 2018 zwar in Grenzen, unvergessliche Erlebnisse waren es trotzdem. So ist Ende Februar eine 6-köpfige Jugendgruppe aufgebrochen und hat sich mit Skie Richtung Alpen begeben. Ziel war die Priener Hütte auf 1410 Metern,



die am ersten Tag sportlich erklommen wurde. Das Wetter war gut und der Schnee glänzte im Sonnenlicht. So verbrachten wir den zweiten Tag damit noch höher hinauf zu steigen und die Hütte, auf der wir die letzte Nacht verbracht hatten, unter uns zu lassen. Nach einem schnellen Gipfelfotografie ging es schon wieder abwärts. Die Zeit war knapp und so begaben wir uns auf den Weg zurück ins Tal.



Ein weiteres Erlebnis, vielleicht nicht so hoch oder kalt, dafür aber umso nasser, erlebte unsere Jugendgruppe im letzten August. Früh am Morgen ging es schon los.

Mit dem Zug fuhren wir in den Süden. Ein reißender Fluss war unser Ziel, denn wir wollten zum Rafting gehen. Mit den Guides an der Hand stürzten wir uns ins erfrischende Nass und bevor wir uns umsehen konnten war der Tag schon vorbei und wir mussten die Heimreise antreten.

2018 war wieder ein sehr erfolgreiches Jahr für die Jugend des DAV Treuchtlingsens. 2019 wird, da bin ich mir sicher, aber umso besser. Vieles wird sich ändern, wir werden weiter wachsen und es wird einige Dinge geben, die wir nächstes Jahr zum allerersten mal in der Geschichte des Vereins umsetzen werden. Darunter zum Beispiel die Jungendvollversammlung, die im Herbst 2019 stattfinden soll.

Alexander Mlinzk (Jugendreferent)

Pils-Cocktail-Bar  
*„El Picante“*

Wallmüller Stuben  
*Las Tapas*

**Restaurant Wallmüller-Stuben**  
Inh.: Markus Menk  
Hauptstraße 2  
91757 Treuchtlingen  
Tel. 09142-975353 Fax 09142-975355  
Internet: [www.wallmueller-stuben.de](http://www.wallmueller-stuben.de)  
Öffnungszeiten: tägl. von 11.30 - 15 Uhr  
und 18 Uhr - Schluss





## Neues vom Tourenreferenten

Auf das Jahr 2018 schaue ich mit gemischten Gefühlen zurück. Obwohl es Sonne im Überfluß gab, mussten viele Fahrten aus den unterschiedlichsten Gründen abgesagt werden. Von 26 Alpin- und Mountainbiketouren fielen 10 aus. Außerdem sank bei vielen Unternehmungen die Teilnehmerzahl, nur bei sogenannten Klassikern konnte man zufrieden sein. Woran kann es liegen, dass immer weniger Interesse besteht? Unsere Tourenleiter haben sich zusammen gesetzt und darüber beraten. Sie sehen einen Hauptgrund in der recht komplizierten Anmeldung und der Kosten. Daraufhin hat nun die Vorstandschaft das Verfahren vereinfacht (siehe gesonderten Beitrag) und die Kosten gesenkt. Es wird keine Anmeldegebühr mehr erhoben und die Tourengebühr für externe DAV-Mitglieder von 8 auf 6 Euro pro Tourentag gesenkt. Damit und mit einem leicht reduzierten Tourenangebot hoffen wir, den negativen Trend aufhalten zu können. Ein attraktives Programm mit sehr unterschiedlichen Fahrten soll außerdem das Interesse unserer Mitglieder und Freunde anregen. Nun liegt es an Ihnen, ob wir ein erfolgreiches Bergjahr 2019 haben werden!

Karl Meier

## Touren 2018

Von den 41 ausgeschriebenen Touren fanden folgende statt:

16 Touren haben mit Einschränkungen stattgefunden

Tour Bemerkungen

1  
3  
4 nur 1 Tag  
5 nur 1 Tag  
7  
8  
10  
13  
18  
21  
22 nur 3 Pers.  
23  
25  
28  
31 nur 3 Pers.  
39 nur 3 Pers.

Von den von Gerhard Rosenbauer geplanten Touren kann ich keine Angaben machen, da sie weder im Internet bekannt gemacht noch an mich gemeldet wurden. Also bitte an Gerhard direkt anfragen, ob folgende Touren stattgefunden haben:

Touren 2, 6, 9, 11, 14, 16, 17, 19, 24, 26, 32, 37, 38, 40 und 41

## Heimatwanderungen

Leider führt unser langjähriger Wanderführer Gerhard Rosenbauer im Jahr 2019 keine Touren mehr durch. Die Sektion und sicherlich auch die vielen Teilnehmer bedauern dies sehr und danken ihm für sein Engagement.

Für unser treues Wanderpublikum wollen wir aber weiterhin interessante Wanderungen in unserer Heimat anbieten und sind deshalb froh, dass sich Erich Gehring bereit erklärt hat, einige Touren im kommenden Jahr durchzuführen. Auch einige andere Kenner unserer Umgebung werden in die Bresche springen und vereinzelt halb- oder ganztägige Wanderungen anbieten. Da alle Touren leider nur kurzfristig angesetzt werden können, werden Interessierte gebeten, sich über Beiträge im Treuchtlinger Kurier und auf unserer Internetseite [www.davtreuchtlingen.de](http://www.davtreuchtlingen.de) zu informieren. Wer über eine E-Mail-Adresse verfügt, kann sich in die Verteilerliste der Sektion eintragen lassen und bekommt dann automatisch das Neueste aus dem Verein und auch die Wandertermine zugesandt (siehe auch gesonderten Beitrag im neuen Mitteilungsheft).

Die Sektion wünscht allen Wanderfreunden viel Freude bei ihren Touren mit uns.

Ansprechpartner für Sie: Erich Gehring  
E-Mail [gehring.erich@t-online.de](mailto:gehring.erich@t-online.de)  
Handy 01728745644

Sektionsgeschäftsstelle Karoline Pfahler  
E-Mail [info@dav-treuchtlingen.de](mailto:info@dav-treuchtlingen.de)  
Tel. 09142/2111

## DAV- Rockenstube

Unsere kleine Gruppe trifft sich weiterhin von Oktober bis Mai wöchentlich im Bürgerhaus zu Unterhaltung und Gesprächen. 2018 konnte die Rockenstube ihr 40-jähriges Gründungsfest feiern.

Von Mai bis Oktober geht's nach wie vor Montag's zu einem Spaziergang in den Kurpark.

Weitere Treffen waren zum Gans essen in Windischhausen und die Weihnachtsfeier im Gasthof „zum Karlsgraben“ mit musikalischer Begleitung von Martha Leibhardt.

Zum 97. Geburtstag ging eine herzliche Gratulation an unser Ehrenmitglied Hedwig Hammel nach Tettngang.

Leider mussten wir uns 2018 auch von unseren langjährigen Freunden Herta Hornung, Hannelore Lutz und Hedwig Kimmling verabschieden.

Helma Klitzsch

## Bouldern und Klettern



Neben der Boulder- und Kletterhalle erfreut auch der im letzten Jahr eröffnete Klettersteinbruch die Kletterer aus der Region mit anspruchsvollen Touren. Er bietet im Gegensatz zur Halle, große Höhen, an echtem Stein, mitten in der Natur und ist damit eine schöne Alternative zum Sommerbetrieb der Halle.

Die Boulder- und Kletterhalle in Treuchtlingen ist das Ergebnis einer beispielhaften Zusammenarbeit zwischen der Stadt Treuchtlingen, der Hochschule sowie der drei DAV-Sektionen Weißenburg, Gunzenhausen und Treuchtlingen.

Die Beliebtheit ist nicht nur auf die steigende Nachfrage an Boulder- und Klettermöglichkeiten, sondern auch auf das Engagement der Schrauberguppe, die häufig neue Touren entwirft, zurückzuführen.

Die Öffnungszeiten werden ausschließlich ehrenamtlich durch Mitglieder der drei Sektionen übernommen und in Eigenregie gemanagt.



Die Öffnungstage haben sich die drei Sektionen wie folgt aufgeteilt:

### Offizielle Hallenöffnungstage ab Oktober 2017:

Di: 17:30-21:30 (Treuchtlingen)

Do: 17:30-21:30 (Gunzenhausen)

So: 14:00-20:00 (Weißenburg)

Achtung: Für den Sommer gelten gesonderte Öffnungszeiten.

### Darüber hinaus finden noch folgende Veranstaltungen statt:

Mi: 17:30-19:00 Kindertraining Treuchtlingen

Do: 17:30-19:00 Kindertraining Gunzenhausen

Fr: Abend Jugendtraining Weißenburg

Sa: Vormittags Kindertraining Weißenburg

### Preise:

	Einzeleintritt	Saisonkarte
Erwachsene	5,00	180,00 Euro
DAV-Mitglied*	4,00	150,00 Euro
Unter 18	3,00	120,00 Euro

\* Der Rabatt gilt nur für die Mitglieder der Sektionen Treuchtlingen, Weißenburg und Gunzenhausen.

### Wichtig zu wissen:

Die Halle ist im Winterhalbjahr geöffnet und schließt voraussichtlich ab Ostern. Für den Sommer gelten gesonderte Öffnungszeiten. Bei Bedarf können Kletterschuhe gegen eine Gebühr von 2,50 ausgeliehen werden. Für Kletterausrüstung (Gurte, Sicherungsgeräte, Expressen, Seil) ist selbst zu sorgen (außer beim Kinderklettern).

### Wo:

Campus "Hochschule für angewandtes Management" Hahnenkammstrasse 19, 91757 Treuchtlingen

### Bitte beachten:

Gäste, welche das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben benötigen die schriftliche Einverständniserklärung einer erziehungsberechtigten Person.

Formulare dazu, ebenso wie die Hallenordnung finden Sie direkt zum Download auf der Homepage des Campus ([campus-treuchtlingen.de/kletterhalle](http://campus-treuchtlingen.de/kletterhalle)).



**TOMBOWS.DE**  
**TRADITIONAL ARCHERS**  
**EULENHOFSTR. 16**  
**91757 Treuchtlingen**  
**Tel. 09142/5577**  
**Fax. 09142/3777**  
**www.tombows.de**

**Bogenladen,  
3D Parcours**

## Wintersporttage am Spitzingsee



Eine Gruppe von 15 Personen machte vom 4.-7.1.2018 in der Weißenburger Hütte Quartier. Abfahrt war am Donnerstag bei den Hüttingers in Langenthalheim. 8 Personen waren mit dem Alpenvereinsbus unterwegs, 7 Personen mit dem Bus der Familie Linner. Bei unserer Ankunft um ca. 10.00 Uhr war die Hütte noch belegt – aber dafür um 12.00 Uhr für uns gemütlich warm. Trotz starken Schneefalls spurteten die Langläufer umgehend auf die Loipe – und drehten ein paar Runden im Valepptal. Ab 14.00 Uhr setzte starker Regen ein, deshalb entschlossen sich einige in die Sauna nach Schliersee zu gehen. Leider war ihnen der Saunabesuch nicht vergönnt. Nach einem Ausweichmanöver auf Glatteis gaben die Schneeketten ihren Geist auf. So musste schon an der Albert-Link-Hütte der Rückweg angetreten werden. Also langsam im Rückwärtsgang in Richtung Weißenburger Hütte. Um bei den widrigen Wetterverhältnissen besser sehen zu können – wurde die Beifahrerscheibe heruntergekurbelt und der Beifahrer reckte seinen Kopf aus dem Fenster. Schon machte es wumm – die Seitenscheibe krachte auf Nimmerwiedersehen nach unten. Nur mit Mühe konnte die Scheibe im strömenden Regen wieder nach oben gestemmt werden. Mit Holzkeilen und Tüchern wurde diese dann fixiert. Wegen des sehr nassen Schnees am Freitag konnte jeder für sich entscheiden, was er



tun wollte. So ging es mit Schneeschuhen, Wanderstiefeln, Langlaufskiern und Alpinskiern ins Gelände um den Spitzingsee. Ute baute voller Freude einen Schneemann. Vor der Hütte schmissen sich Mona, Lukas und Linus voller Übermut in die Fluten des 4° C „warmen“ Bachs. So hatte jeder seinen Spaß! Samstag – bei wunderbarem Wetter machte sich eine Gruppe von 8 Personen in Richtung Rotwand auf. Auf Grund der langen Hüttennacht – jedoch erst recht spät am Vormittag. Nach 1 ½ Stunden Aufstieg entschieden sich 6 Personen zur Umkehr – auf Grund der hohen Lawinengefahr wollte die Gruppe kein Risiko eingehen. Sammy und Erich gingen trotzdem weiter – auf Umwegen erreichten sie den Gipfel der Rotwand. Beide kamen wohlbehalten, aber abgekämpft um 18.15 zur Hütte zurück. Dort warteten alle schon, denn es ging zum Essen in das Bleckstein-Haus. Zurück in unserer gemütlichen Hütte ging es wieder 2 Uhr morgens. Sonntagmorgen, für manche mit noch sehr kleinen Augen, gab es ein gemütliches Frühstück. Anschließend wurde die Hütte wieder auf Vordermann gebracht. Um 13.00 Uhr wurde dann die Heimreise angetreten. Es waren wieder ein paar wunderbare, gemütliche und gesellige Tage auf der Hütte. Ein besonderer Dank an die Sektion Weißenburg, die uns immer mal wieder ihre Hütte zur Verfügung stellen.

## Schneeschuhwanderung in den Bayr. Voralpen vom 16. – 18. Jan. 2018

Unterkunft: privat, Bauernhof Haus Waldeck in Bayrischzell

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 4 Sektionsmitglieder

### Vergebliche Mühe

Unsere zusammengeschmolzene kleine Gruppe fuhr mit gemischten Gefühlen Richtung Wendelstein, denn die Wettervorhersagen verhiessen nichts Gutes. Wenn wir nicht die Unterkunft gebucht gehabt hätten, wären wir wohl daheim geblieben.

Als wir von Fischbachau zum Breitenstein hinauf schauten, war uns sofort klar, dass eine Schneeschuhtour nicht möglich war: alles braun! Wo gab es noch Schnee? Wir versuchten es am Sudelfeld, aber auch dort gab es mehr Gras als Schnee. Wir ließen unsere Schneeschuhe zurück und wanderten auf vereisten Wegen zur Unter- und Oberarzmoosalm und auf einen kleinen Pass, von dem wir weit ins Voralpenland sehen konnten. Inzwischen hatte es zu regnen begonnen und wir schauten, dass wir in einem Almgasthaus Unterschlupf und heiße Getränke fanden. Unsere Unterkunft auf dem Bauernhof war recht ulkig, alles mögliche Getier hatte hier ein Dach über dem Kopf und die Bäuerin machte vieles selbst: Käse, Joghurt, Brot, Marmelade, Butter.

Am nächsten Tag wurden unsere Befürchtungen bezügl. Wetter weit übertroffen. Ein Schneesturm mit Böen über 100 km/h tobte um das Haus und machte eine Tour unmöglich. So spielten wir in der Stube Mensch-ärgere-dich-nicht und vertieften uns in Bücher und Zeitschriften. Als gegen Abend der Sturm etwas nachließ, wagten sich zwei an die frische Luft.

Am nächsten Morgen gab es viel Schnee, aber auch Sprühregen und lt. Bäuerin war ein erneuter Sturm ab Mittag angekündigt. Der Lawinenlagebericht erschreckte uns mit Stufe 4 und so beschlossen wir unverrichteter Dinge heimzufahren, wo der Orkan auch gewütet hatte.

Karl Meier

## Warum sich Arbeitseinsatz für unsere Berghütten lohnt (Brunnenkopf, Pürschlinghütte und ...)

26-28.01.2018



Es hatte viel geschneit in den letzten Tagen und die Lawinengefahr war in den bayerischen Alpen sehr groß gewesen, doch mittlerweile hat sich die dicke Schneedecke gefestigt und unsere Schneeschuhe drücken ihre markante Spur in die weiße Unterlage. Von der ersten Minute an spüren wir unsere schweren Rucksäcke auf dem Rücken und die Last gibt das Tempo des Aufstiegs vor. Eineinhalb

Stunden braucht man gewöhnlich im Sommer bis man die Selbstversorgerhütte erreicht, aber heute im tief verschneiten Oberammergauer Bergwald mit Proviant und Ausrüstung für 2 Nächte auf dem Rücken verdoppelt sich der Zeitbedarf und die Anstrengung ist eine ganz andere. Wir folgen einer Skispur, überqueren 4 kleine Gleitschneelawinensfelder und kommen bei der Bergwachtstübe endlich aus dem Wald heraus. Vor uns – noch ca. 100 Höhenmeter entfernt – liegt unser Ziel. Das braune vom Wetter gezeichnete Holz der markant platzierten Hütte sticht deutlich aus der weißen Winterlandschaft hervor und weist uns den Weg für den letzten Abschnitt des Aufstieges. Rund 3 Stunden sind vergangen, als wir uns nach einer letzten Hangquerung im tiefen Schnee den Weg zur Hüttenterrasse bahnen. Wir sind die ersten Besucher seit den letzten Schneefällen. Alles ist unberührt und gut hüfthoch liegt nasser, schwerer Schnee vor dem Eingang. Mit unseren Lawinenschaufeln legen wir den Zugang zum kleinen Schuppen frei, über welchen man durch einen schmalen Schlupf ganz hinten in die Hütte gelangt und die Eingangstüre sodann von innen öffnen kann. Wir finden Schneeschaukeln vor und machen uns daran, die hüfthoch eingeschnittenen Eingangstüre frei zu schaufeln. Trotz des anstrengenden Aufstieges bereitet es uns Spaß, unsere Bleibe für das kommende Wochenende herzurichten. Durch die nebelartige Bewölkung zeichnen sich immer wieder die Umrisse der Sonne ab und zusammen mit der traumhaften Schneewelt auf 1700 m Höhe ergibt alles zusammen einen besonderen Zauber im diffusen Tageslicht. Selbiges dringt dann auch in die kleine Hütte hinein, als wir nach und nach die massiv gesicherten, schweren Läden von Fenstern und Türe öffnen. Es ist kalt drinnen, doch vor dem großen markanten Kochherd steht eine Wanne mit Holzscheiten und kleinen Spänen daneben. Schnell ist Feuer gemacht und die Hütte erwacht zum Leben. Nun fürs Erste Schnee in die 2 Wasserkannen auf



den Ofen und in den Behälter neben dem langen Ofenrohr füllen und bald haben wir Wasser für ein erstes warmes Getränk. Wir nehmen die Stühle von den 2 großen Tischen und von Minute zu Minute wird es heimeliger, zumal das Feuer im Ofen überraschend schnell den Raum wohlrig erwärmt. Zwei von uns fünfen machen sich auf den Weg zurück ins Tal, um zwei Nachzügler entgegenzugehen und deren Rucksacklast zu teilen. Zwei andere machen sich auf die Suche nach der Quelle, die ca. 30 m entfernt durch eine Holzstange markiert wird. Wir finden sie unter mannstiefem Schnee und sie ist auch nicht eingefroren. Fingerdick rinnt frisches Wasser aus dem Berg. Prima! Jetzt noch den wiederum weitere 20 m entfernten Zugang zum rustikalen „Herzerl-Klo“ freimachen und eine Gehspur in den Schnee treten, damit nachts beim Gang zum „Örtchen“ nichts passiert. Fürs Erste ist alles getan. Die Stube ist bereits gut durchgewärmt und die Türe zum angrenzenden Schlaflager steht nun offen, um auch dort die klammen Betttücher durch die Wärme anschmiegsam für das Nachtlager zu machen. Um Energie zu sparen, reichen uns eine Gaslampe und eine Lampe mit elektrischem Licht (Die Solar-Panel sind tief eingeschnitten und Batteriestrom sowie Gas sind knapp.) Ach ja, Kerzen stellen wir später auch noch auf den Tisch. Aus unseren Rucksäcken holen wir nun alle Kostbarkeiten, die wir zu Hause für unser Hüttenabenteuer eingepackt haben. Wenn vornehmlich Männer unterwegs sind, dürfen natürlich auch Bier, Wein und, speziell für uns, – Averno – nicht fehlen. Es wird bereits dunkel, als die Nachzügler mit ihren Stirnlampen unterhalb der Hütte zu sehen sind. Schon bald sind sie da und es beginnt ein lustiger Abend. Kässpätzle und Endiviensalat sind ein schmackhaftes und sättigendes Abendessen. Nach dem gemeinsamen Küchendienst liegt ein langer Abend vor uns – schließlich gab es auch einen Geburtstag zu feiern. Mit genügend Bettschwere fallen wir weit nach Mitternacht in einen erholsamen Schlaf. Wir träumen von unseren bevorstehenden Unternehmungen bei strahlendem Sonnenschein in einer tollen winterlichen Bergwelt. Massentourismus – Fehlanzeige. Sollte nun vielleicht jemand Appetit bekommen haben, ebenfalls einmal auf diese Art dem Alltag zu entfliehen, dem sei verraten, dass wir unseren Aufenthalt auf der Brunnenkopfhütte der Sektion Bergland verbracht haben, die man auch über unsere Sektion buchen kann. Die Unkosten halten sich bescheiden in Grenzen. Der Erlebniswert allerdings ist um ein Vielfaches höher. Erhalten wir uns dieses Privileg und unterstützen beim jährlichen Arbeitseinsatz der Sektion Bergland, bei dem es auch immer sehr kameradschaftlich und lustig zugeht. Jeder darf mitkommen.

dem Ofen und in den Behälter neben dem langen Ofenrohr füllen und bald haben wir Wasser für ein erstes warmes Getränk. Wir nehmen die Stühle von den 2 großen Tischen und von Minute zu Minute wird es heimeliger, zumal das Feuer im Ofen überraschend schnell den Raum wohlrig erwärmt. Zwei von uns fünfen machen sich auf den Weg zurück ins Tal, um zwei Nachzügler entgegenzugehen und deren Rucksacklast zu teilen. Zwei andere machen sich auf die Suche nach der Quelle, die ca. 30 m entfernt durch eine Holzstange markiert wird. Wir finden sie unter mannstiefem Schnee und sie ist auch nicht eingefroren. Fingerdick rinnt frisches Wasser aus dem Berg. Prima! Jetzt noch den wiederum weitere 20 m entfernten Zugang zum rustikalen „Herzerl-Klo“ freimachen und eine Gehspur in den Schnee treten, damit nachts beim Gang zum „Örtchen“ nichts passiert. Fürs Erste ist alles getan. Die Stube ist bereits gut durchgewärmt und die Türe zum angrenzenden Schlaflager steht nun offen, um auch dort die klammen Betttücher durch die Wärme anschmiegsam für das Nachtlager zu machen. Um Energie zu sparen, reichen uns eine Gaslampe und eine Lampe mit elektrischem Licht (Die Solar-Panel sind tief eingeschnitten und Batteriestrom sowie Gas sind knapp.) Ach ja, Kerzen stellen wir später auch noch auf den Tisch. Aus unseren Rucksäcken holen wir nun alle Kostbarkeiten, die wir zu Hause für unser Hüttenabenteuer eingepackt haben. Wenn vornehmlich Männer unterwegs sind, dürfen natürlich auch Bier, Wein und, speziell für uns, – Averno – nicht fehlen. Es wird bereits dunkel, als die Nachzügler mit ihren Stirnlampen unterhalb der Hütte zu sehen sind. Schon bald sind sie da und es beginnt ein lustiger Abend. Kässpätzle und Endiviensalat sind ein schmackhaftes und sättigendes Abendessen. Nach dem gemeinsamen Küchendienst liegt ein langer Abend vor uns – schließlich gab es auch einen Geburtstag zu feiern. Mit genügend Bettschwere fallen wir weit nach Mitternacht in einen erholsamen Schlaf. Wir träumen von unseren bevorstehenden Unternehmungen bei strahlendem Sonnenschein in einer tollen winterlichen Bergwelt. Massentourismus – Fehlanzeige. Sollte nun vielleicht jemand Appetit bekommen haben, ebenfalls einmal auf diese Art dem Alltag zu entfliehen, dem sei verraten, dass wir unseren Aufenthalt auf der Brunnenkopfhütte der Sektion Bergland verbracht haben, die man auch über unsere Sektion buchen kann. Die Unkosten halten sich bescheiden in Grenzen. Der Erlebniswert allerdings ist um ein Vielfaches höher. Erhalten wir uns dieses Privileg und unterstützen beim jährlichen Arbeitseinsatz der Sektion Bergland, bei dem es auch immer sehr kameradschaftlich und lustig zugeht. Jeder darf mitkommen.

dem Ofen und in den Behälter neben dem langen Ofenrohr füllen und bald haben wir Wasser für ein erstes warmes Getränk. Wir nehmen die Stühle von den 2 großen Tischen und von Minute zu Minute wird es heimeliger, zumal das Feuer im Ofen überraschend schnell den Raum wohlrig erwärmt. Zwei von uns fünfen machen sich auf den Weg zurück ins Tal, um zwei Nachzügler entgegenzugehen und deren Rucksacklast zu teilen. Zwei andere machen sich auf die Suche nach der Quelle, die ca. 30 m entfernt durch eine Holzstange markiert wird. Wir finden sie unter mannstiefem Schnee und sie ist auch nicht eingefroren. Fingerdick rinnt frisches Wasser aus dem Berg. Prima! Jetzt noch den wiederum weitere 20 m entfernten Zugang zum rustikalen „Herzerl-Klo“ freimachen und eine Gehspur in den Schnee treten, damit nachts beim Gang zum „Örtchen“ nichts passiert. Fürs Erste ist alles getan. Die Stube ist bereits gut durchgewärmt und die Türe zum angrenzenden Schlaflager steht nun offen, um auch dort die klammen Betttücher durch die Wärme anschmiegsam für das Nachtlager zu machen. Um Energie zu sparen, reichen uns eine Gaslampe und eine Lampe mit elektrischem Licht (Die Solar-Panel sind tief eingeschnitten und Batteriestrom sowie Gas sind knapp.) Ach ja, Kerzen stellen wir später auch noch auf den Tisch. Aus unseren Rucksäcken holen wir nun alle Kostbarkeiten, die wir zu Hause für unser Hüttenabenteuer eingepackt haben. Wenn vornehmlich Männer unterwegs sind, dürfen natürlich auch Bier, Wein und, speziell für uns, – Averno – nicht fehlen. Es wird bereits dunkel, als die Nachzügler mit ihren Stirnlampen unterhalb der Hütte zu sehen sind. Schon bald sind sie da und es beginnt ein lustiger Abend. Kässpätzle und Endiviensalat sind ein schmackhaftes und sättigendes Abendessen. Nach dem gemeinsamen Küchendienst liegt ein langer Abend vor uns – schließlich gab es auch einen Geburtstag zu feiern. Mit genügend Bettschwere fallen wir weit nach Mitternacht in einen erholsamen Schlaf. Wir träumen von unseren bevorstehenden Unternehmungen bei strahlendem Sonnenschein in einer tollen winterlichen Bergwelt. Massentourismus – Fehlanzeige. Sollte nun vielleicht jemand Appetit bekommen haben, ebenfalls einmal auf diese Art dem Alltag zu entfliehen, dem sei verraten, dass wir unseren Aufenthalt auf der Brunnenkopfhütte der Sektion Bergland verbracht haben, die man auch über unsere Sektion buchen kann. Die Unkosten halten sich bescheiden in Grenzen. Der Erlebniswert allerdings ist um ein Vielfaches höher. Erhalten wir uns dieses Privileg und unterstützen beim jährlichen Arbeitseinsatz der Sektion Bergland, bei dem es auch immer sehr kameradschaftlich und lustig zugeht. Jeder darf mitkommen.



## Schneeschuhtour in den Ammergauer Alpen – Tour 3.



Eine leichte Einsteigertour für Anfänger und Ungeübte sollte es werden. Unser Ausflug in die Ammergauer Alpen mit dem vorderem, mittleren und hinterem Hörnle (ca. 1500 m) stand am Anfang etwas auf der Kippe. Den ganzen Samstag bis Abend schneite es im Raum Weißenburg, die Straßen waren ungeräumt und zu Hause vor der eigenen Haustür war das schönste Winterwetter. Sammy, unser Tourenleiter hatte neben 4 Anmeldungen von Vereinsmitgliedern aus der Region auch noch 4 Meldungen aus Oberfranken auf seiner Liste stehen. Nach endlosen Telefonaten sagten diese Teilnehmer um 22.00 Uhr am Vorabend auf Grund der Wettersituation ab.

Der Schneefall ließ gegen Abend und in der Nacht nach und so waren die Straßen Richtung Süden am frühen Morgen so ziemlich schneefrei und trotz einiger umgestürzter Bäume gut passierbar. Mit auf der Tour dabei Sammy, Katrin, Kay und Jutta. Kurz vor neun Uhr waren wir an der Talstation der Hörnlebahn in Bad Kohlgrub. Der Himmel war grau, Schnee und neblig, der Wald, die Hänge und unser Weg waren schön verschneit. Sehr schnell fanden wir den Wanderweg durch den Wald hinauf zur Bergstation. Im Wald waren die Bäume voller Eis und Schnee. Schier vor unseren Augen in ca. 50 m Abstand stürzte ein Baum unter der Schneelast zusammen. Das dauerte keine 2 Sekunden, dann war alles vorbei. Wir mussten raus aus dem Wald und aus der Gefahrenzone...

Endlich kam die Rodelbahn, der wir dann im weiteren Verlauf folgten. Eine kurze Rast an der Bergwacht-Hütte und schon ging es weiter und immer weiter den Rodelhang hinauf zur Hörnle Hütte. Das war ganz schön anstrengend, vor allem für die Neulinge...

Auf der Hütte herrschte schon emsiges Treiben, doch wir wollten noch etwas weiter zum vorderen, mittleren und hinterem Hörnle. Nach kurzer Rast wagten wir den weiten Anstieg.

Im oberen Bereich war es merklich windiger und so zerrte und schob uns der Wind stetig voran und zauberte ganz nebenbei schöne Raureifmuster und Schneeverwehungen in die Landschaft.

So bestiegen wir das vordere und mittlere Hörnle fast ohne Probleme. Am hinteren Hörnle erwartete uns neben dem Schnee und orkanartiger Wind auch Eis und Fels. Atmen war fast unmöglich. Mit Ruhe und Beharrlichkeit erreichten wir auch dieses Ziel und nach dem obligatorischen Gipfelphoto begannen wir rasch mit dem Abstieg. Der weitere Weg sollte etwas entspannter im Windschatten und unterhalb der Gipfel verlaufen.

Unterwegs genossen wir wunderbare Schneeverwehungen und Winterlandschaften. Das Laufen fiel uns leicht und überraschend schnell waren wir wieder an der Hörnle-Hütte zurück. Die Hütte war leider übervoll. Nur mit Mühe fanden wir einen Platz. Dafür waren Essen (Kaiserschmarrn) und Trinken sehr lecker. Nach ausgiebiger Rast sammelten wir wieder unsere Ausrüstung zusammen und begannen den Abstieg. Kaum traten wir aus der Hütte heraus, empfing uns der erste Sonnenstrahl an diesem Tag und machte den Blick auf ein weites Voralpenland-Panorama frei.

Im schönsten Sonnenschein stiegen wir den Weg entlang der Rodelbahn herab, vorbei an Massen von Rodeln, die das schöne Wetter noch für einen Rodel-Nachmittag nutzen wollten. Wieder durch den Wald und über Wiesen ging es direkt zum Parkplatz zurück. Gegen 15:00 Uhr war die Tour beendet und wir konnten ablegen. Glücklicherweise und zufrieden traten wir im Anschluss den Heimweg an...

Danke an Sammy, für die gute Führung und für diese tolle Tour in imposanter Winterlandschaft ...

Tourenleiter: Sammy Jahja

## Schneeschuh-Tour auf die Hochblasse (1989 m) in den Ammergauer Alpen am 28. Jan. 2018 – Tour 4:

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 4 Sektionsmitglieder

### Aus 3 mach 1

Aus der geplanten Drei-Tagestour in die Ammergauer Alpen ist leider auf Grund schlechten Wetters in den Bergen und mehrerer Absagen nur ein schöner Sonntagsausflug geworden. Aber auch der ist sehr gut gelungen. Mit auf Tour waren Karl, Elisabeth, Sabine und Kay

Pünktlich Sonntag früh um sieben starteten wir ab Treuchlingen und waren zwei Stunden später in Oberammergau. Dann verließen wir die guten Straßen und weiter ging es Richtung Reutte auf teils schneebedeckten Straßen mit Spurrinnen. Am Parkplatz Alte Grenzstation am Hotel war Endstation.

Von den zwei vorbereiteten Tourenzielen Hochplatte und Hochblasse entschieden wir uns für die Zweite. Dort gab es schöne Ausblicke auf die umliegende Bergwelt. Doch bis dahin waren noch ca. 900 Höhenmeter und 3 Stunden Gehzeit zu bewältigen.



Wir starteten mit unseren Schneeschuhen von der Forststraße und fanden schon bald den Abzweig zu unserer Tour. Nun ging es immer schön durch den Wald und in endlosen Schleifen stetig bergauf. Teilweise fehlte der Schnee auf dem Weg, doch weiter oben wurde es besser. Bis zu einem Meter stark lag er auf den kleinen Brücken die wir überquerten. Weiter oben verschwand der Weg und wir folgten den Spuren unser Vorgänger. Nach einem gemütlichen Teil auf einer Hochebene wurde der Weg wieder anspruchsvoller und führte uns an der

Bergflanke im steilen Zickzack-Kurs unserem Ziel entgegen. Dann standen wir auf dem Bergkamm und konnten unseren Gipfel fast schon sehen. Ringsum eine eindrucksvolle Bergkulisse ließ uns staunen. Wir stiegen weiter und weiter und sahen plötzlich auch unser Gipfelkreuz. Der Gipfel war flach und baumlos und so hatten wir einen wunderbaren Rundblick. Da der Wind doch zu sehr an uns zerrte, zogen wir bald weiter und suchten uns einen gemütlicheren Platz für die Brotzeit.

Beim Abstieg folgten wir teils unseren Spuren und kürzten auch streckenweise über steile Hänge den Weg ab. Im mittleren Bereich trafen wir wieder auf unseren Aufstiegsweg dem wir abwärts folgten. Im unteren Bereich war der Schnee weiter abgetaut. So stiegen wir einige Male über Geröll und Grasmatten. Bald erreichten wir auch unsere Forststraße. Diese war nicht mehr schneebedeckt, sondern total vereist. Sie führte uns direkt zum Parkplatz. Im Anschluss fanden wir noch eine kleine Wirtschaft in der Nähe, wo wir uns vor unserer Rückfahrt etwas stärken konnten.

Kay Mlinzk

## Bleicherhorn und Höllritzereck mit 1.669 m – Tour 5

Tourenleiter: Sammy Jahja

Teilnehmer: 8 + 2

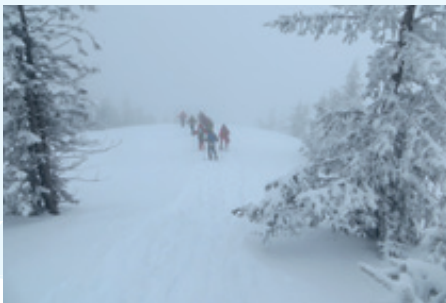


Punkt 6:00 Uhr fahren wir mit den Vereinsbus von Treuchtlingen ab. Mit auf Tour: Sabine, Jutta, Erich und Kay. Im Anschluss holten wir Sammy in Flotzheim und dann Bianka und Angelika in Augsburg ab. Recht flott ging die Fahrt weiter auf winterlichen Straßen und mit Schneematsch nach Sonthofen. Dort bogen wir Richtung Gunzesried- Säge ab. Auf dem Wanderparkplatz trafen wir noch unseren Karl, Christian und Jürgen aus dem Raum Donauwörth bzw. Nördlingen. Nun waren wir komplett und unsere Gruppe 10 Mann stark.

Nachdem sich alle begrüßt hatten, starteten wir uns mit Schneeschuhen und LVS- Gerät aus und gingen direkt vom Wanderparkplatz los.

Der Wetterbericht hatte keine großen Überraschungen für uns. Der Himmel war grau und wolkenverhangen bzw. neblig. Hier hatte es im Gegensatz zu Mittelfranken und Augsburg sehr wenig geschneit. Dafür fanden wir reichlich Altschnee vor.

Die Tour begann gemütlich und es ging zunächst über Wiesen und flaches Gelände. Dann wurde es etwas anspruchsvoller mit bergauf und bergab, aber niemand musste an seine Grenzen gehen. Wir genossen die schöne Winterlandschaft und die Schneeverwehungen. Tourenführer Sammy war gesundheitlich etwas angeschlagen und ließ es ruhiger angehen. Tagesziel war das Bleicherhorn (1669 m) mit seinem Nebengipfel, dem Höllritzereck. Der Altschnee der letzten Wochen türmte sich überall zu großen Haufen. Der Neuschnee bildete zusätzlich eindrucksvolle Schneeverwehungen. Kleine Brücken und manche Dächer der verlassenen Bergalmen hatten bis zu 1- 1,5 m Schneehöhe und waren total eingeschneit. Schilder und Wegweiser befanden sich auf Kniehöhe.



Wir stiegen weiter hinauf und der Nebel kam immer näher, bis wir vollständig in grauen Einerlei verschwunden waren. Sichtweise am Gipfel nahe keine 20 Meter. Himmel und Erde verschmolzen und die Orientierung fiel zunehmend schwerer. Keine Spuren oder Wegmarkierungen mehr, zum Glück kannte Sammy diesen Gebiet gut, aber dennoch ca. 200 Hm vor Gipfel kam der GPS in Einsatz... Die Schneeverwehungen waren nicht zu unterschätzen und wir wollten nichts riskieren.

Plötzlich waren wir auf dem Hauptkamm und die Sicht besserte sich etwas. Dafür spürten wir auf einmal den eisigen Wind. Den Nebengipfel ließen wir links liegen und standen ein paar Minuten später auf dem Bleicherhorn. (1669 m) Nach dem Gipfelfoto waren wir schnell von diesem ungemütlichen Platz verschwunden und stiegen über steile Hänge ab. Vorbei an der verlassenem und zugeschnittenen Rappenschwend- Alpe ging es weiter talwärts bis Gunzesrieder-Säge.

Nach der Einkehr in einem gemütlichen Cafe in Gunzesrieder-Säge ging es gestärkt zurück zum Parkplatz und im Anschluss auf die Heimreise...

## Tour 7 – 24.-25. Februar 2018

Tourenleiter: Angie Rosenbauer,

Teilnehmer: 10, davon 6 Mitglieder Treuchtlingen und 4 Mitglieder Gun



Am Samstagmorgen fahren zehn Teilnehmer nach Achenkirch, um dort zuerst einmal S'Küppal (1692 m), einen wenig begangenen Waldbuck mit toller Aussicht, zu besteigen. Der Wetterbericht hatte sehr kalt, teilweise bewölkt und mit sonnigen Abschnitten angesagt. Also machten wir uns gut eingepackt gegen 10 Uhr auf den 850 Meter hohen Aufstieg, der sich zunächst gemütlich bis zur Köglalm (1400m) emporschlängelte und erst ab dort etwas steiler zum höchsten Punkt anstieg, so dass so mancher ins Schnaufen kam. Schließlich standen wir alle auf dem besagten Waldbuck. Nur von dem versprochenen Blick auf Guffert, Unnüt und Rofangebirge war aufgrund der schlechten Sicht nichts zu sehen. Dafür waren die Temperaturen nicht so kalt wie vorhergesagt. Erst nach dem Abstieg zur Köglalm zeigte sich doch noch die Sonne und lud zum Verweilen und Brotzeitmachen auf der Holzterrasse ein. Der Abstieg zog sich dann länger hin als erwartet, schließlich betrug die einfache Strecke fast 7 Kilometer. Die Belohnung kam in Form von komfortablen Zimmern, einem Kaffee und/oder einem Saunaaufenthalt im Hotel. Das 4-Gänge-Menu am Abend war ein kulinarischer Genuss und ließ uns in geselliger Runde den Tag beenden. Am Sonntag ging es nach dem üppigen, überaus leckeren Frühstück über die Gröbenalm (1540m) auf den Gröbner Hals(1650m). Leider bekamen wir auch dieses Mal keinen Panoramablick ins Herz des Karwendel. Trotzdem waren alle guter Dinge und erreichten den Gipfel. Und auch für die Bildung war bei dieser Tour gesorgt. Am Ende des Tages wusste jeder, was ein Ombrometer ist, das auf unserem Weg passiert wurde.

## Tuxer Wechselbad der Gefühle – Tour 8

Schneeschuhtouren in den Tuxer Alpen vom 09. – 11. März 2018

Unterkunft: Gasthof Geraer Hof in St. Jodok

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 6, alle Sektionsmitglieder

Obwohl die Wettervorhersage nicht so optimales Wetter prophezeite, wagten wir die Fahrt in die Tuxer Berge, denn wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Der erste Tag war schon mal ein Gewinn, denn auf der abenteuerlichen Fahrt zum Steckholzer und dem Aufstieg zur Vennspitze lachte die Sonne vom Himmel. Das war doch mal ein Lichtblick, denn bei allen bisherigen Touren in diesem Jahr war Petrus uns nicht gut gesinnt. Der Aufstieg führte uns durch lichten Wald auf einen Rücken, der sich zuletzt sehr steil auf den 2390 m hohen Gipfel hinauf zog. Die letzten Meter, an einer Wächte vorbei, waren etwas heikel, aber dann war es geschafft. Die Aussicht war toll, die Stubai Alpen grüßten herüber und die Zillertaler Gipfel ragten steil empor. Es war kalt, deshalb zog es uns wieder nach unten. Den steilen Anfang stapften wir ohne Schneeschuhe hinunter, aber dann ließen wir es im lockeren Pulverschnee krachen. Mit schmerzenden Knien kamen wir schließlich unten an und fuhren nach St. Jodok zu unserer Unterkunft, die uns nicht so recht gefiel.

Am nächsten Morgen hatten wir einiges vor, obwohl die Wetterprognose nicht gut war. Aus dem Schmirntal wollten wir 2 Gipfel besteigen, die über einen langen Rücken zu erreichen waren. Zusammen mit vielen Skitouristen kamen wir gut voran, aber auf ca. 2100 m holten uns die grauen Wolken ein. Steifer Wind blies uns Schneeflocken um die Ohren

und die Sicht nahm zusehends ab. Die Berge verschwanden in den Wolken. Wir beratschlagten und kamen zu dem Entschluß, die Tour abzubrechen, denn oben auf dem Grat wären wir dem Schneesturm voll ausgesetzt gewesen. Stattdessen setzten wir uns auf die Veranda einer Almhütte und machten gemütlich Brotzeit. Auch danach hatte sich das Wetter nicht gebessert, und so stapften wir zurück ins Tal. Nun hatten wir Zeit, den „Komfort“ unseres Gasthofes auszunutzen und ließen uns in der Kellersauna wieder auftauen. Ein Wärmeeinbruch am nächsten Tag verhinderte einen weiteren Versuch, einen Gipfel zu besteigen. Als wir losmarschieren wollten, fing es zu nieseln an und so beschlossen wir einträchtig, unverrichteter Dinge heimzufahren. Einen guten Abschluß gab es aber trotzdem: die Riesenwindbeutel bei Pfeiffers in Krün.

Karl Meier



## Schneeschuhtour in den Stubai Alpen – Tour 10

vom 23. – 25. März 2018

Unterkunft: Krapfhof bei Gries

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 8, alles Sektionsmitglieder

### Bilderbuchwetter im Sellrain

Es war gut, dass wir die Unterkunft auf „unserem“ Krapfhof rechtzeitig gebucht hatten, denn das schöne Wetter lockte die Skitouristen und Pistenfahrer in Massen in den Schnee. Endlich war die Wettervorhersage toll. Und so kam es dann auch: am Freitag noch etwas bewölkt, aber Samstag und Sonntag blauer Himmel pur.

Über die Staumauer des unteren Sees ging es durch lichten Wald zum Eingang des Mittertals und dann rechts hoch Richtung Schafzoll. Steile Hänge ließen den Schweiß fließen, aber nach knapp 3 Stunden erreichten wir den wenig besuchten 2426 m hohen Gipfel. Die Aussicht auf die umliegenden Berggiganten war grandios, so dass uns die verdiente Gipfelbrotzeit prima schmeckte. Der Abstieg im ca. 20 cm hohen Pulverschnee war ein Genuß und verlangte nach mehr. Lediglich die Steilstücke waren etwas mühsam. Bald waren wir wieder an den Fahrzeugen und in Kühtai, wo wir kurz zu einem Kaffee einkehrten, bevor wir bei den Wegscheidern auf dem Krapfhof willkommen geheißen wurden.

Am nächsten Tag erwischten wir den letzten Parkplatz am Zustieg zum Rietzer Griebkogel und stiegen gemächlich zusammen mit vielen Skitourengestern auf. Die anfängliche Kälte wich schnell, denn die pralle Sonne strahlte auf den südseitigen Aufstieg, so dass bald der Schweiß in Strömen floß. Es war ein langer Weg, garniert mit kurzen Steilhängen und Kräfte raubenden Querungen. Auf einem Joch unterhalb des Gipfels kamen wir doch etwas geschafft an, Tee und Brotzeit brachten aber neue Energie. Die brauchten wir auch, denn vom 2884 m hohen Gipfel trennte uns noch ein langer Grat. Dieser war teilweise etwas ausgesetzt, deshalb legten wir sicherheitshalber Steigeisen an. Damit erreichten wir problemlos den höchsten Gipfel der Nördlichen Stubai Alpen. Ein Panorama mit unzähligen Gipfeln und Tälern breitete sich um uns aus, wie man es selten sieht. Der lange Abstieg ins Tal kostete nochmals viel Kraft, aber glücklich über einen perfekten Tag erreichten wir wieder unsere Fahrzeuge. Der tolle Tag klang bei einem prima Abendessen zünftig aus. Der nächste Morgen sah uns beim Aufstieg durch



das wunderschöne Wörgetal zum Wetterkreuzkogel. Auch hier war es anfangs ziemlich kalt, erst am steilen Gipfelhang wurde einem warm. Aus 2591 m Höhe hatte wir tollen Einblick in die Felswände der naheliegenden Dreitausender. Vom Gipfelkreuz auf einem Felsporn war die Aussicht wieder begeisternd. Nach einer Mittagsrast ging es dann wieder abwärts im Pulverschnee ins Tal.

Endlich hatten wir mal Glück, Glück mit dem Wetter, dem Schnee und den Bergen. Wir haben es sehr genossen.

Karl Meier

## Inselwanderungen Berge + Meer: Sizilien Ost - Tour 13

vom 15. – 22. April 2018

Unterkunft: Hotel Capo dei Greci Taormina Coast Resort Hotel & Spa in Sant Alessio Siculo

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 14, davon 13 Sektionsmitglieder, 1 Nichtmitglied



Im Rahmen einer Pauschalreise flogen 12 Teilnehmer (+ 2 mit Womo) nach Catania, um die Schönheiten von Sizilien zu erkunden. Nachdem im letzten Jahr der Westen Siziliens im Herbst erkundet wurde, wollte man sich diesmal den Osten vornehmen. Am Flughafen von Catania wurden die Flugreisenden von Karl und Elisabeth mit dem Wohnmobil und von Helmut und Margit mit einem Mietauto empfangen. Zusammen mit Gertraud's Mietauto führen alle zusammen zum Hotel nördlich von Taormina. Nach ausführlicher Erkundung der Hotelanlagen traf man sich zum gemeinsamen Abendessen am Büffet, wo sich alle positiv über die herrliche Lage hoch über dem Meer äußerten.

Da am Morgen dichte Wolken die Berggipfel einhüllten, wurde das Wanderprogramm kurzfristig geändert und die Tour in die kleinen Schluchten des Alcantara vorgezogen. Das war auch die richtige Wanderung, um die überaus reichlich blühende und duftende Natur Siziliens mit Auge und Nase aufzunehmen. Durch eine Kulturlandschaft mit wilden Abschnitten gelangte man zu einer antiken Kirche und zum Alcantarafluß, der sich tief in das Basaltgestein eingegraben hat. Auf der Suche nach einer Furt ging es kurz durchs Gelände, aber dann gab es eine erfrischende Einlage mit der Durchquerung des Flusses. Die Hosen wurden ausgezogen, die Schuhe um den Hals gelegt und dann ging es durch das kalte gut kniehohes Wasser ans andere Ufer – eine Riesengaudi! Der Pfad am Flussufer, den Karl von früher her kannte, war verwachsen und nicht mehr begehbar, deshalb ging es auf einem Weg zurück. Die Besichtigung von Castiglione mit Burg und Altstadt und eine Einkehr mit Kaffee und Eis schloß einen eindrucksvollen Wandertag ab.

Der nächste Morgen brachte klares Wetter, der uns damit eine Wanderung in die Peloritischen Berge ermöglichte. Mit den Fahrzeugen ging es hoch nach Taormina und weiter bis kurz unterhalb von Castelmola, das hoch auf einem steilen Felsen thronte. Über einen Trepfenweg erreichten wir den alten Ort und genossen von der restaurierten Burganlage einen herrlichen Blick auf Taormina, die Berge, das Meer und den von Wolken eingehüllten Ätna. Teilweise stark ansteigend erreichten wir dann auf steinigem Pfaden den Gipfel des Monte

Veneretta (864 m), wo die verdiente Brotzeit und die tolle Aussicht genossen wurden. Auf schmalen Pfad ging es dann um den Berg herum und zurück nach Castelmola. Bei einem sehr geschäftstüchtigen Wirt kehrten wir ein und ließen uns bei Gitarren- und Liederklang Eis usw. und – natürlich – selbstgemachtem Limoncello schmecken. Mit kräftigem Hallo wurden wir nach Taormina verabschiedet, das wir mit dem Bus bequem erreichten. Eine kurze Stadtbesichtigung und der Besuch des griechisch-römischen Theaters beschlossen einen abwechslungsreichen Tag.

Nach einem Bergtag folgte eine Wanderung durch das UNESCO-Weltkulturerbe Pantalica mit seinen Felsgräbern und die Schluchten des Anapo und Calcinara. Bei einer langen Anfahrt nach Süden lernten wir die sizilianischen Straßenverhältnisse recht unangenehm kennen, ließen uns aber dadurch die Genußwanderung durch die bizarren Canons nicht verderben. Auch hier sorgten abenteuerliche Bachüberquerungen für gute Stimmung, die durch einen kurzen Gewitterschauer, den wir in einer Grabhöhle trocken überstanden, nicht vermiest wurde.

Der geplante Ruhetag wurde gestrichen und stattdessen eine lange Autobahnfahrt nach Milazzo in Kauf genommen, um die Insel Vulcano zu besuchen und den Vulkan Gran Cratere zu besteigen. Ein schnelles Tragflügelboot brachte uns hinüber, wo uns gleich der typische Schwefelgestank empfing. Gar mancher Schweißtropfen wurde auf dem Anstieg zum Kraterrand vergossen, aber es lohnte sich, denn eine grandiose Aussicht auf die gesamte Insel und die Nachbarn der Liparischen Inselgruppe sowie der Blick in den riesigen Krater entschädigte für die Mühen. Zum Abschluß entspannte man sich im Schwefelschlammbad und im von heißen Quellen erwärmten Meer.

Nun ging es wieder in die Monti Peloritani, wo ein naturkundlicher Rundweg viel Aussicht und ursprüngliche Natur versprach. Von Messina aus ging es mit den Autos auf abenteuerlichen Straßen steil hinauf zur Wallfahrtskirche Dinnamare (1127 m), wo der Naturlehrpfad Sentiero Girasi begann. Leider gab es nicht so viele Blumen wie gedacht, denn hier oben war der Frühling erst gerade eingezogen, und der aufsteigende Dunst beschränkte die Sicht auf die umliegenden Berge. Der teilweise schön angelegte Steig entschädigte für vieles. Da sich der Ätna bis jetzt jeden Tag in Wolken hüllte, wurde ein Besuch bei ihm immer weiter nach hinten geschoben. Nun war der letzte Wandertag angebrochen und auch jetzt verhüllte er sein Haupt in dunklen Wolken. Wir hofften auf unser Glück, aber als wir auf ca. 2000 m Höhe unsere Tour beginnen wollten, fing es zu regnen und schneien an, so dass wir es uns in einer Cafe-Holzbaracke gemütlich machten und uns aufwärmten. Das Gewitter wollte nicht aufhören, deshalb führen wir weiter und versuchten es nach dem Besuch eines sizilianischen Honig- und Weinladens nochmals mit einer Wanderung. Es hatte aufgehört zu regnen, aber es war kalt und nass. Eine kleine Rundtour um einen Vulkankrater gab uns Einblick in die wilden Lavaströme der letzten Jahrzehnte und die Urgewalten des Vulkanismus.

Eine abwechslungsreiche Reise in den Frühling auf Sizilien mit anstrengenden Wanderungen, gewürzt mit etwas Kultur und viel Geselligkeit ging viel zu schnell zu Ende. Karl war sehr zufrieden mit der guten Gemeinschaft und der unfallfreien Durchführung. Das gute Hotel mit seinem aufmerksamen Personal und den schmackhaften Speisen, in dem wir zwischenzeitlich fast allein waren, trug nicht unwesentlich zu guter Stimmung bei.

Karl Meier



## Romantik in der Böhmischen Schweiz – Tour 18

### Mittelgebirgswanderungen im Elbsandsteingebirge

vom 19. – 23. Mai 2018

Unterkunft: Pension Tukan, Rynartice (CZ)

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 14, davon 11 Sektionsmitglieder und 3 DAV GUN



Die Anreise in die Böhmisches Schweiz über Hof – Chemnitz – Dresden – Schmilka war weit, aber die Sonne lachte vom Himmel und so lachten wir mit. Nach einer kleinen Suchfahrt fanden wir unsere Unterkunft, abgeschieden tief im Wald, die früher einmal das Gesindehaus eines Jagdhauses eines Fürsten war. Es war sehr rustikal und wir mussten uns erst daran gewöhnen, dass es nur 2 Duschen für alle gab. Dafür war die attraktive Wirtin sehr freundlich und das Essen deftig und schmackhaft. Dann vertraten wir uns noch die Beine bei einer Wanderung um den Donnerberg mit Start- und Endpunkt Mezni Louka.

Es waren sehr viele Leute unterwegs, denn Pfingsten und das schöne Wetter lockten tschechische und deutsche Wanderer ins Freie. Deshalb wechselten wir die Reihenfolge unserer Touren und stellten die touristischen Highlights hinten an. Von unserer Unterkunft aus ging es zuerst durch Wald und dann durch den engen, romantischen Brückengrund ins Tal Divoka rokle mit dem Schwarzen Tor, einer Felsformation, die sich über einen Bach spannte. Bei einer verdienten Pause konnte man sich satt sehen und essen. Dann wurde an der Zeidlerbrücke die Kirmitsch erreicht, der Grenzbach zwischen D und CZ. Der von schönen Felsen eingerahmten Kirmitsch entlang führte uns ein schöner Weg zur Touristischen Brücke, wo wir uns entschieden, die lange Wanderung abzukürzen und nach Kyjov zu laufen. Ein Biergarten erwartete uns und machte die Wartezeit (Taxifahrt zur Unterkunft mit Autoabholung) zum Vergnügen.

Der nächste Wandertag brachte wieder viel Sonne, herrliche Ausblicke und bizarre Felsen. Von Vysoka Lipa aus erreichten wir die ehemalige Räuberburg Schauenstein, die auf einem hohen Sandsteinfelsen thronte. Über Leitern und Treppen kraxelten alle durch die Klüfte auf den Gipfel und genossen einen tollen Ausblick auf Felsen, Wiesen und Wälder. Der Weiterweg führte durch eine wilde Felsenlandschaft zum Kleinen Prebischtor, auf das man steigen konnte.

An Felswänden vorbei gelangten wir dann nach schweißtreibendem Aufstieg zum Felsmassiv Ostroh, das wieder auf Treppen und Leitern bezwungen wurde. Die Wilhelminenwand war dann einfacher zu ersteigen, geizte aber auch nicht mit schöner Aussicht. Müde trafen wir dann in Jetrichovice ein und sparten uns den vorgesehenen Aufstieg zum Falkenstein. Eine Einkehr durfte, nach so einem schönen Tag, natürlich nicht fehlen.

Am Pfingstdienstag folgte nun, bei deutlich weniger Touristen, die verschobene Galatour zum Großen Prebischtor. Von Mezni Louka führte uns der aussichtsreiche Gabrielensteig durch eine wilde Felsenlandschaft zur bekanntesten Felsformation der Böhmisches Schweiz. Das riesige Felsentor beeindruckte schon und wurde von den umliegenden Felsenplateaus aus eifrig photographiert. Dann ging es hinunter nach Hrensko, wo wir auf den Bach Kamenice trafen, dem wir aufwärts durch eine romantische Schlucht bis zur Staumauer folgten. Dort wartete bereits ein Kahn mit Fährmann, der uns auf dem aufgestauten Fluß durch einen engen Canon mit viel Hallo und Erklärungen zum Ausstieg brachte. Zu Fuß ging es dann die Schlucht weiter bis eine zweite Kahnfahrt für Abwechslung sorgte. Durch den Soorgrund erreichten wir schließlich wieder den Ausgangspunkt dieser eindrucksvollen Wanderung.

Auf der Rückfahrt lockten uns noch die Tyssaer Wände, einer bizarren Felsenstadt. Jede Menge Felsentürme und –wände, getrennt durch Klüfte und Spalten, bildeten eine einmalige Kulisse für eine tolle, kurze Rundtour mit Auf und Ab. Mit etwas Phantasie konnte man die Felsbezeichnungen wie Elefant oder Mönch nachvollziehen. Leider störte ein kurzes Gewitter die aufkommende Euphorie, aber bei einem guten Mittagessen mit einheimischen Köstlichkeiten war die gute Laune schnell wieder da. Eine harmonische Fahrt mit eindrucksvollen Landschaften und einer schönen Gemeinschaft fand einen zünftigen Abschluß.

Karl Meier

seit 1866

STADTAPOTHEKE  
TREUCHTLINGEN

Apothekerin Margret Bruns

QM SYSTEM A

Weiterbildungsstätte für Allgemeinpharmazie  
Homöopathie und Naturheilverfahren  
QM zertifiziert

Wir haben Zeit für Ihre Gesundheit!

Bahnhofstraße 17, 91757 Treuchtlingen, Telefon (09142) 3436, www.stadtapotheke-treuchtlingen.de, info@stadtapotheke-treuchtlingen.de

## Tour 21

Unterkunft: Sonnebergbaude, Waltersdorf an der Lausche

Leiter: Harry Mrugalla

Teilnehmer: 10, davon 2 Nichtmitglieder.

Der gemeinsame Treffpunkt zum Start ins verlängerte Wochenendabenteuer lag diesmal in Oberfranken, genauer gesagt, im Autohof Münchberg Nord. Diesmal ohne den Vereinsbus, dafür mit Privat-PKW's aus verschiedenen Richtungen kommend. Alle trafen pünktlich 10 Uhr ein und los ging's.



Hinter Bautzen wurde links geblinkt, statt nach rechts ins Zittauer Gebirge abzubiegen. Das Zwischenziel musste der Kromlauer Rhododendron-Park werden. Zumindest war der Leiter davon überzeugt. Der Park hätte auch eventuell Rosenpark oder sonst was heißen können. Das besondere dort ist eine Bogenbrücke, namentlich die Rakotzbrücke. In der Gestaltung und Ausführung einmalig in Europa, stark erinnernd an die mystische Umgebung von „Herr der Ringe“, aber eben nur schon ca. 150 Jahre zuvor. Tatsächlich wäre es ein weiterer Höhepunkt gewesen,

wenn die Rhododendron-Blüte noch voll in Aktion zu sehen gewesen wäre.

Nun endlich führen wir zur eigentlichen Unterkunft im Zittauer Gebirge. Ein ursprüngliches Haus, Top im Zustand, Top in der Gastronomie, Top in der Lage und ausgesprochen freundlich, mittlere Preislage. Dort warteten schon unsere noch fehlenden zwei Teilnehmer.

Vom Hotel aus ging es am nächsten Tage per pedes Richtung Jonsdorf zum Nonnenfelsen. Dann weiter auf die Suche nach der Felsenstadt. Gott sei Dank wurde die Suche durch eine gemeinsame Anstrengung erfolgreich und wir waren mittendrin oder obendrauf auf die vielen Felsformationen mit den unterschiedlichen Namensgebungen (Teekanne, Dackel, Mausefalle usw.). Eine beeindruckende Landschaft. Am Gondelteich wurde eine Rast eingelegt. Gegen Nachmittag zogen leider Gewitterwolken auf, die uns zur Rückkehr mahnten. Der Abend klang, wie an allen Tagen, in der Sonnebergbaude bestens aus.

Der nächste Tag begann stilvoll mit einer Dampflokomotiv-Bahnfahrt von Jonsdorf nach Oybin.

In der Holzklasse zu fahren war wohl das besondere Erlebnis, etwas Überzeugungsarbeit musste aber dazu geleistet werden. Dort angekommen ging es zur Burg und Kloster Oybin. Alles wurde erkundet. Romantisch gelegen, oft gemalt und total interessant, der Höhepunkt in Oybin. Nach herrlichen Kuchen/Torten führen wir wieder in der Holzklasse, diesmal die problemlose Sitzeinnahme, zurück nach Jonsdorf.

Am Abreisetag ging's noch nach Zittau. Die Stadt wurde gemeinsam, unter eigener Führung, eingenommen. Dann kam der Abschied und jeder fuhr mit seinem PKW in Richtung Heimat. Starker Verkehr und Baustellen erschwerten leider erheblich die Rückfahrt. Etwas mehr als 1000 km hatte man insgesamt zurückgelegt. Das Zittauer Gebirge, unser kleinstes Mittelgebirge in Deutschland, war den Besuch wert.

Harry Mrugalla

## Natur pur und viel Spaß – Tour 23

Naturreise in den Nationalpark Mala Fatra (Slowakei) vom 9. – 16. Juni 2018

Unterkunft: Pension Muran in Terchova-Stepanova

Leiter: Vlado Trulik

Organisator: Karl Meier

Teilnehmer: 13, alle Sektionsmitglieder

Es war eine weite Fahrt mit dem Leihbus von Lemmi's über Regensburg – Linz – Wien – Bratislava – Zilina in das kleine Dorf Terchova-Stepanova in der Niederen Tatra. Pünktlich kamen wir an und wurden von unseren Freunden aus Meißen sowie von Vlado, unserem Führer für die nächsten Tage, herzlich begrüßt. Nach der Einquartierung in der Pension führte uns Vlado in das Programm seiner Naturwanderungen und in die Geheimnisse der slowakischen Sprache ein. Er sprach bestens deutsch, obwohl die deutsche Sprache nach seiner Ansicht viiiieel schwieriger sei als slowakisch. Wir erfuhren viel über ihn, seine Fotofallen, die Tiere und Pflanzen im Nationalpark Mala Fatra und das deftige slowakische Essen und Trinken.



Am ersten Wandertag führen wir erst an den Rand des Nationalparks und wanderten durch Wälder und Wiesen voller Blumen und Orchideen. Dabei lernten wir Fotofallen kennen, mit denen Tiere (Bären, Wölfe, Luchse, Wildschweine, Eichhörnchen usw.) in freier Wildbahn gefilmt werden. Die Mittagspause wurde dazu genützt, Fleisch- und Wurststücke sowie Paprika und Zwiebeln auf Haselnußstecken aufzuspießen und ein Lagerfeuer zu entfachen, über dem dann gebrutzelt wurde. Zum

Gegrillten gab es dann Tomaten und Gurken sowie slowakischen Rotwein. Dabei zeigte uns Vlado, wie man aus der Flasche trinkt ohne sie mit den Lippen zu berühren und dabei nichts zu verschütten. Derart gestärkt wurde die schöne Wanderung fröhlich fortgesetzt.

Am Tag 3 starteten wir direkt von unserer Unterkunft zu einer Alm, wo eine Bierpause eingelegt wurde, bevor es in eine der schönsten Schluchten der Slowakei weiter ging. Über Stege und luftige Leitern durchquerten wir die wildromantische Schlucht. Die Mittagspause in einem Weiler wurde mit allerlei Würsten und Käse sowie Rohkost „versüßt“. Auf dem Rückweg wurden Pilze und Kräuter gesammelt, die dazu verwendet wurden, um Forellen zu füllen. Diese gab es nämlich zum Abendessen, nachdem diese mit Grashalmen zugenäht, auf Stöcken aufgespießt und über einem großen Lagerfeuer gegrillt worden waren. Gut gesättigt ging es in den aufgeheizten Badebottich, in dem man sich bei Rotwein und Bier suhlen konnte. Einige hielten es 2 Stunden darin aus ...

Am Morgen starteten wir eine Tageswanderung, die viele Erlebnisse parat hatte. Jede Menge Orchideen und seltene Blumen sowie Kröten und Salamander gab es zu sehen. Dann führte uns Vlado zu einem Platz, von dem er schon öfter Bären beobachtet hatte. Als wir nach langer Wartezeit schon wieder aufbrechen wollten, sah Hartmut mit Adleraugen auf der gegenüberliegenden Bergflanke eine Bäarin mit zwei Kleinen! Toll, Bären in freier Wildbahn!

Das war auch noch abends im warmen Badebottich Gesprächsthema.

Mit Hilfe einer Seilbahn erreichten wir am nächsten Tag den Gebirgskamm mit den höchsten Bergen der Mala Fatra. Über phantastisch blühende Bergwiesen erreichten wir den Gipfel „Brot“ (ca. 1700 m hoch) und eine bewirtschaftete Hütte, wo wir bei herrlichem Wetter einkehrten. Zwischendurch beobachteten wir mit Vlados Fernrohr einen Kuckuck und eine Ammer. Über einen Paß ging's dann zurück zur Seilbahn und zur Pension, wo ein gegrilltes Spanferkel verspeist werden wollte. Dann gab es noch etwas Besonderes: zwei Musiker von der Uni Zilina verzauberten die Zuhörer mit virtuosem Spiel auf Violine und Keyboard. Die nebenbei angebotene Probe slowakischer Weine trug zur gelösten Stimmung bei.

Bei leichtem Regen wurde die anstrengendste Tour angetreten. Sie führte durch den oberen Teil der Diery-Schlucht über Leitern und Podeste durch die Wildnis auf einen Pass. Der Hausberg des Ortes wurde umrundet und über einen zweiten Pass wieder abgestiegen. Rutschige schlammige Pfade erschwerten den Abstieg, aber alle erreichten wohlbehalten aber dreckig die Pension.

Der letzte Wandertag führte dann wieder gemäßigt durch Wälder und Wiesen, gewürzt mit Erklärungen von Vlado. Eine Kreuzotter und viele Orchideen und Pilze sorgten für Abwechslung. Vorbei an prächtigen Holzhäusern erreichten wir eine große Käserei, wo die Herstellung slowakischer Spezialitäten gezeigt wurde. Am Schlußabend versorgten wir uns noch mit einheimischen Produkten wie Wein, Käse und Honig und bedankten uns bei Vlado für die Vermittlung seines enormen Wissens über Pflanzen, Tiere, Pilze und Geologie und deren Zusammenhänge.

Nach einer langen Heimfahrt konnten wir auf ereignis- und erlebnisreiche sowie lehrreiche Tage mit lustigen Abenden und einer guten Kameradschaft zurückblicken.

Karl Meier



OPTIK-STUDIO  
FELDHAUSER

Hauptstraße 12  
91757 Treuchtlingen  
Tel.: 09142 / 16 15

**Außen  
TITAN,  
innen  
flex.**

TITANFLEX  
Flexibler. Robuster. Leichter.

## Höhenwege im Kleinwalsertal – Tour 25

Seniorenbergwanderung in den Allgäuer Alpen vom 4. – 6. Sept. 2018

Unterkunft: Schwarzwasserhütte (1651 m) DAV

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 5, davon 4 Sektionsmitglieder, 1 Nichtmitglied

Bei Abfahrt regnete es in Strömen, aber wir waren optimistisch, denn der Wetterbericht sagte bestes Wetter voraus. So war es dann auch: ab Kempten lachte die Sonne vom Himmel. Unserem Alter geschuldet schwebten wir von Mittelberg mit der Seilbahn zum Walmendingerhorn, wo uns eine prächtige Aussicht auf die Allgäuer Hochalpen erwartete. Nach kurzem Ab- und Aufstieg fanden wir uns auf dem Grat, der sich bis zur Ochsenhofer Scharte einmal mehr einmal weniger ausgesetzt hinzog. Kleine Gipfel wie der Muttelbergkopf (1989 m) und die Ochsenhofer Köpfe (1950 m) versüßten die anregende Gratwanderung mit tollen Panoramen links und rechts des Weges. Karl legte ein gemäßigtes Tempo mit vielen Pausen vor, so dass alle ohne Probleme die Schwarzwasserhütte erreichten. Unsere zwei Damen erhielten das Luxuszimmer mit eigenem WC und auch die Männer konnten nicht klagen.



Der Morgen empfing die fünf Wanderer mit blank geputztem Himmel und einem Frühstücksbuffet, und so konnte hoch motiviert der steile Anstieg zum Steinmandl (1981 m) angegangen werden. Nach vielen kleinen Pausen konnte die Aussicht auf den Hohen Ifen und den Widderstein genossen werden und Martin die wohlverdiente Zigarre anzünden. Der Weiterweg zum Kreuzmandl (1974 m) schaute vom Gipfel aus recht „gefährlich“ aus, denn der Grat war stellenweise schmal und mit Abbrüchen versehen. Als wir dann an Ort und Stelle waren, war alles halb so schlimm. Einige Drahtseile entschärften die Felsstufen und so konnte freudig der Gipfel erreicht werden. Eine lange Brotzeitpause war der Dank für die Mühen. Der Abstieg zum Neuhornbachjoch war einfach und der Entschluß, zum Neuhornbachhaus abzustiegen, das man von oben gut erkennen konnte, einstimmig. Das gemütliche Alpengasthaus bot Sonnenterrasse und Speis und Trank. Dann mussten wir uns von Sabine trennen, die vorzeitig nach Hause musste. Unser Weg zog sich im Almgelände über die Falzalm und Breitenalm zum Kreuzle, wo der Pfad einen Knick Richtung Hütte machte. Ohne größere Steigungen wurden der Gerachsattel und bald darauf unsere Unterkunft erreicht. Die schöne Tour ließen wir bei einem kühlen Bier ausklingen.

Der letzte Tag hatte nochmals einen Höhepunkt zu bieten: das Grünhorn (2039 m). Nach der Ochsenhofer Scharte ging es zum Schluß kurz steil zur Sache, dann war es geschafft. Den inzwischen schon bekannten Ausblick genossen wir trotzdem, bevor es steil hinab ins Durabachtal und hinaus nach Baad ging. Erst auf dem Baader Höhenweg fanden wir eine Einkehr, wo wir unseren Durst löschen konnten. Die Heimfahrt wurde in Fischen zu einer Kaffeepause unterbrochen und dann Treuchtlingen wohlbehalten erreicht.

Es war schön zu sehen, dass auch alte Knochen noch etwas leisten können, wenn man nur will.

Karl Meier

## Steine ohne Ende – Tour 28

Hochtouren im Adamellogebirge (Italien)  
vom 02. – 05. Aug. 2018

Unterkunft: Rif. Mandrone (2449 m) CAI

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 9, alle Sektionsmitglieder

Schon die Anfahrt hatte es in sich: diverse Staus, Umleitungen, viele Kilometer und zum Schluß eine schmale Mautstraße mit wechselndem Einbahnverkehr. An der Bedole-Alm angekommen, stellte sich die Frage: Rucksacktransport mit der Materialseilbahn oder auf dem Rücken. Einstimmig wurde für ersteres entschieden, denn die Hochtourenrucksäcke drückten doch zu sehr. So konnte der 2,5-stündige Aufstieg durch eine romantische Landschaft entspannt angegangen werden. Etwas verspätet, aber noch rechtzeitig zum Abendessen erreichten wir die schön über Seen gelegene Mandrone-Hütte.

Als erstes Gipfelziel hatte Karl den Monte Mandrone (3281 m) ausgesucht. Die Tourenbeschreibung hatte er aus älteren

Unterlagen, die er mit neuen Daten aus dem Internet ergänzt hatte. Da die Abschmelzung der Gletscher gerade auch in diesem Gebiet dramatische Ausmaße angenommen hat, war die Realität eine andere als in den Unterlagen. Die Aufstiegsroute stimmte nicht mehr und die Wege waren nur Pfadspuren mit gelegentlichen Steinmännern. Das Gelände war extrem steinig mit teils größerem felsigem Geröll. Da offensichtlich der Berg nur noch selten bestiegen wird, war die Wegfindung schwierig und der mühsame Aufstieg zog sich in die Länge. Als schließlich die Veneziascharte (3226 m) erreicht wurde, konnte die Eisausrüstung angelegt und sich auf den Weg zum Gipfel gemacht werden. Schon nach kurzer Zeit wurde klar, dass unser Vorhaben zum Scheitern verurteilt war, denn steile Blankeisflanken und Abbrüche erforderten weite Umgehungen. Außerdem war die Zeit schon weit fortgeschritten und der Weiterweg nicht einzusehen. Deshalb wurde der Beschluß gefasst, umzukehren und den gleichen Geröllweg wieder zurückzugehen. Ziemlich genervt und geschafft erreichten wir wieder unsere Hütte.

Diese unangenehme Erfahrung ließ auch Bedenken für unsere morgige Tour zum Monte Adamello aufkommen. Glücklicherweise war am Abend ein

südtiroler Bergführer anwesend, der uns Auskunft geben konnte. Wir erfuhren, dass die Tour mindestens 26 km lang wäre und nur noch selten von dieser Hütte unternommen würde. Eine Gehzeit von 16 Stunden wäre normal. Das hat uns natürlich geschockt und wir nahmen die Empfehlung des Südtirolers an, über den Gletscher zur Lobbia-Hütte (3020 m) auf- und abzustiegen.

So wanderten wir am nächsten Tag am Mandronesee vorbei zum weit abgeschmolzenen Mandronegletscher, wo wir die Steigeisen anlegten. Über das apere Eis stiegen wir auf bis unterhalb der Hütte, wo wir den vom Bergführer beschriebenen Einstieg über steiles Geröll suchten. Erst nach längerem Suchen fanden wir ein Steinmännchen, das aber nur durch Klettern über große Felsblöcke erreichbar war. Den meisten von uns war

dies zu anstrengend und gefährlich, so dass schließlich nur drei Unentwegte die aussichtsreiche Hütte erreichten. Nach einer Erfrischungspause ging's wieder nach unten, wo Karl feststellte, dass er seine Kamera oben liegen ließ. Nach kurzem Aufstieg musste er feststellen, dass sie verschwunden und nicht mehr aufzufinden war. Ein „Bergsteiger“ wird sie wohl „mitgenommen“ haben. Alle erreichten schließlich wohlbehalten und um Erfahrungen reicher die Hütte.

Der letzte Tag gehörte dem landschaftlich schönen Abstieg und der langen Heimfahrt.

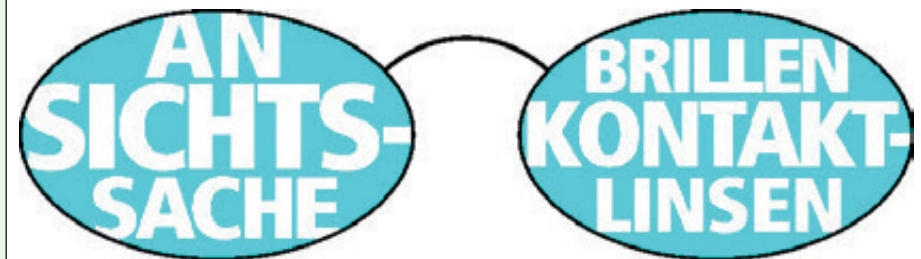
Die Tour verlief leider nicht nach Plan, man sollte halt nicht alten Quellen vertrauen, besonders wenn Gletscher mit im Spiel sind.

Karl Meier



### **Hoch droben auf'm Berg – aber gut geschützt!**

**Ob beim Bergsteigen, Skiwandern oder Skifahren:  
Sonnenbrillen mit Blaufilter für optimalen Augenschutz!**



Bahnhofstraße 6, direkt am Wallmüllerplatz  
**91757 Treuchtlingen, Tel. 09142 2043815**

Mo-Fr. 9.00 – 12.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr, Sa 9.00 – 12.30 Uhr

## Herbstliche Berge und Glücksgefühle - Tour 3i

Anspruchsvolle Bergwanderung in der Samnaungruppe

vom 14. - 16. Sept. 2018

Unterkunft: Ascher Hütte (2256 m) DAV

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 3, alle Sektionsmitglieder



Durch Desinteresse und infolge Absagen waren wir nur zu dritt unterwegs, was uns aber keineswegs störte. Die Seilbahn ab See im Paznauntal fuhr nur in großen Zeitabständen, die wir durch Genuss eines Kaffees überbrückten. Der kurze eineinhalbstündige Aufstieg zur Hütte führte durch einen riesigen Bestand von Blaubeeren, die wir uns genussvoll schmecken ließen. Die kleine Hütte, die seit kurzem mitten in einem Skizirkus steht, war leider dadurch preislich etwas verdorben, aber wir trugen das schlechte Preis-Leistungs-Verhältnis mit Fassung.

Am Morgen, als wir zu unserer Tour zum Furgler aufbrachen, war das schöne Wetter des Vortages vorbei und es nieselte aus dichtem Nebel. Wir vertrauten der günstigen Wettervorhersage und machten uns trotzdem auf den Weg. Die Vorhersage von Karl, dass wir um 11 Uhr die Sonne sehen würden, erfüllte sich prompt als wir auf dem Furglerjoch ankamen. Nun

ging es auf dem blockigen Nordgrat in teils leichter Kletterei auf den 3004 m hohen Gipfel. Herumziehende Nebelfetzen verhinderten zwar den Blick auf die benachbarten Gebirgsketten, gaben aber den Blick in die Täler immer wieder frei. Nach einer ausgiebigen Gipfelrast turnten wir den Grat wieder zurück und legten auf dem Weg zur Hütte eine lange Pause zum Sonnen und Wohlfühlen ein. Auf der Hütte beschlagnahmten wir die Liegestühle und setzten unsere Wellnesseinlage fort.

Am letzten Tag lachte die Sonne vom wolkenlosen Himmel über nebelgefüllte Täler, als wir den teilweise steilen Anstieg zum Rotpleißkopf angingen. Auf dem 2938 m hohen Gipfel gönnten wir uns eine einstündige Pause zum Sonnen und Schauen. Wir sahen ein Panorama mit unzähligen Gipfeln des Verwall, der Lechtaler und Ötztaler Alpen und des Wettersteins. Sogar der Ortler lugte über dem Reschenpass hervor. Über den abwechslungsreichen Nordgrat mit schönen Drahtseilpassagen und leichten Klettereinlagen stiegen wir zur Spinncharte ab. Die Mittagspause legten wir auf einem Grasbalkon mit Aussicht ein und ließen uns die Herbstsonne auf den Bauch brennen. Auf dem Abstieg zur Seilbahn legten wir noch eine kurze Rast auf der Hütte ein und schwebten dann hinab ins Tal. Auch diverse Staus auf dem Heimweg konnten unsere Hochgefühle nicht verderben.

Karl Meier

## Wettelsheimer Keller

Zwischen Treuchtlingen und Wettelsheim

**Der Biergarten mit der  
alten Tradition**

(Märzen vom Holzfass)

**Öffnungszeiten**

von Mai bis September

**Donnerstag bis Sonntag ab 10.00 Uhr**

im Juli und August zusätzlich

**Montag bis Mittwoch ab 16.00 Uhr**

*Sollten Sie eine Betriebsfeier oder  
einen Betriebsausflug planen, setzen Sie sich mit  
Herrn Walk in Verbindung.*



**Pächter:**  
**Familie Walk**  
**Telefon 0 91 42 / 77 40**  
**oder 86 91**

Unterstützt durch den  
**Gewinn-Sparverein der  
Sparda-Bank München e.V.**

**Sparda-Bank**

[www.sparda-m.de](http://www.sparda-m.de)

## Wolken, Wind und warme Stube - Tour 39

Winterraumtour in den Schladminger Tauern vom 01. - 04.11.2018

Unterkunft: Ignaz-Mattis-Hütte (1986 m) ÖAV

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 3, 2 Sektionsmitglieder, 1 Nichtmitglied

Vier schöne Tage (01.11. - 04.11.2018) in den Schladminger Tauern mit Bergtouren rund um die Ignaz-Mattis-Hütte (1986 m) hatte Karl für dieses Jahr als Winterraumübernachtung geplant.

Nach den durchwachsenen Wetteraussichten der vergangenen Tage hofften wir auf ein wenig Sonnenschein oder zumindest auf etwas trockeneres Wetter als zu unserer Tour im letzten Jahr.

Unsere Anfahrt erfolgte über München und Salzburg. Vor Schladming bogen wir in einen kleinen Zubringer ein, welche in eine Forststraße (Mautstraße) mündete. Die Straße schlängelte sich endlos durch das Tal und immer höher hinauf in die Berge.



Mit einem Mal war Schluss mit der Weiterfahrt. Privatstraße, Benutzung bis auf Widerruf gestattet. Eine verschlossene Schranke verhinderte die Weiterfahrt. Nun begann unser Aufstieg zur Hütte. Jeder hatte einen schönen, schweren Rucksack mit allerlei Essen und Trinken gepackt. Klaglos schnallten wir uns die Rucksäcke auf und los ging es, vorbei an Moarhofalm, Ursprungsalz und Giglachseehütte zur Ignaz-Mattis-Hütte (1986 m), unserem Nachtquartier.

Trotz der Schlepperei genossen wir die schöne Berglandschaft ringsum. Leichter Regen konnte uns nicht wirklich die Laune verderben. Auf einem gut ausgebauten Weg ging es immer höher hinauf und plötzlich standen wir auch schon an der Giglachseehütte und dem gleichnamigen See. Dort nahmen wir den schmalen Wandersteig zur Ignaz-Mattis-Hütte, welche wenig später schon um die Ecke schaute.

Der Winterraum der Hütte war, wie zu erwarten gewesen, sehr einfach gehalten. Tisch, Bank, Regal, Holzofen. In der oberen Etage, über eine steile Treppe zu erreichen, das Matratzenlager für 8 Wanderer. Alles in guten Zustand, außer dass der Ofen etwas defekt, das Holz und Geschirr knapp und die Wasserstelle etwas abseits lag. Am späten Nachmittag bekamen wir auch gleich lustige Gesellschaft. 6 junge Leute aus Graz nutzten wie wir den Feiertag und das Wochenende zu einer Bergtour.

Am nächsten Tag war das Wetter nicht besonders gut, die Berge hingen voller Wolken und so disponierten wir um und wanderten in eine andere Richtung mit mehr Aussicht auf Sonnenschein und Fernsicht. Tagesziel war die Rotmandlspitze (2453 m). Im Tal war gut zu wandern. Weiter oben trafen wir immer wieder auf Neuschneereste. Auch der Weg war

teilweise zugeschnitten. Oben auf dem Gipfel, besser gesagt Sattel, hatten wir eine schöne Rundumsicht auf das vor uns liegende Tal und die umliegenden Gipfel. Der Wind nahm an Stärke zu und nach einer kleinen Brotzeit stiegen wir schnell in die windgeschützten Bereiche ab.

Am nächsten Tag nutzten wir die Wetterbesserung und nahmen die Steirische und Lungauer Kalkspitze in Angriff. Das Wetter war für die Jahreszeit sehr freundlich und nur vereinzelt zogen Wolken und Nebel durch. Zunächst ging es zur Giglachseehütte und dann stetig hinauf auf den Ahkarscharte (2315 m). In der Ferne sahen wir immer wieder ganz klar das große Massiv des Dachstein und die Täler voller Bodennebel. Von der Ahkarscharte aus waren unsere zwei Gipfel gut zu erreichen. Unser erstes Ziel, die Steirische Kalkspitze (2459 m) bezwangen wir nach etwas Kletterei. Oben machte uns der starke Wind sehr zu schaffen. Die letzten Meter waren nur auf allen Vieren möglich. Nach dem Abstieg auf die Ahkarscharte nahmen wir gleich die Lungauer Kalkspitze (2471 m) in Angriff. Leider führte uns der leichte Aufstieg nur durch Wolken und Nebel. Am Gipfel angekommen hatten wir keine Sicht. Nach dem Abstieg kamen bald wieder der Giglachsee und unser Tal mit der Berghütte ins Blickfeld. Den Abend machten wir es uns auf der Hütte gemütlich. Wie jeden Abend wurde eine leckere Nudelsuppe gekocht.

Am folgenden Sonntag war das Ziel die Kampspitze (2390 m). Bei bestem Bergwetter stiegen wir auf dem Schladminger Tauern-Höhenweg in Richtung Hochwurz (1860 m) auf. Ringsherum schöne Aussichten, klare Bergseen und Stille. Doch das sollte sich bald ändern. Weiter oben frischte der Wind auf und auf dem Weg zum Gipfel spürten wir wie am Vortag seine volle Wucht. Oben war ein guter Stand und gut festhalten angesagt. Trotzdem genossen wir das wunderbare Panorama. Zufrieden ging es zurück zur Hütte und nach der Brotzeit und der Endreinigung unserer Behausung machten wir uns auf den Rückweg und stiegen ab.

Schier endlos kam uns der Rückweg zum Auto vor, den wir uns am Donnerstag mit vollem Rucksack heraufgekämpft hatten. Nun mit leichterem Gepäck und bergab wollte der Weg kein Ende nehmen. Endlich am Auto traten wir nach kurzer Pause die Heimfahrt an.

Kay Mlinzk



- WERBEBESCHRIFTUNG
- FAHRZEUGBESCHRIFTUNG
- T-SHIRT DRUCK
- FAHNEN DRUCK
- GROSSFORMAT DRUCK
- WERBEBANNER

SASCHA LIESE  
TEL.: 0176/20972330  
LSDesign@GMX.DE

## Berg- und Wandertouren des DAV Treuchtlingen für 2019

Tour	Datum	Org.	Art	Anforderung	Stützpunkt	Gebiet	Ziele	Anm.-Schluss	
1	13.01.	S. Jahja	Bergwanderung mit Schneeschuhen	leicht (für Anfänger)		Tagestour	Ammergauer Alpen	Vord., Mittl. und Hint, Hörnle (1484, 1496, 1549 m)	<b>05.01.19</b>
2	19./20.01.	A. Rosenbauer	Bergwanderung mit Schneeschuhen	leicht-mittel		evtl. Naturhotel Alpenblick Maurach	Rofan/Vorkarwendel	Streichkopf (2201 m), Hochplatte (1813 m)	<b>02.01.19</b>
3	08.-10.02. *	K. Meier	Bergwanderung mit Schneeschuhen	leicht		Privatunterkunft	Allgäuer Alpen	Schönkahler (1688 m), Krinnenspitze (2000 m), Zirleseck (1872 m)	<b>20.01.19</b>
4	17.02.	S. Jahja	Bergwanderung mit Schneeschuhen	leicht-mittel		Tagestour	Ammergauer Alpen	Laber (1684 m)	<b>01.02.19</b>
5	23./24.02.	A. Rosenbauer	Bergwanderung mit Schneeschuhen	leicht-mittel		Pension od. kleines Hotel	Lechtaler Alpen	Hint. Steinkarspitze (2215 m), Galtjoch (2109 m)	<b>02.02.19</b>
6	2.-5.3. (Fasching)	K. Meier	Bergwanderung mit Schneeschuhen	leicht		Sporthotel Sonnenhof, Sonnen	Böhmerwald	u.a. Plöckenstein (1379 m), Hochficht (1332 m), Dreisesselberg (1345 m)	<b>01.02.19</b>
7	15.-17.03.*	K. Meier	Bergtour mit Schneeschuhen	leicht-mittel		Privatunterkunft	Stubai Alpen	Widdersberg (2327 m), Padasterkogel (2301 m) Blaser (2241 m)	<b>21.02.19</b>
8	29. – 31.03.*	K. Meier	Hochtour mit Schneeschuhen	mittel-schwer		Privatunterkunft	Stubai Alpen	Mittergrat (2420 m), Lampsenspitze (2876 m), Hint. Karlessp. (2641 m)	<b>06.03.19</b>
9	ca. 27.4. – 4.5. Verl. mögl.	K. Meier	Inselwanderungen	leicht-mittel		Hotel oder Pension	El Hierro, - Kanarische Inseln Spanien	Berg- und Küstenwanderungen <b>- Info und Buchung Anfang Februar / Vormerk. möglich</b>	
10	26.05.	S. Jahja	MTB-Tour	mittelschwer		Tagestour	Bayr. Voralpen	Drei-Seen-Runde	<b>01.05.19</b>
11	8.-12.6. (Pfingsten)	K. Meier	Mittelgebirgswanderung	leicht		Privatunterkunft od. Pension	Südeifel, Luxemburger und Bollendorfer Schweiz	Felsenwege Besichtigung Luxemburg	<b>15.05.19</b>
12	15.-22.06.	G. Horndasch	Sportklettern und Fahrradtouren	Klettern 3 – 8 für Fam. geeign.		Camping La Vallee Heuresse, Orgon	Südfrankreich Luberon	Klettern, Wandern, Fahrradtouren, Besichtigung Avignon	<b>15.04.19</b>
13	20.– 23.06. (Fronleichnam)	H. Mrugalla	Kultur + Wandern	leicht		Hotel/Pension	Saale-Unstrut	u.a. Kaiserpfalz Memleben, Freyburg, Bad Kösen	<b>15.04.19</b>
14	29./30.06.	K. Meier	Bergwanderung Botanik	leicht		Alpenrosehütte (1534 m) DAV	Kitzbüheler Alpen	Alm-Rundweg Gampenkogel (1957 m)	<b>03.06.19</b>
15	29./30.06.	S. Jahja	MTB-Tour	schwer		Pension/Hotel	Kitzbüheler Alpen	BIG-5 Bike Challenge	<b>01.04.19</b>
16	06./07.07.	S. Jahja	Anspruchsvolle Bergwanderung	mittel-schwer, Schw. I+		Rappenseehütte (2091 m) DAV	Allgäuer Alpen	Biberkopf (2599 m) Hochrappenkf. (2425 m), Rappenseekf. (2469 m)	<b>01.05.19</b>
17	19.-20.07.	J. Seel	Hochtour (Gletscher)	leicht, Kondition		Westfalenhaus (2273 m) DAV oder Alpengasthaus Praxmar	Stubai Alpen	Gletschertour	<b>01.07.19</b>
18	13.-15.08.	K. Meier	Bergwanderung für Senioren u.ä.	leicht		Kaltenberghütte (2089 m) DAV	Verwallgruppe	Paul-Bantlin-Weg, Berggeistweg, Östl. Maroikopf (2522 m)	<b>24.07.19</b>
19	30.08.-01.09.*	K. Meier	Anspruchsvolle Bergwanderung	mittel		Talhütte Zwieselstein (1472 m) DAV, Brunnenkogelhaus (2738 m) privat	Stubai Alpen	Grieskogel (2911 m), Wilde Rötesspitze (2966 m), Rotkogel (2894 m), Hochstubai-Panor.-Weg	<b>09.08.19</b>
	07.09.	K. Meier	Sektionsbusfahrt Bergwanderungen	leicht		Tagesfahrt, Lechtaler Alpen, Umgebung Reutte, Berge + Burgen	Stuibenthal-Schleife, Plansee		<b>wird noch bekanntgegeben</b>
20	13. – 14.09.	J. Seel	Bergtour	schwer		Watzmannhaus (1930 m) DAV	Berchtesgadener Alpen	Watzmann-Überschreitung (2713 m)	<b>30.04.19</b>
21	14./15.09.	A. Rosenbauer	Bergwanderung	leicht		evtl. Hotel Bergheil, Holzgau	Lechtal	2 Etappen des Lechwegs	<b>24.08.19</b>
22	06.10.	S. Jahja	Klettersteige	A - C		Tagestour	Ammergauer Alpen	Gelbe Wand, Tegelbergsteige, Fingersteige	<b>15.09.19</b>

\* ab Freitagnachmittag möglich

Infos über die Touren geben die Tourenleiter und Organisatoren:

Karl Meier	meier_schambach@gmx.de	015154870308
Sammy Jahja	j.sammy@t-online.de	01716427163
Angelika Rosenbauer	a.rosenbauer-dav@web.de	016096947792
Jürgen Seel	seel.juergen@gmail.com	
Günter Horndasch	honde@web.de	09145/836520
Harry Mrugalla	harry.mrugalla@freenet.de	0911/672983
Erich Gehring	gehring.erich@t-online.de	01728745644

Da Gerhard Rosenbauer leider keine Heimat- und Voralpentageswanderungen mehr durchführt, wir aber für unser treues Wanderpublikum weiterhin interessante Wanderungen anbieten wollen, hat sich Erich Gehring erfreulicherweise bereit erklärt, einige Touren durchzuführen. Außerdem springen einige andere Wanderfreunde ein und organisieren Wanderungen. Alle Touren können nur kurzfristig angesetzt werden, deshalb werden Interessierte gebeten, im Treuchtlinger Kurier unter „Vereinsnachrichten“ oder „Kurz notiert“ das Neueste zu erfahren. Außerdem werden Vereinsmitglieder und Freunde der Sektion über den E-Mail-Verteiler des Vereins informiert (in die Verteilerliste eintragen lassen!). Wir hoffen, damit unsere Wanderfreunde anzusprechen.

## Sektionsbusfahrt

Nachdem im letzten Jahr aus terminlichen Gründen unsere traditionelle Tagesbusfahrt ausgefallen ist, versuchen wir 2019 einen neuen Anlauf. 2017 wollten wir nach Reutte in Tirol fahren, mußten aber wegen schlechtem Wetter kurzfristig umplanen und sind dann zum Kloster Ottobeuren, zum Schwäbischen Bauernhofmuseum Illerbeuren und nach Memmingen (Stadtbesichtigung) gefahren. Wir haben also die Wanderungen um Reutte nachzuholen und fahren deshalb nochmals in diese schöne Ecke Tirols. Burgen- und Wanderfreunde erkunden die Burgenwelt Ehrenberg, die Bergwanderer kommen auf dem Stuibenfallrundweg auf ihre Kosten und die älteren Herrschaften flanieren eben am Planseeufer oder machen eine Rundfahrt auf dem See. Natürlich kann man Einkerschwünge in diverse Cafes genießen und sich einen schönen Tag gönnen.

Wer dabei sein will, sollte sich den Termin Samstag, den 7. Sept. vormerken. Genaueres über die Fahrt wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Karl Meier

## Wie funktioniert das Anmelden zu einer Tour?

Da sich das Anfang des Jahres 2018 eingeführte Anmelde- und Abrechnungsverfahren in der Praxis nicht bewährt hat, wird dieses nun für die Zukunft wesentlich vereinfacht. An einer schriftlichen Anmeldung wird festgehalten, da der Angemeldete für eventuell anfallende Stornierungskosten eintreten muß. Auf eine Anmeldegebühr und deren Einzug wird verzichtet. Der Interessent korrespondiert nur noch mit dem Tourenleiter.

Und so geht's:

Wenn sich jemand für eine Tour interessiert, setzt er sich mit dem Tourenleiter per E-Mail oder notfalls telefonisch in Verbindung. Dort bekommt er Infos über die Tour und die Auskunft, ob es freie Plätze gibt. Erfüllt der Interessent die Anforderungen und Plätze sind frei, verschickt der Tourenleiter per E-Mail ein Anmeldeformular an den Interessenten, das dieser ausfüllt, unterschreibt und zurück sendet (als Scan oder per Post). Das Anmeldeformular kann man auch auf der Geschäftsstelle bei Schriftführerin Karoline Pfahler oder auf der Internetseite der Sektion ([www.davtreuchtlingen.de](http://www.davtreuchtlingen.de)) bekommen. Der Tourenleiter bestätigt nach Erhalt des Anmeldeformulars die Anmeldung per E-Mail. Die Abrechnung der Tourengelühren und Fahrtkosten übernimmt der Tourenleiter nach Beendigung der Fahrt.







**Deutscher Alpenverein**

**Sektion Treuchtlingen**  
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

## **Anmeldeformular**

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgender Veranstaltung der DAV Sektion Treuchtlingen an:

**Veranstaltung:** .....

**Tournummer:** .....

**Tourdatum:** .....

Ich bin Mitglied der DAV Sektion .....

und bin mir bewusst, dass Veranstaltungen im Gebirge immer mit Risiken verbunden sind.

Ich nehme ausdrücklich auf eigene Verantwortung und Gefahr teil.

**Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Teilnahme-, Rücktritts- und Haftungsbedingungen zum Kurs- und Tourenprogramm der Sektion Treuchtlingen, abgedruckt im Jahreshaft bzw. auf unserer Homepage unter [www.davtreuchtlingen.de](http://www.davtreuchtlingen.de), an.**

**Eventuell anfallende Kosten, die bei einem Rücktritt von der Veranstaltung entstehen, übernehme ich in voller Höhe.**

**Name, Vorname:** .....

**Anschrift:** .....

**E-Mail:** .....

**Telefon:** .....

**Mitgliedsnummer:** ...../...../.....

**Telefonnummer bei Notfällen (Verwandte, etc.):** .....

**Ort, Datum:** .....

**Unterschrift:** .....

Das voll ausgefüllte Formular bitte senden an

die **E-Mail-Adresse des Tourenleiters** oder postalisch an die **Geschäftsstelle der Sektion:**  
DAV Sektion Treuchtlingen, Ludwig-Thoma-Str. 22, 91757 Treuchtlingen

# ZIMMEREI KLEINLEIN



## Langenaltheim

- Holzfaser Einblasdämmung
- Altbausanierung/Denkmalschutz
  - Dachfenster
  - Dacheindeckung
  - Zimmererarbeiten

**Tel.: 0 91 45 / 67 64**

[kleinlein-langenaltheim@t-online.de](mailto:kleinlein-langenaltheim@t-online.de)

## MTB Wochentermin Dienstag

- Termin: Wöchentlich ab 1. Dienstag im April  
bis letzten Dienstag im September - jeweils 18 Uhr
- Ziel: Wälder und Wege im größeren Umkreis von Treuchtlingen
- Ausrüstung: Mountainbike, Fahrradhelm, Radbekleidung (witterungsangepasst)  
Bike spezifisches Werkzeug, Proviant für zwei bis drei Stunden
- Treffpunkt: Parkplatz vor dem Waldgasthof Heumöderntal Uhlbergstraße 54,  
91757 Treuchtlingen - Abfahrt 18 Uhr
- Anmeldung: Ohne Anmeldung.
- Beschreibung: Abseits gewohnter Wege werden wir jeden Dienstag über Schotter-  
und Waldwege sowie anspruchsvollen Trails rund um Treuchtlingen  
unterwegs sein.  
Die Strecken werden individuell nach Fahrkönnen, Kondition  
der Teilnehmer, Gruppengröße sowie den aktuellen  
Wetterbedingungen angepasst.
- Hinweis: -Helmpflicht.  
-Bikelampen vorne/hinten sinnvoll.
- Organisator: S. Bachmeier 015168406163

## Tour 1

## Leichte Schneeschuhbergwanderung

Tourtyp	Gemeinschaftstour
Teilnehmerzahl:	max. 10 Teilnehmer
Termin:	13. Jan. 2018 (Sonntag)
Übernachtung:	Tagestour
Berggruppe:	Ammergauer Alpen
Leiter/Org.	Sammy Jahja
Bes. Hinweise:	leicht (auch für Anfänger geeignet), Neulinge werden in die Geheimnisse des Schneeschuhgehens eingeweiht, eine gewisse Grundkondition ist notwendig.
Ausrüstung:	stabile Berg(wander)schuhe, Gamaschen, Winterbekleidung, Skistöcke (möglichst verstellbar), Schneeschuhe und IVS-Gerät (werden, soweit vorhanden, von der Sektion gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen)
Informationen:	Tourenbesprechung per Email: j.sammy@t-online.de
Fahrt:	6 Uhr mit AV-Bus und/oder Privat-Pkw
Anmeldung:	Bis 05.01.2019 bei Sammy Tel: 01716427163 / j.sammy@t-online.de
Beschreibung:	Anfahrt über Augsburg – Landsberg – Bad Kohlgrubgrub – Hörnlehütte (1390m) Besteigung Vorderes Hörnle (1484m) – Mittleres Hörnle (1496m) Hinteres Hörnle (1549m) Hm auf/ab 756/756, Gehzeit 4 – 5 Std. (Einkehr Hörnlehütte) – Rückfahrt wie Anfahrt
Kosten	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 4 Euro, DAV-Mitglieder 6 Euro, Nichtmitglieder 10 Euro
Fahrtkosten:	abhängig von der Fahrgelegenheit und der Teilnehmerzahl
Bemerkung	Routen und Geschwindigkeit werden der Leistungsfähigkeit der Gruppe angepasst.

## Tour 2

## Bergwanderung mit Schneeschuhen

Tourentyp:	Gemeinschaftstour
Teilnehmerzahl:	max. 10
Termin:	19./20.1. 2019 (Sa. – So.)
Unterkunft:	vsstl. Naturhotel Alpenblick Maurach
Berggruppe:	Rofan/Vorkarwendel
Leiter:	Angie Rosenbauer Tel: 0160-96947792
Bes. Hinweise:	Technik: leicht/mittel Kondition: gute Grundkondition
Ausrüstung:	Stabile Berg(wander)schuhe, Gamaschen, Winterbekleidung, Skistöcke (möglichst verstellbar), Schneeschuhe (werden, soweit vorhanden, von der Sektion gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen – bitte bereits bei Anmeldung angeben)
Informationen:	Tourenbesprechung: per Mail
Fahrt:	Ca 6 Uhr mit Privat-PKW; Fahrgruppen werden gebildet
Anmeldung:	bis spätestens 02.01.19 wegen Reservierung, Organisation und Materialbesorgung bei Angie Rosenbauer Tel. 0160-96947792 oder a.rosenbauer-dav@web.de
Beschreibung:	1. Tag: Anfahrt und Besteigung <b>Streichkopf (2201m)</b> (600 HM ab Erfurter Hütte) 2. Tag: Besteigung <b>Hochplatte (1813m)</b> (900 HM) und Rückfahrt
Kosten:	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 8 Euro, DAV-Mitglieder 12 Euro, Nichtmitglieder 20 Euro + Übernachtung + Fahrtkosten
Bemerkung:	Routen und Geschwindigkeit werden der Leistungsfähigkeit der Gruppe angepasst

## Tour 3 Bergwanderung mit Schneeschuhen

Tourtyp:	Führungstour
Teilnehmerzahl:	max. 8 Teilnehmer
Termin:	08. – 10. Febr. 2019 (Fr. – So.), Teilnehmer können auch erst Freitagnachmittag anreisen
Übernachtung:	Priv. Unterkunft im Raum Tannheimer Tal
Berggruppe:	Allgäuer Alpen
Leiter:	Karl Meier (FÜL)
Bes. Hinweise:	leicht (auch für Anfänger geeignet), Neulinge werden in die Geheimnisse des Schneeschuhgehens eingeweiht, eine gewisse Grundkondition ist notwendig, um die Gehzeiten und Höhenunterschiede zu bewältigen
Ausrüstung:	stabile Berg(wander)schuhe, Gamaschen, Winterbekleidung, Skistöcke (möglichst verstellbar), Schneeschuhe und LVS-Gerät (werden, soweit vorhanden, von der Sektion gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen)
Informationen:	Infos werden per E-Mail verteilt bzw. tel. gegeben
Fahrt:	7 Uhr mit AV-Bus und/oder Privat-Pkw
Anmeldung:	bis spätestens 20.01.19 wegen Unterkunftsreservierung und Materialbesorgung bei Karl Meier, Email meier_schambach@gmx.de oder (notfalls) Tel. 015154870308
Beschreibung:	1. Tag: Anfahrt über Augsburg – Füssen – Tannheimer Tal, Besteigung Schönkahler (1688 m) Hm auf/ab 680/680, Gehzeit 5 Std. 2. Tag: Besteigung Krinnenspitze (2000 m) Hm auf/ab 900/900, Gehzeit 5 – 6 Std. 3. Tag: Besteigung Zirleseck (1872 m) Hm auf/ab 800/800, Gehzeit 5 Std. – Rückfahrt wie Anfahrt
Kosten	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 12 Euro, DAV-Mitglieder 18 Euro, Nichtmitglieder 30 Euro Übernachtungskosten: ca. 60 Euro ÜF
Fahrtkosten:	abhängig von der Fahrgelegenheit und der Teilnehmerzahl
Bemerkung:	Routen und Geschwindigkeit werden der Leistungsfähigkeit der Gruppe angepasst.

## Tour 4 Bergwanderung mit Schneeschuhen

Tourtyp:	Gemeinschaftstour
Teilnehmerzahl:	max. 8 Teilnehmer
Termin:	17. Feb. 2019 (Sonntag)
Übernachtung:	Tagestour
Berggruppe:	Ammergauer Alpen
Leiter/Org.	Sammy Jahja
Bes. Hinweise:	Leichte bis mittelschwere Schneeschuhwanderung. Schneeschuherfahrung im leichten Gelände und Kondition ist notwendig, um die Gipfelziele ohne Probleme zu erreichen.
Ausrüstung:	stabile Berg(wander)schuhe, Gamaschen, Winterbekleidung, Skistöcke (möglichst verstellbar), Schneeschuhe und LVS-Gerät (werden, soweit vorhanden, von der Sektion gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen)
Informationen:	Tourenbesprechung per. Email: j.sammy@t-online.de
Fahrt:	6 Uhr mit AV-Bus und/oder Privat-Pkw
Anmeldung:	Bis 01.02.2019 bei Sammy Tel:01716427163 / j.sammy@t-online.de
Beschreibung:	Anfahrt über Augsburg – Landsberg – Oberammergau -Parkplatz Laber, Bergbahn Laberhaus (1645m ) - Besteigung Laber (1684 m) Hm auf/ab 756/756, Gehzeit 4 – 5 Std. (Einkehr Laberhaus) Rückfahrt wie Anfahrt
Kosten:	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 4 Euro, DAV-Mitglieder 6 Euro, Nichtmitglieder 10 Euro
Fahrtkosten:	abhängig von der Fahrgelegenheit und der Teilnehmerzahl
Bemerkung:	Routen und Geschwindigkeit werden der Leistungsfähigkeit der Gruppe angepasst.

## Tour 5 Bergwanderung mit Schneeschuhen

Tourentyp:	Gemeinschaftstour
Teilnehmerzahl:	max. 10
Termin:	23./24.2. 2019 (Sa. – So.)
Unterkunft:	Pension oder kleines Hotel
Berggruppe:	Lechtaler Alpen
Leiter:	Angie Rosenbauer Tel: 0160-96947792
Bes. Hinweise:	Technik: leicht/mittel
Kondition:	mittlere Kondition für bis zu rund 1000 HM
Ausrüstung:	Stabile Berg(wander)schuhe, Gamaschen, Winterbekleidung, Skistöcke (möglichst verstellbar), Schneeschuhe (werden, soweit vorhanden, von der Sektion gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen – bitte bereits bei Anmeldung angeben)
Informationen:	Tourenbesprechung: per Mail
Fahrt:	Ca 6 Uhr mit Privat-PKW; Fahrgemeinschaften werden gebildet
Anmeldung:	bis spätestens 02.02.19 wegen Reservierung, Organisation und Materialbesorgung bei Angie Rosenbauer Tel. 0160-96947792 oder a.rosenbauer-dav@web.de
Beschreibung:	1.Tag: Anfahrt und Besteigung Hintere Steinkarspitze (2215m) (880 HM) 2. Tag: Besteigung Galtjoch (2109m) (1070 HM) und Rückfahrt Jeweils rund 5-6 Stunden Gehzeit
Kosten:	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 8 Euro, DAV-Mitglieder 12 Euro, Nichtmitglieder 20 Euro + Übernachtung + Fahrtkosten
Bemerkung:	Routen und Geschwindigkeit werden der Leistungsfähigkeit der Gruppe angepasst

FLIESEN
NATURSTEINE
BÄDER



**FLIESEN SCHMIDT**  
...eine Idee besser!

[www.fliesenschmidt.info](http://www.fliesenschmidt.info)

- ständig SONDERANGEBOTE
- 1500 m<sup>2</sup> Ausstellung

Besuchen Sie unsere **Markt Berolzheim** · Wettelsheimer Str. 20-22 · Tel. 09146/95000  
**Ausstellungen Burgoberbach** · Im Herrmannshof 20 · Tel. 09805 / 93264

## Tour 6 Bergwanderung mit Schneeschuhen

Tourtyp	Führungstour
Teilnehmerzahl:	max. 15 Teilnehmer
Termin:	02. – 05. März 2019 (Sa - Di.) Fasching
Übernachtung:	Sporthotel Sonnenhof in Sonnen
Berggruppe:	Böhmerwald, Dreiländereck D/CZ/A
Leiter:	Karl Meier (FÜL)
Bes. Hinweise:	leicht (auch für Anfänger geeignet), Neulinge werden in die Geheimnisse des Schneeschuhgehens eingeweiht, eine gewisse Grundkondition ist notwendig
Ausrüstung:	stabile Berg(wander)schuhe, Gamaschen, Winterbekleidung, Skistöcke (möglichst verstellbar), Schneeschuhe (werden, so weit vorhanden, von der Sektion gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen), LVS-Geräte sind nicht notwendig
Informationen:	Infos per E-Mail oder Telefon (siehe unten)
Fahrt:	7 Uhr mit AV-Bus und/oder Privat-Pkw
Anmeldung:	bis spätestens 01.02.2019 wegen Unterkunftsreservierung und Materialbesorgung bei Karl Meier, Email meier_schambach@gmx.de oder (notfalls) Tel. 015154870308
Beschreibung:	1. Tag: Anfahrt über Regensburg – Passau – Aigen-Schlögl (A) – P Grünwald Rundwanderung mit Besteigung des Bärenstein (1077 m), Hm auf/ab 100/100, Gehzeit 2 Std. Fahrt zum Hotel in Sonnen 2. Tag: Kurze Fahrt nach Ulrichsberg (A) (P), Rundwanderung Plöckenstein (1379 m) – Studnicna (1166 m) – Reischlberg (1281 m) – P Hm auf/ab 830/830, Gehzeit 4 Std. 3. Tag: Kurze Fahrt nach Holzschlag (A) P, Hochficht Gipfelrunde Holzschlag – Stinglfelsen (1260 m) – Hochficht (1332 m) – Schönbergfelsen (1305 m) – Reischlberg (1281 m) – Holzschlag Hm auf/ab 450/450, Gehzeit 5 Std. 4. Tag: Kurze Fahrt nach Oberschwarzenberg (A) P, Rundtour Steinernes Meer – Dreissesselhaus – Dreissesselberg (1345 m) – Witkosteig – P Hm auf/ab 450/450, Gehzeit 4 Std. Heimfahrt wie Anfahrt
Kosten:	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 16 Euro, DAV-Mitglieder 24 Euro, Nichtmitglieder 40 Euro
Übernachungskosten:	ca. 99 Euro all inclusiv
Fahrtkosten:	abhängig von der Fahrgelegenheit und der Teilnehmerzahl
Bemerkung:	Routen und Geschwindigkeit werden der Leistungsfähigkeit der Gruppe angepasst.

## Tour 7 Bergtour mit Schneeschuhen

Tourtyp:	Führungstour
Teilnehmerzahl:	max. 8 Teilnehmer
Termin:	15. – 17. März 2019 (Fr. - So.), Teilnehmer können auch erst Freitagnachmittag anreisen
Übernachtung:	Priv. Unterkunft im Raum Gschnitzer Tal
Berggruppe:	Stubai Alpen
Leiter:	Karl Meier (FÜL)
Bes. Hinweise:	leichte bis mittlere Schwierigkeit, Schneeschuherfahrung im leichten Gelände ist Voraussetzung, gute Kondition ist notwendig, um die Gipfelziele ohne Probleme zu erreichen
Ausrüstung:	stabile Berg(wander)schuhe, Gamaschen, Winterbekleidung, Skistöcke (möglichst verstellbar), Schneeschuhe und LVS-Gerät (werden, soweit vorhanden, von der Sektion gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen)
Informationen:	Infos werden per E-Mail verteilt bzw. tel. gegeben
Fahrt:	7 Uhr mit AV-Bus und/oder Privat-Pkw
Anmeldung:	bis spätestens 21.02.19 wegen Unterkunftsreservierung und Materialbesorgung bei Karl Meier, Email meier_schambach@gmx.de oder (notfalls) - Tel. 015154870308
Beschreibung:	1. Tag: Anfahrt über Garmisch – Zirl – Axamer Lizum (P), Besteigung Widdersberg (2327 m) Hm auf/ab 780/780, Gehzeit 4 - 5 Std. Weiterfahrt zur Unterkunft 2. Tag: Besteigung Padasterkogel (2301 m) Hm auf/ab 1070/1070, Gehzeit 5 - 6 Std. 3. Tag: Besteigung Blaser (2241 m) Hm auf/ab 960/960, Gehzeit 5 Std. Rückfahrt wie Anfahrt
Kosten:	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 12 Euro, DAV-Mitglieder 18 Euro, Nichtmitglieder 30 Euro
Übernachungskosten:	ca. 60 Euro ÜF
Fahrtkosten:	abhängig von der Fahrgelegenheit und der Teilnehmerzahl
Bemerkung:	Routen und Geschwindigkeit werden der Leistungsfähigkeit der Gruppe angepasst.



## Tour 8

## Hochtour mit Schneeschuhen

Tourtyp:	Führungstour
Teilnehmerzahl:	max. 8 Teilnehmer
Termin:	29. – 31. März 2019 (Fr. – So.), man kann auch erst Freitag Nachmittag anreisen
Übernachtung:	Priv. Unterkunft im Sellrain
Berggruppe:	Stubai Alpen
Leiter:	Karl Meier (FÜL)
Bes. Hinweise:	Mittlere bis große Schwierigkeit, Schneeschuherfahrung im schwierigen Gelände ist Voraussetzung, sehr gute Kondition ist notwendig, um die Gipfelziele ohne Probleme zu erreichen
Ausrüstung:	stabile Bergschuhe (mind. bedingt steigeisenfest), Gamaschen, Winterbekleidung, Skistöcke (möglichst verstellbar), Schneeschuhe, Steigeisen und LVS-Gerät (werden, soweit vorhanden, von der Sektion gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen)
Informationen:	Infos per E-Mail oder Telefon (siehe unten)
Fahrt:	7 Uhr mit AV-Bus und/oder Privat-Pkw
Anmeldung:	bis spätestens 06.03.19 wegen Unterkunftsreservierung und Materialbesorgung bei Karl Meier, Email meier_schambach@gmx.de oder (notfalls) Tel. 015154870308
Beschreibung:	1. Tag: Anfahrt über Garmisch – Zirl – Serllrain – Haggen (P), Besteigung Mittergrat (2420 m) Hm auf/ab 800/800, Gehzeit 4 - 5 Std. Fahrt zur Unterkunft 2. Tag: Kurze Fahrt nach Praxmar (P) Besteigung der Lampsen- spitze (2876 m) Hm auf/ab 1200/1200, Gehzeit 6 Std. 3. Tag: Kurze Fahrt zur Issalm über Kühtai, Besteigung der Hint. Karlesspitze (2641 m) Hm auf/ab 900/900, Gehzeit 5 Std. Rückfahrt wie Anfahrt
Kosten	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 12 Euro, DAV-Mitglieder 18 Euro, Nichtmitglieder 30 Euro
Übernachungskosten:	ca. 60 Euro ÜF
Fahrtkosten:	abhängig von der Fahrgelegenheit und der Teilnehmerzahl Bemerkung Routen und Geschwindigkeit werden der Leistungsfähigkeit der Gruppe angepasst.





**Der innovative Fachmarkt mit Handwerker-Service**



- **Fachabteilung Bodenbeläge**  
Großauswahl an Fertigparkett, Laminat, Kork...  
Elastische Beläge  
Teppichböden  
in verschiedensten Materialien
- **Fachabteilung Gardinen**  
mit einer Vielzahl an Stoffen, Gardinenstangen, Dekomaterial + sämtliches Zubehör
- **Fachabteilung Tapeten + Farben**
- **Sicht- /Sonnenschutz**
- **Insektenschutz**
- **Wohn-Accessoires**
- **Schmutzfang- / Antirutschmatten**
- **Polsterei**

Treuchtlingen • Industriestr. 6 • Tel. 09142 / 20 12 24
über 600 m<sup>2</sup>



## Tour 9

# Inselwanderungen Berge und Meer El Hierro (Kanarische Inseln)

Tourtyp:	Führungstour
Teilnehmerzahl:	max. 15 Teilnehmer
Termin:	voraussichtlich 27. 04. – 04. 05. 2019, Termin ist von Flügen und Fähren abhängig private Verlängerung ist möglich
Übernachtung:	Hotel, Pension oder Ferienwohnungen
Berggruppe:	El Hierro (Kanarische Inseln/Spanien)
Leiter:	Karl Meier (FÜL)
Bes. Hinweise:	Leichte bis mittelschwere Berg- und Küstenwanderungen mit Höhenunterschieden von bis zu 700 m und bis zu 5 Stunden Gehzeit, Temperaturen frühlingshaft, Baden für Abgehärtete möglich, Kulturgüter werden besichtigt
Ausrüstung:	Wanderausrüstung
Informationen:	Anfang Februar werden bei einer Besprechung alle Einzelheiten besprochen. Nach einer Woche Bedenkzeit müssen sich die Teilnehmer verbindlich anmelden. Der Besprechungstermin wird per E-Mail und im TK rechtzeitig bekannt gegeben.
Fahrt:	Flug von Nürnberg oder München nach Teneriffa-Süd, Weiterfahrt mit der Fähre nach El Hierro
Anmeldung:	Bitte bei Interesse schon vor der Info unverbindlich vormerken lassen, da bei einer größeren Anzahl von Interessenten das Vormerkdatum für die Teilnahme entscheidet Karl Meier, Email meier_schambach@gmx.de oder (notfalls) Tel. 015154870308
Beschreibung:	Es handelt sich hier um eine Gruppenreise, bei der Flüge, Fähre, Unterkunft und Mietautos getrennt gebucht werden müssen. Der Leiter führt die Wanderungen durch. Die Reise kann privat verlängert werden. Zu den Wanderungen wird mit öffentlichen Bussen und/oder Mietwagen gefahren. Dazu müssen sich evtl. Teilnehmer als Fahrer zur Verfügung stellen. Jeder kann beliebige Ruhetage einlegen. Die Wanderungen sind wetterabhängig und werden kurzfristig angesetzt.
Kosten:	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 24 Euro, DAV-Mitglieder 36 Euro, Nichtmitglieder 60 Euro Reisekosten sind noch nicht bekannt, es kann mit ca. 600 – 800 Euro HP gerechnet werden



## Tour 10

# Mountainbike-Tour

Tourtyp	Gemeinschaftstour
Teilnehmerzahl:	max. 8 Teilnehmer
Termin:	26. Mai 2019 (So.)
Übernachtung:	Tagestour
Berggruppe:	Tegernseer und Schliersee Berge
Leiter/Org.	Sammy Jahja
Bes. Hinweise:	Mittelschwere MTB-Tour Kondition für ca. 70 Km; ca. 1300 Hm, Dauer ca. 6 Std.
Ausrüstung:	Intaktes Mountainbike, Fahrradhelm, Tagesrucksack, Radbekleidung (witterungsangepasst), Brotzeit und viel zum Trinken...
Informationen:	Tourenbesprechung per Email: j.sammy@t-online.de
Fahrt:	5 Uhr mit AV-Bus und/oder Privat-Pkw
Anmeldung:	Bis 01.05.2019 bei Sammy Tel:01716427163/ j.sammy@t-online.de
Beschreibung:	Abfahrt 5:00 Uhr, Anfahrt Treuchtlingen - Tegernsee - Rottach - Egern (Parkplatz), Tour Drei-Seen-Runde Spitzingsee - Schliersee - Tegernsee - Rottach-Egern (Parkplatz), Rückfahrt ca. 70 Km; ca. 1300 Hm, Dauer ca. 6 Std. Routen und Geschwindigkeit werden der Leistungsfähigkeit der Gruppe angepasst.
Kosten:	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 4 Euro, DAV-Mitglieder 6 Euro, Nichtmitglieder 10.- Euro
Fahrtkosten:	abhängig von der Fahrgelegenheit und der Teilnehmerzahl





## Tour 11

# Mittelgebirgswanderung Luxemburger und Bollendorfer Schweiz

Tourtyp:	Führungstour
Teilnehmerzahl:	max. 15 Teilnehmer
Termin:	09. – 12. Juni 2019 (Sa. – Mi.) Pfingsten
Übernachtung:	Priv. Unterkunft im Tourengebiet
Berggruppe:	Südeifel
Leiter:	Karl Meier (FÜL)
Bes. Hinweise:	Leichte Wanderungen, die stellenweise Trittsicherheit erfordern
Ausrüstung:	Bergwanderausrüstung für Tagestouren mit Regenschutz
Informationen:	Tourenbesprechung am Mi. 05.06.19 um 19 Uhr im Gasthaus Wallmüllerstuben bzw. Info per Email
Fahrt:	7 Uhr mit AV-Bus und/oder Privat-Pkw
Anmeldung:	bis spätestens 15.05.19 wegen Unterkunftsreservierung und Materialbesorgung bei Karl Meier, Email meier_schambach@gmx.de oder (notfalls) Tel. 015154870308
Beschreibung:	1. Tag: Anfahrt über Heilbronn - Schwetzingen Besichtigung des Schlossparks Schwetzingen Weiterfahrt Kaiserslautern – Trier – Ernzen (Besuchzentrum), Wanderung Teufelspfad, Gehzeit 2 Std. Weiterfahrt zur Unterkunft 2. Tag: Kurze Fahrt nach Bollendorf, Rundwanderung Felsenweg 2, 19,9 km, Hm auf/ab 906/906, Gehzeit 6 Std., Besichtigung Stadt und Burg Larochette 3. Tag: Fahrt nach Luxemburg Stadt, Besichtigung der Altstadt mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten 4. Tag: Kurze Fahrt nach Echternach, wahlweise Rundwanderung Felsenweg 1, 19,7 km, Hm auf/ab 622/622, Gehzeit 6 Std., oder Besuch der Echternacher Springprozession 5. Tag: Kurze Fahrt nach Müllerthal, Rundwanderung Müllerthal, 9,3 km, 3,5 Std., Heimfahrt
Kosten:	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 20 Euro, DAV-Mitglieder 30 Euro, Nichtmitglieder 50 Euro Übernachungskosten: ca. 120 - 150 Euro ÜF Fahrtkosten: abhängig von der Fahrgelegenheit und der Teilnehmerzahl



## Tour 12

# Sportklettern und Fahrradtouren in Südfrankreich

Tourtyp:	Gemeinschaftlich organisierte Fahrt
Teilnehmerzahl:	max. 20 Teilnehmer
Termin:	15. – 22. Juni 2019
Übernachtung:	Camping La Vallée Heureuse in Orgon
Berggruppe:	Provence-Alpes-Côte d'Azur
Leiter:	Ansprechpartner Günter Horndasch
Bes. Hinweise:	Sportklettern Schwierigkeit 3 bis 8, für Familien geeignet, zum Ausgleich Halbtagestouren mit Fahrrad oder zu Fuß in der Luberon, Stadtbesichtigung Avignon
Ausrüstung:	Sportkletterausrüstung, Fahrrad, leichte Wanderschuhe, Campingausrüstung
Informationen:	Tourenbesprechung wird per E-Mail bekannt gegeben
Fahrt:	Privat-PKW
Anmeldung:	bis spätestens 15.04.2019 wegen Campingplatzreservierung bei Günter Horndasch honde@web.de - 09145/836520
Beschreibung:	Fahrt über die Schweiz, Valence, Avignon nach Orgon
Kosten	Eigene Anfahrt-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten Da es sich um eine gemeinschaftlich organisierte Tour handelt, wird keine Tourengebühr erhoben

## Tour 13 Kultur und Wandern Saale-Unstrut

Tourentyp:	Gemeinschaftstour
Teilnehmerzahl:	max. 8 - 10 Teilnehmer
Termin:	20. - 23. Juni 2019 (Do. - So.) (Fronleichnam)
Hütte:	Hotel/Pension
Berggruppe:	Gebiet Saale - Unstrut
Leiter:	Harry Mrugalla, Tel.: 0911/672983
Bes. Hinweise:	Leichte Tour mit viel Kultur (Kaffe und Kuchen) und Landschaft
Ausrüstung:	leichte Wanderschuhe und ev. Wanderstöcke
Treffpunkt:	Altes Forsthaus (Treuchtlingen)
Fahrt:	8 Uhr mit Privat-Pkw's (DAV-Bus falls vorhanden!)
Anmeldung:	bis spätestens 15.04.2019 wegen Platzreservierung Anmeldung über Harry Mrugalla, Tel.: 0911/672983 oder per Mail <a href="mailto:harry.mrugalla@freenet.de">harry.mrugalla@freenet.de</a>
Beschreibung:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Tag: Anfahrt über A73 / A71 - Bad Bibra - Unterkunft</li> <li>2. Tag: Wanderung zur Kaiserpfalz (Memleben) über Arche Nebra (Himmelscheibe)</li> <li>3. Tag: Erkundung Umgebung / Freyburg (Unstrut) / Bad Kösen ....</li> <li>4. Tag: Rückfahrt</li> </ol>
Kosten:	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 8 Euro, DAV-Mitglieder 12 Euro, Nichtmitglieder 20 Euro Hotel (ÜF): ca.70 Euro DZ / 50 Euro EZ pro Nacht (3x)

**In Treuchtlingen im Restaurant Wallmüller-Stuben und freitags auf dem Wochenmarkt**

**Schöllli's**

**Kletterladen**

Öffnungszeiten:

Mi. - Fr. 16.00 bis 20.00 Uhr  
Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr  
Mo. und Di. geschlossen

**Eichstätt • Kipfenberger Str. 25 • Tel.: 08421 - 8293**

## Tour 14

## Bergwanderung Botanik

Tourtyp	Führungstour
Teilnehmerzahl:	max. 15 Teilnehmer
Termin:	29. – 30. Juni 2019 (Sa. – So.)
Übernachtung:	Alpenroschütte (1534 m) DAV
Berggruppe:	Kitzbüheler Alpen
Leiter:	Karl Meier (FÜL), evtl. Friedrich Müller
Bes. Hinweise:	Leichte Bergwanderung, bei der die Blumen Vorrang vor den Gipfeln haben, Grundkondition und Trittsicherheit sind erforderlich
Ausrüstung:	Bergwandausrüstung mit Regenschutz, evtl. Blumenbestimmungsbuch
Informationen:	Infos per E-Mail oder Telefon
Fahrt:	7 Uhr mit AV-Bus und/oder Privat-Pkw
Anmeldung:	bis spätestens 03.06.19 wegen Unterkunftsreservierung und Materialbesorgung bei Karl Meier, Email <a href="mailto:meier_schambach@gmx.de">meier_schambach@gmx.de</a> oder (notfalls) Tel. 015154870308
Beschreibung:	1. Tag: Anfahrt über München – Kufstein – Westendorf – Maierhof (P), Aufstieg zur Hütte 1 Std. Alm-Rundweg Hütte – Fleidlingalm – Neu hegenalm – Hampferalm – Maierhof – Hütte Hm auf/ab ca. 400/400, Gehzeit 3 – 4 Std. 2. Tag: Bergwanderung Hütte – Höhnigerscharte – Einködlscharte – Gampenkogel (1957 m) – Wiegalm – Niederalm – Hütte Hm auf/ab 600/600, Gehzeit 4 – 5 Std. Abstieg zum Parkplatz <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Std. Rückfahrt
Kosten	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 8 Euro, DAV-Mitglieder 12 Euro, Nichtmitglieder 20 Euro Übernachungskosten: ca. 37 Euro ÜHP Fahrtkosten: abhängig von der Fahrgelegenheit und der Teilnehmerzahl

## Tour 15

## Mountainbike-Tour

Tourtyp	Gemeinschaftstour
Teilnehmerzahl:	max. 6 Teilnehmer
Termin:	29. – 30. Juni 2019 (Sa. – So.)
Übernachtung:	Pension oder Hotel
Berggruppe:	Kitzbüheler Alpen
Leiter/Org.	Sammy Jahja
Bes. Hinweise:	Maximales Enduro-Feeling bei der BIG-5 Bike Challenge (ehemalige 5-Gondeltour). Rund 5.000 Höhenmeter sind zu bewältigen, davon lediglich 500 Höhenmeter bergauf aus eigener Kraft... !!! Kondition und Fahrtechnik erforderlich !!!
Ausrüstung:	Intaktes Mountainbike, Fahrradhelm, Protektoren, Tagesrucksack, Radbekleidung (witterungsangepasst), (Brustpanzer, Knie-Shin, Guard, Integralhelm), kann vor Ort ausgeliehen werden <a href="https://www.bike-n-soul.at/de/shops/bike-shop/verleih/protektoren/">https://www.bike-n-soul.at/de/shops/bike-shop/verleih/protektoren/</a>
Informationen:	Tourenbesprechung per Email: <a href="mailto:j.sammy@t-online.de">j.sammy@t-online.de</a>
Fahrt:	5 Uhr mit AV-Bus und/oder Privat-Pkw
Anmeldung:	Bis 01.04.2019 wegen Unterkunftsreservierung bei Sammy Tel: 01716427163 / <a href="mailto:j.sammy@t-online.de">j.sammy@t-online.de</a>
Beschreibung:	Abfahrt 5:00 Uhr, Anfahrt Treuchtlingen – München – St.Johann in Tirol – Saalbach-Hinterglemm, kostenlose Parkmöglichkeiten direkt bei der Zwölferkogelbahn in Hinterglemm Rückfahrt wie Anfahrt
Kosten:	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 8 Euro, DAV-Mitglieder 12 Euro, Nichtmitglieder 20 Euro Übernachungskosten: ca. 50 Euro ÜF Fahrtkosten: abhängig von der Fahrgelegenheit und der Teilnehmerzahl
Bemerkung:	Routen und Geschwindigkeit werden der Leistungsfähigkeit der Gruppe angepasst. !!! Kondition und Fahrtechnik erforderlich !!!

# Tour 16

## Anspruchsvolle Bergwanderung

Tourtyp	Gemeinschaftstour
Teilnehmerzahl:	max. 8 Teilnehmer
Termin:	06. - 07. Juli 2019 (Sa - So)
Übernachtung:	Rappenseehütte (2091 m) DAV
Berggruppe:	Allgäuer Alpen
Leiter/Org.	Sammy Jahja
Bes. Hinweise:	Anspruchsvolle Bergwanderung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich, leichte Kletterstellen (I+), die schwierigsten Stellen sind hier mit Drahtseilen versichert. Gute Kondition ist notwendig, um die Gipfelziele ohne Probleme zu erreichen.
Ausrüstung:	Bei günstigen Verhältnissen reicht normale Wanderausrüstung. Sonstiges für Zweitagestour: Hüttenschlafsack, ausreichend Verpflegung und Getränk, Wetterschutz und Sonnenschutz.
Informationen:	Tourenbesprechung per Email: <a href="mailto:j.sammy@t-online.de">j.sammy@t-online.de</a>
Fahrt:	5 Uhr mit AV-Bus und/oder Privat-Pkw
Anmeldung:	Bis 01.05.2019 wegen Unterkunftsreservierung bei Sammy Tel:01716427163 / <a href="mailto:j.sammy@t-online.de">j.sammy@t-online.de</a>
Beschreibung:	1. Tag: Anfahrt über Augsburg – Landsberg – Reutte – Lechleiten – Parkplatz vor dem Berggasthof Alpenrose in Lechleiten Besteigung Biberkopf (2599) - Hochrappenkopf (2425) – Rappenseekopf (2469) - Rappenseehütte (2091m) Hm auf/ab 1400/700, Gehzeit 6 – 7 Std. 2.Tag: Rappenseehütte - Durchquerung Mutzentobel- Schlucht - Obere Biber-Alpe – Lechleiten - Hm auf/ab 100/700, Gehzeit 3 Std.
Kosten:	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 8 Euro, DAV-Mitglieder 12 Euro, Nichtmitglieder 20 Euro Übernachtungskosten: Mitglieder Lager 13 Euro, Bett 20 Euro, Nichtmitglieder Lager 24 Euro, Bett 32 Euro Fahrtkosten: abhängig von der Fahrgelegenheit und der Teilnehmerzahl
Bemerkung:	Routen und Geschwindigkeit werden der Leistungsfähigkeit der Gruppe angepasst.



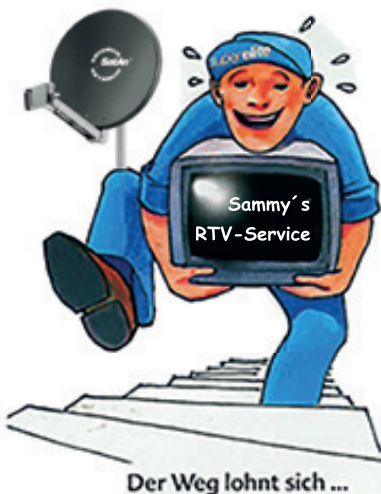
**METZGEREI**  
*wenn's frisch sein soll*  
**ZIEGLER**




Wettelsheimer Straße 43  
91757 Treuchtlingen  
Tel. 091 42 / 56 82 – Fax 091 42 / 69 72  
E-mail-adresse: [info@metzgerei-ziegler.de](mailto:info@metzgerei-ziegler.de)  
Internet-adresse: <http://www.metzgerei-ziegler.de>

*...nichtig schleimen!*

**Handwerkliche Qualität und Frische,  
jährlich prämiert und ausgezeichnet!**



**Sammy's  
RTV -Service  
Verkauf & Reparaturen**

TV-LCD-LED-HIFI  
Sat-Anlagen-Montage  
Reparatur aller Marken

Albert-Proeller-Str. 1  
86675 Buchdorf  
Mobil: 0171/6427163  
E-Mail: [rtv-service@t-online.de](mailto:rtv-service@t-online.de)

Der Weg lohnt sich ...

## Tour 17 Hochtour

Tourtyp	Führungstour
Teilnehmerzahl:	max. 9 Teilnehmer
Termin:	19. – 20. Juli 2019 (Fr. – Sa.)
Übernachtung:	Westfalenhaus oder Alpengasthof Praxmar
Berggruppe:	Stubai Alpen
Leiter:	Jürgen Seel (FÜL)
Bes. Hinweise:	Leichte aber dennoch konditionell anspruchsvolle Hochtour mit Gletscherbegehung.
Ausrüstung:	Gletscherausrüstung
Treffpunkt:	nach Abstimmung falls erforderlich
Fahrt:	12 Uhr mit Privat-Pkw
Anmeldung:	bis spätestens 01.07.19 bei: seel.juergen@gmail.com
Beschreibung:	1. Tag: Anfahrt über München, Garmisch ins Sellrain. Übernachtung im Tal oder Aufstieg zum Westfalenhaus (je nach Tour) Gehzeit 2 Std. 2. Tag: Gletschertour ca. 1700/1700hm Gehzeit 12 Std. Rückfahrt wie Anfahrt
Kosten:	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 8 Euro, DAV-Mitglieder 12 Euro, Nichtmitglieder 20 Euro Übernachungskosten: siehe Homepage Westfalenhaus bzw. Alpengasthof Praxmar
Fahrtkosten:	abhängig von der Fahrgelegenheit und der Teilnehmerzahl

## Tour 18 Senioren-Bergwanderung

Tourtyp	Führungstour
Teilnehmerzahl:	max. 8 Teilnehmer
Termin:	13. – 15. Aug. 2019 (Di. – Do.)
Übernachtung:	Kaltenberghütte (2089 m) DAV
Berggruppe:	Verwallgruppe
Leiter:	Karl Meier (FÜL)
Bes. Hinweise:	Leichte Bergwanderungen, bei denen das Tempo den Teilnehmern angepasst wird, Grundkondition und Trittsicherheit sind jedoch dringend notwendig natürlich dürfen auch Jüngere mit, die ein langsames Tempo wünschen
Ausrüstung:	Bergwanderausrüstung mit Regenschutz
Informationen:	Infos per E-Mail oder Telefon
Fahrt:	7 Uhr mit AV-Bus und/oder Privat-Pkw
Anmeldung:	bis spätestens 24.07.19 wegen Unterkunftsreservierung und Materialbesorgung bei Karl Meier, Email meier_schambach@gmx.de oder (notfalls) Tel. 015154870308
Beschreibung:	1. Tag: Anfahrt über Augsburg – Bregenz – St. Christoph (P), Aufstieg zur Hütte über Paul-Bantlin-Weg Hm auf/ab ca. 300/50, Gehzeit 3 Std. 2. Tag: Rundwanderung Hütte – Alpenkopf (2311 m) – Östl. Maroikopf (2522 m) – Maroijöchle (2380 m) – Hütt Hm auf/ab 610/610, Gehzeit 4 – 5 Std. 3. Tag: Rückweg nach St. Christoph auf dem Berggeistweg über die Maroisen (2241 m) Hm auf/ab 200/500, Gehzeit 4 Std. Heimfahrt
Kosten:	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 12 Euro, DAV-Mitglieder 18 Euro, Nichtmitglieder 30 Euro Übernachungskosten: ca. 88 Euro ÜHP Fahrtkosten: abhängig von der Fahrgelegenheit und der Teilnehmerzahl

Tourtyp:	Führungstour
Teilnehmerzahl:	max. 8 Teilnehmer
Termin:	30. Aug. – 01. Sept. 2019 (Fr. – So.) Anfahrt am Freitagnachmittag möglich
Übernachtung:	Talhütte Zwieselstein (1472 m) oder privat und Brunnenkogelhaus (2738 m) privat
Berggruppe:	Stubai Alpen
Leiter:	Karl Meier (FÜL)
Bes. Hinweise:	Anspruchsvolle Bergwanderung auf alpinen Steigen mit Seilversicherungen, sehr aussichtsreich
Ausrüstung:	Bergwanderausrüstung mit Regen- und Kälteschutz
Informationen:	Infos per E-Mail oder Telefon
Fahrt:	6 Uhr mit AV-Bus und/oder Privat-Pkw
Anmeldung:	bis <b>spätestens 09.08.19</b> wegen Unterkunftsreservierung und Materialbesorgung bei Karl Meier, Email <a href="mailto:meier_schambach@gmx.de">meier_schambach@gmx.de</a> oder (notfalls) Tel. 015154870308
Beschreibung:	1. Tag: Anfahrt über Augsburg – Füssen – Fernpass – Ötztal – Sölden – Hochsölden (P), Besteigung des <b>Grieskogel (2911 m)</b> Hm auf/ab ca. 856/856, Gehzeit 4 - 5 Std. Weiterfahrt zur Unterkunft 2. Tag: Fahrt mit dem ÖPNV-Bus zum Timmelsjoch, Hochstubai- Panoramaweg zum Brunnenkogelhaus über <b>Wannakarsattel (2914 m)</b> – <b>Wilde Rötesspitze (2966 m)</b> – <b>Rotkogel (2894 m)</b> – <b>Hint. Brunnen- kogel (2775 m)</b> Hm auf/ab 344/110, Gehzeit 5 Std. 3. Tag: Abstieg über Whs. Falkner nach Zwieselstein Hm auf/ab 0/1300, Gehzeit 3 Std. Heimfahrt
Kosten:	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 12 Euro, DAV-Mitglieder 18 Euro, Nichtmitglieder 30 Euro Übernachungskosten: Tal ca. 35 Euro ÜF, Hütte 57 ÜHP Fahrkosten: abhängig von der Fahrgelegenheit und der Teilnehmerzahl

Tourtyp:	Gemeinschaftstour
Teilnehmerzahl:	max. 4 Teilnehmer
Termin:	13. – 14. Sept. 2019 (Fr. – Sa.)
Übernachtung:	Watzmannhaus (1930 m) DAV
Berggruppe:	Berchtesgadener Alpen
Leiter:	Jürgen Seel (FÜL)
Bes. Hinweise:	Anspruchsvolle Überschreitung der drei Spitzen des Watzmanns. Zum Teil hochalpin, ist die Tour nur für erfahrene, absolut tritt- sichere und schwindelfreie Bergsteiger machbar. Bei der Überschreitung des Watzmanns handelt es sich nicht um einen durchgängig gesicherten Klettersteig, sondern um eine hochalpine Bergtour, die Kletterfähigkeiten im II. Grad erfordert.
Ausrüstung:	Klettersteigset
Treffpunkt:	nach Abstimmung falls erforderlich
Fahrt:	12 Uhr mit Privat-Pkw
Anmeldung:	bis spätestens 30.04.19 bei: <a href="mailto:seel.juergen@gmail.com">seel.juergen@gmail.com</a>
Beschreibung:	1. Tag: Anfahrt über München zur Wimbachbrücke. Aufstieg zum Watzmannhaus (1915m) Hm auf/ab 1280/0, Gehzeit 3 – 3,5 Std. 2. Tag: Überschreitung Watzmann (2713 m) Hm auf/ab ca. 1036/2078 Gehzeit 10 Std. Rückfahrt wie Anfahrt
Kosten:	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 8 Euro, DAV-Mitglieder 12 Euro, Nichtmitglieder 20 Euro Übernachungskosten: siehe Homepage des Watzmannhauses Fahrkosten: abhängig von der Fahrgelegenheit und der Teilnehmerzahl

## Tour 21

## Bergwanderung "Girlsdays"

Tourentyp:	Gemeinschaftstour
Teilnehmerzahl:	max. 12 Damen
Termin:	14./15.09.2019
Unterkunft:	Vsrtl. Hotel Bergheil in Holzgau
Berggruppe:	Lechtal - Lechweg
Leiter:	Angie Rosenbauer Tel: 0160-96947792
Bes. Hinweise:	2 Tagesetappen auf dem Lechweg (1. Und 4. Etappe) Wanderungen mit einer reinen Gehzeit von 5-6 Stunden
Ausrüstung:	Wanderausrüstung
Informationen:	Per Mail
Fahrt:	Abfahrt ca. 6:00 Uhr mit Privat-PKW in Fahrgemeinschaften
Anmeldung:	bis spätestens 24.08.19 wegen Platzreservierung Anmeldung über Angie Rosenbauer, Tel: s.o. oder per Mail a.rosenbauer-dav@web.de
Beschreibung:	1. Tag: Anfahrt nach Lech; mit dem Bus zur Lechquelle und Abstieg nach Lech (15 km; 200 Hm Aufstieg, 700 Hm Abstieg) 2. Tag: von Holzgau nach Elbigenalp (15 km; 750 Hm Aufstieg, 820 Hm im Abstieg); mit dem Bus zurück nach Holzgau und Heimfahrt
Kosten:	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 8 Euro, DAV-Mitglieder 12 Euro, Nichtmitglieder 20 Euro + Übernachtung + Fahrtkosten
Bemerkung:	Routen und Geschwindigkeit werden der Leistungsfähigkeit der Gruppe angepasst

## Tour 22

## Klettersteig

Tourtyp:	Gemeinschaftstour
Teilnehmerzahl:	max. 5 Teilnehmer
Termin:	06.10.2019 (So.)
Übernachtung:	Tagestour
Berggruppe:	Ammergauer Alpen
Leiter/Org.	Sammy Jahja
Bes. Hinweise:	Anspruchsvolle tagesfüllende Klettersteigrunde mit drei Steigen (A bis C), Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich !!! Nur für geübte und fortgeschrittene Alpinkletterer!!! Gute Kondition ist notwendig
Ausrüstung:	Komplette Klettersteigausrüstung (Klettergurt, KS-Set, Helm, Klettersteighandschuhe), Wanderschuhe/Klettersteigschuhe
Informationen:	Tourenbesprechung per Email: j.sammy@t-online.de
Fahrt:	6 Uhr mit AV-Bus und/oder Privat-Pkw
Anmeldung:	Bis 15.09.2019 bei Sammy Tel:01716427163 / j.sammy@t-online.de
Beschreibung:	Anfahrt über Augsburg – Landsberg – Schwangau - Parkplatz Tegelbergbahn (kostenpflichtig). Aufstieg über Gelbe Wand - Tegelbergsteig, dann weiter zum Fingersteig, hinauf zum Gipfel und zurück ins Tal durch den Wald, entlang der Skipiste und auf dem steilen Asphaltweg führt der Weg zurück zum Parkplatz der Tegelbergbahn, unserem Ausgangspunkt. Hm auf/ab 984/984, Gehzeit ca. 4 – 5 Std.
Kosten:	Tourengebühr: Mitglieder DAV Treuchtlingen und GUN 4 Euro, DAV-Mitglieder 6 Euro, Nichtmitglieder 10.-Euro Fahrtkosten: abhängig von der Fahrgelegenheit und der Teilnehmerzahl
Bemerkung:	Routen und Geschwindigkeit werden der Leistungsfähigkeit der Gruppe angepasst.

## Erklärung Gemeinschafts- und Führungstouren

Die Sektion Treuchtlingen bietet für seine Mitglieder ein umfangreiches Tourenprogramm an. Daneben werden in den einzelnen Sektionsgruppen und Gruppierungen ebenfalls Touren angeboten. Man unterscheidet bei den Touren in Führungs- und Gemeinschaftstouren:

### Führungstouren

Bei Führungstouren trifft der Tourenleiter auf Grund seiner Sachautorität und seiner Stellung in der Gruppe verbindlich alle Entscheidungen, hat aber damit auch die gesamte Verantwortung für die Sicherheit der Gruppenmitglieder zu tragen. Dabei hat er den Wünschen der Teilnehmer, was den Erlebniswert der Tour angeht, primär aber dem Sicherheitsbedürfnis, nachzukommen.

- der FÜL/Trainer hat die sicherheitsrelevante Verantwortung für die Geführten;
- der FÜL/Trainer hat das volle Vertrauen der Geführten (auch stillschweigend);
- der FÜL/Trainer hat wesentliche Entscheidungen, beispielsweise zur Routenwahl, zu den Sicherungsmaßnahmen oder zum Tourenabbruch zu treffen.

### Gemeinschaftstouren

Gemeinschaftstouren sind keine Führungstouren im engeren Sinn, d.h. jeder geht auf eigene Verantwortung mit. Voraussetzungen sind:

- Schwierigkeit und Länge der Tour entsprechen dem Können und der Erfahrung der Teilnehmer und sind allen bekannt
- die Gruppe ist im Sinne der Zielsetzung homogen
- die Teilnehmer kennen sich von früheren Touren her
- jeder könnte die Tour selbstständig und eigenverantwortlich durchführen

Damit können Gemeinschaftstouren (auch wesentlich) über den Schwierigkeitsbereich hinausgehen, für den Fachübungsleiter/Trainer ausgebildet und lizenziert sind.

Der Organisator oder Leiter der Gemeinschaftstour kann sich i.d.R. nur um organisatorische Bedingungen kümmern. Er hat dabei auch die Aufgabe, die angemeldeten Teilnehmer auf ihre Tauglichkeit inklusive der Ausrüstung zu überprüfen und ggf. unbekannte oder nicht geeignete Teilnehmer zurückweisen. Eine faktische Verantwortung – Stichwort „Garantstellung“ – kann ihm nur dann vorgehalten werden, wenn er einen Unfall aufgrund seiner Ausbildung hätte voraussehen müssen.

++ Wohnwelt ++ Küchen ++ Schreinerei ++ Innenausbau ++ Wohnwelt ++ Küchen ++ Schreinerei ++ Innenausbau ++

MÖBEL

# RACHINGER

Wohnen auf den Punkt gebracht.



Kreative **WOHNWELTEN** für Ihr Zuhause

Auf über 5500 m<sup>2</sup>

Rachinger  
kann's!

Regional & kreativ

- Küchen
- Wohnzimmer
- Büromöbel
- Schlaf- und Jugendzimmer
- Schranksysteme & Einbauschränke nach Maß
- Parkett, Treppen und Innentüren
- Eckbänke
- Wellness-Sessel
- Matratzen



[www.moebel-rachinger.de](http://www.moebel-rachinger.de)

Industriestraße 1 | 91807 Solnhofen Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Do. 9 - 20 Uhr, Sa. 9 - 16 Uhr



# Ausrüstungslisten

## A Skitouren:

- Persönliche Ausrüstung
- Skitourenausrüstung:  
Tourenski / Skistöcke / Tourenschuhe / Steigfelle (Kleber ?!) Harscheisen  
Verschütteten-Suchgerät (Batterie ?!)/  
Lawinenschaufel / Sonde
- Gruppenausrüstung

## B Skitouren / Gletscher:

- Persönliche Ausrüstung
- Skitourenausrüstung – siehe „A“
- Gletscherausrüstung
- Gruppenausrüstung

## C Bergtouren:

- Persönliche Ausrüstung
- Bergtourenausrüstung:  
Feste Bergschuhe, evtl. Helm  
Kletterausrüstung nach Absprache
- Gruppenausrüstung

## D Klettertouren / Fels:

- Persönliche Ausrüstung
- Kletterausrüstung: Feste Bergschuhe  
Kletterschuhe Sitz-/Brustgurt mit  
Einbindeschlinge, Schraubkarabiner  
Helm Abseilachter o.ä.  
Sicherungsmaterial nach Absprache
- Gruppenausrüstung

## E Hochtouren:

- Persönliche Ausrüstung
- Gletscherausrüstung + Helm
- Gruppenausrüstung

## F Klettersteige:

- Persönliche Ausrüstung
- Klettersteigausrüstung:  
Feste Bergschuhe Sitz-/Brustgurt mit  
Einbindeschlinge Klettersteigset in  
Y-FormHelm
- Gruppenausrüstung

## G Wandern:

- Persönliche Ausrüstung
- Gruppenausrüstung

## H Mountainbiketouren:

Auf dem Rücken:

- 1 Bike-Rucksack mit div. Unterteilungen  
u. Fächern für schnellen Zugriff-  
auf gute Qualität achten !!!

1 kurze Bike Hose

1 Trikot

Ärmlinge u. Beinlinge - ersetzen die langen  
Hosen bzw. Langarmtrikots

1 leichte Hose für abends

1 Baumwoll-T-Shirt Long sleeve

1 Fleece Rolli

1 Gore-Regenjacke

1 Gore -Regenhose

2 Paar Radsocken - evtl. + 1 Paar Goretex  
Socken ( sind allemal besser als  
die blöden Schuhüberzieher)

1 Unterhose / Boxershirt

1 Micro Fiber Handtuch

1 kl. Shampoo / Duschdas

1 Zahnbürste

1 kl. Tube Zahnpasta

1 Rasierer ( Schaum kann auch v. Shampoo  
od. Duschdas gewonnen werden )

1 Sonnencreme - wasserfest und hoher  
Lichtschutzfaktor Kartenmaterial und  
wasserfeste Hüllen wasserfeste  
Dokumentenbeutel mit Geld,  
AV-u. Personalausweis, Kreditkarte, evtl.  
Führerschein, Bleistift

1 Trillerpfeife

1 Handy

1 Kamera mit Filmen persönl.  
Medikamente

1 Helmmütze mit Windstopper

1 leichte Gore Handschuhe mit  
Windstopper

## Ausrüstung am Körper:

1 Trikot - kurz

1 Bike Hose / Trikot kurz

1 Paar Socken - geht auch ohne

1 Paar Bike Schuhe

1 Paar Radhandschuhe

1 Sonnenbrille

1 Stirnband

1 Helm

1 Uhr mit Höhenmesser -  
evtl. integr. Kompass

## Werkzeuge und Teile am Bike:

1 Werkzeugtasche

1 gutes Radwerkzeug mit Imbusschlüssel-  
set, Kettenniet, Nippelspanner

1 Flickzeug

2 Reifenheber mind.

1 Ersatzschlauch

1 Luftpumpe Ersatzteile ( Speiche-Kabel-  
binder-Klebeband-Brems- und  
Schaltzug evtl. Schaltauge)  
gutes Radöl

1 Wasserflasche

1 Notspeiche - vorher auf die eigene  
Speichenlänge ablängen

1 Leatherman -Tool

zusätzlich bei Gruppen und längeren  
Transalps ( Gewicht wird unter  
der Gruppenmitgliedern aufgeteilt)

1 Ersatzmantel - faltbar

1 Kette

1 Biwacksack + Aludecke

1 größ. erste Hilfe Pack

evtl. GPS - nur wenn es einer beherrscht

## 1. Persönliche Ausrüstung:

Wechselwäsche

Kälteschutz / Regenschutz

Sonnenbrille/-creme/-hut (Augen, Haut)

Verpflegung / Getränke

persönliche Medikamente

DAV Ausweis / Personalausweis /

Führerschein

## 2. Gletscherausrüstung:

Hüftgurt / Brustgurt /

Verbindungsschlinge / Schraubkarabiner

2x Bandschlingen (60cm, 120cm)

3x Prusikschlingen (kurz, mittel, lang),

evtl. T-bloc

3 Karabiner

Steigeisen (angepasst auf die Schuhe !)/

Pickel

Gletscherbrille

## 3. Gruppenausrüstung nach Absprache:

Handy

Biwacksack

Seil, Eisschrauben, Schlingen,

Sicherungsmaterial

Erste Hilfe

Höhenmesser / Kompass u./o. GPS /

Karten / Gebietsführer

## Wirtsalm am Geigelstein

(1430m)



Im Winter pachtet die Sektion Bergland die Wirtsalm, die zwischen Breiten- und Geigelstein in den Chiemgauer Alpen liegt. Sie ist beliebt bei Skitourengestern und Winterwanderern. Auf der Hütte gibt es ca. 14 Lager, im Notfall ein paar mehr, Strom kommt von der Sonne, Wasser muss mit dem Kanister geholt werden. Die Besucher bringen die Lebensmittel mit, aber Bier, Limo und Wasser sind vorhanden. Geheizt und gekocht wird mit Holz.



### Übernachtungsgebühren Wirtsalm

Sektionsmitglieder	Erwachsener über 28 Jahre	Jugend 10 - 27 Jahre	Kinder 0 - 9 Jahre
Matratzenlager	4 Euro	2 Euro	kostenlos
Nichtmitglieder	ab 18 Jahre	10 - 17 Jahre	0 - 9 Jahre
Matratzenlager	10 Euro	5 Euro	kostenlos

## Touren:

Breitenstein (1861m) und Geigelstein (1808m) stellen ein beliebtes Tourengebiet dar, und beide Gipfel sind von der Wirtsalm aus in wenigen Aufschwüngen zu erreichen. Von oben gibt es Abfahrtsmöglichkeiten in alle Himmelsrichtungen, wobei Tourengesher gebeten werden, die Wildschutzgebiete zu beachten. Der DAV hat im Rahmen des Programms „Skibergsteigen umweltfreundlich“ Hinweistafeln in den Tourengebieten aufgestellt. Auf der entsprechenden Infoseite des DAV findet Ihr ein Faltblatt als PDF mit naturverträglichen Touren rund um Geigel- und Breitenstein.

**Aufstieg:** Man geht entweder mit den Tourenski die Piste hinauf, oder benutzt zu Fuß in der unteren Hälfte die Forststraße, die unmittelbar beim Sessellift beginnt (in der oberen Hälfte die Piste und durchs freie Gelände). Der Sessellift geht im Winter nicht zuverlässig; er läuft nur mit viel Glück! Den Schlepplift gibt es gar nicht mehr. Man passiert nach ca. 40min den Gasthof Breitenstein und nach weiteren 30min die Hütten um die Wuhrsteinalm.

Nun geht man von der Wuhrsteinalm – leicht rechts Richtung Geigelstein – im freien Gelände nach oben. Dazu läuft man immer in der Senke zwischen den felsigen Breitenstein (zur linken) und dem Grasrücken (zur rechten) bergan. Nach ca. 40min kommt man zur Hütte.



### GPS-Koordinaten:

47°42'8.88"N 12°20'15.35"E

Bitte beachtet auch die folgende Webseite:  
<http://www.roberge.de/tour.php?id=584>

### Buchung:

Fritz Philp, Fritz\_Philp@t-online.de,  
0175/2032257

Bitte für die Email kurz den Namen, das Datum, die Anzahl der Personen, sowie die Anzahl der Mitglieder/Nichtmitglieder nennen.

Eine Buchung ist nur für Mitglieder der Sektion Bergland und Treuchtlingen möglich. Infos über die Gebühren findet ihr hier: [Gebührenliste](#).

**Anfahrt:** Von der Autobahn München-Salzburg von der Ausfahrt „Bernau B305“ oder Ausfahrt „Grabenstätt/Übersee“ in Richtung „Marquartstein/Reit im Winkl“ fahren. In Marquartstein biegt Ihr rechts nach „Schlechting/Kössen B307“ ab. Auf dieser Straße bleibt Ihr, passiert verschiedene Ortsteile, fährt durch den Hauptort Schleching weiter. Nach Verlassen des Ortes Schleching und einem weiteren Kilometer biegt Ihr nach rechts in den Ortsteil Ettenhausen und folgt dort der Beschilderung „Geigelsteinbahn“. Am Liftparkplatz ist der Startpunkt. Neuerdings muss man hier Parkgebühren entrichten.

## Brunnenkopfhütte:

Anfragen an:

Arthur Rosenbauer  
Treuchtlingen, Am Schlossberg 13  
arthur.rosenbauer@t-online.de, 09142 3030

Beschreibung unter: [www.davtreuchtlingen.de/brunnenkopfhuette](http://www.davtreuchtlingen.de/brunnenkopfhuette)

## Püerschlinghaus:

Anfragen an:

Karoline Pfahler  
Treuchtling., Ludwig-Thoma-Str. 22  
karoline.pfahler@web.de, 09142 2111

Beschreibung unter: [www.davtreuchtlingen.de/puerschlinghaus](http://www.davtreuchtlingen.de/puerschlinghaus)

## Rother Selection

Andrea und Andreas Strauß

### Große Skitouren Ostalpen



60 Touren zwischen Rätikon und Dachstein  
1. Auflage 2015  
GPS-Daten zum Download

240 Seiten mit 154 Farbabbildungen,  
60 Tourenkärtchen im Maßstab  
1:50.000, eine Übersichtskarte  
Format 16,3 x 23 cm,  
englische Broschur mit Umschlagklappe  
ISBN 978-3-7633-3127-7  
Preis: 29,90 (D) 30,80 (A) SFR 39,50

60 Skitouren der Extraklasse vereint der Rother Selection Band »Große Skitouren Ostalpen« – allesamt Touren, die ein ambitionierter Skitourengeher einmal gemacht haben will, jede für sich ein Höhepunkt in der Tourensaison. Große Renommiergipfel befinden sich darunter – Großvenediger, Großglockner, Weißkogel und Cevedale –, aber auch eine Reihe von modernen Touren, die erst mit dem gestiegenen technischen Können und der besseren Skitourenausrüstung bekannter geworden sind: Im Birgkar am Hochkönig oder an der Ruderhospitze musste man noch vor wenigen Jahren meist selbst spüren, heute stehen diese Touren weit oben auf dem Wunschzettel engagierter Tourengeher.

Für die XXL-Touren in diesem Band benötigt es eine gute Kondition und eine sichere Technik. Die meisten Vorschläge sind anspruchsvolle Touren für einen Tag, einige lassen sich mit einer Hüttenübernachtung auf zwei Tage verlängern.

Jeder Tourenvorschlag wird mit einer klaren Wegbeschreibung, Kartenausschnitt und aussagekräftigem Höhenprofil vorgestellt. Ein Foto mit eingetragener Route ist ideal zur Planung.



GPS-Daten stehen zum Download bereit. Die praktische Umschlagklappe liefert einen Überblick über alle Touren mit ihren wichtigsten Eckpunkten. Die großzügige Ausstattung des Selection Bandes und exzellente Farbbilder machen Lust aufs Schmökern und noch viel mehr aufs Losgehen. Die Alpin-Autoren und Journalisten Andrea und Andreas Strauß sind in den Bergen zu jeder Jahreszeit unterwegs. Ihre Beiträge erscheinen in Magazinen und Zeitschriften; im Bergverlag Rother haben sie bereits viele Wanderführer und Bildbände veröffentlicht. Auch digital als Guide in der Rother Touren App erhältlich. Mehr Infos: [www.rother.de/app](http://www.rother.de/app).

#### Die Reihe Rother Selection

Die Reihe Rother Selection beinhaltet Auswahlführer der Extraklasse. Traumtouren für Genießer und ambitionierte Bergsteiger werden in diesen Büchern präsentiert: ob Hüttentrekking, Hochtouren, Klettern oder Klettersteige – das Spektrum dieser Reihe ist breit. Die hochwertige Ausstattung mit exzellenten Bildern bietet beste Anregung für neue Unternehmungen und lädt auch einfach nur zum Schmökern ein.

Weitere Informationen und Bildmaterial:  
Bergverlag Rother, Presse und Marketing: Bettina Löneke, Keltenring 17, D – 82041 Oberhaching  
Tel. +49 / 89 / 60 86 69 – 23,  
Fax: +49 / 89 / 60 86 69 – 69,  
[loeneke@rother.de](mailto:loeneke@rother.de)

## Rother Selection

Edwin Schmitt / Wolfgang Pusch

### Hochtouren Ostalpen



100 Fels- und Eistourenzwischen Bernina und Tauern  
6. Auflage 2015

320 Seiten mit 265 Farbfotos und  
74 Tourenkarten im Maßstab 1:50.000  
Format 16,3 x 23 cm, Klappenbroschur  
ISBN 978-3-7633-3010-2  
Preis 29,90 (D) · 30,80 (A) · SFR 39,50

Ortler, Großglockner, Adamello, Piz Bernina, Hochalm Spitze – große Namen von großen Bergen sind in dem Rother Selection Band »Hochtouren Ostalpen« versammelt. Sie alle will jeder hochgebirgsferne Bergsteiger irgendwann in seinem Tourenbuch stehen haben. In der reichhaltigen Tourenausswahl von 100 Touren sind alle namhaften und vergletscherten Berggruppen der Ostalpen, meist mit mehreren schönen Anstiegen, vertreten. Neben bekannten Top-Routen finden sich auch bislang kaum bekannte Ziele.

Den Schwerpunkt bilden die vergletscherten Zentralalpen vom Bergell bis zur Ankogel- und Goldberggruppe, es wurden aber auch herausragende Berge der Dolomiten wie zum Beispiel die Marmolada mit aufgenommen. In den »Paradegebieten« ergeben sich oft ideale Möglichkeiten für die Aneinanderreihung einzelner Routen zu mehrtägigen Unternehmungen. Darauf wird bei den Routenbeschreibungen jeweils besonders hingewiesen. Die Palette der beschriebenen Hochtouren reicht von einfachen Einsteigerrouen bis hin zu ganz großen kombinierten Fels-/Eis-Touren.

Die aufwendige Ausstattung mit genauen Routenbeschreibungen, Kartenausschnitten und Farbfotos – zu jeder Tour auch mindes-



tens ein Foto mit eingezeichneten Routen – hilft bei der genauen Planung und Durchführung der Touren.

Die Autoren sind begeisterte Hochtourengeher: Edwin Schmitt ist hochgebirgsferner Kletterer und Allround-Bergsteiger, Wolfgang Pusch ist als gletschervermessender Geodät und als Heeresbergführer auch beruflich im Hochgebirge unterwegs.

#### Die Reihe Rother Selection

Die Reihe Rother Selection beinhaltet Auswahlführer der Extraklasse. Traumtouren für Genießer und ambitionierte Bergsteiger werden in diesen Büchern präsentiert: ob Hüttentrekking, Hochtouren, Klettern oder Klettersteige – das Spektrum dieser Reihe ist breit. Die hochwertige Ausstattung mit exzellenten Bildern bietet beste Anregung für neue Unternehmungen und lädt auch einfach nur zum Schmökern ein.

#### Weitere Informationen und Bildmaterial:

Bergverlag Rother, Presse und Marketing:  
Bettina Löneke, Keltenring 17, D – 82041 Oberhaching  
Tel. +49 / 89 / 60 86 69 – 23,  
Fax: +49 / 89 / 60 86 69 – 69,  
[loeneke@rother.de](mailto:loeneke@rother.de)

## Rother Skitourenführer

Markus Stadler, Robert Demmel

### Bayerische Alpen



zwischen Inn und Lech  
60 Skitouren, 8., aktuali-  
sierte Auflage 2017  
GPS-Daten zum Download

176 Seiten mit 108 Fotos, 60 Tou-  
renkärtchen im Maßstab 1:50.000 und  
1:75.000 sowie zwei Übersichtskarten  
im Maßstab 1:600.000 und 1:800.000  
Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit  
Polytex-Laminierung

ISBN 978-3-7633-5900-4

Preis: 16,90 (D) Euro 17,40 (A) SFR 21,90

Sanfte Wiesenhänge, die auch bei niedriger  
Schneeelage befahrbar sind, waldreiche Touren  
für Neuschneetage, aber auch großzügige  
Touren mit vielen Variationsmöglichkeiten und  
steile Kare vor attraktiver Felskulisse – das Ge-  
biet zwischen Inn und Lech bietet eine Menge  
vielfältiger Skitouren für jeden Geschmack und  
jede Schneelage.

Dieser Rother Skitourenführer präsentiert 60  
reizvolle Skitouren zwischen Ammergau und  
Wendelstein. Dazu gehören anfängertaugliche  
Touren in den sanften Vorbergen, einsame  
Touren für Genießer im winterlichen Gebirge,  
aber auch anspruchsvolle Anstiege und steile  
Abfahrten in staubendem Pulverschnee. Die  
vorgestellte Region umfasst neben den Baye-  
rischen Alpen auch die angrenzenden Tiroler  
Berggruppen Karwendel, Rofan, Wetterstein  
und Mieminger.

Die Tourenvorschläge verfügen über präzise  
Anstiegsbeschreibungen und Kartenausschnitte  
mit eingetragenen Routenverlauf. Kompakt  
und übersichtlich gibt es für jede Tour Infos zu  
Anforderung, Lawinengefährdung, Hangaus-  
richtung und Orientierung, auch die in den  
Bayerischen Alpen überproportional häufigen  
Einkehrmöglichkeiten werden erwähnt.  
Die Routenführungen wurden auf ökologische  
Unbedenklichkeit und auf die Empfehlungen



des Projektes »Skibergsteigen umweltfreund-  
lich« des Deutschen Alpenvereins abgestimmt.  
Dafür wurde dieses Buch mit dem Gütesiegel  
»Natürlich auf Tour« ausgezeichnet.  
Für die achte Auflage wurde der Rother Ski-  
tourenführer »Bayerische Alpen« von Markus  
Stadler, einem renommierten Gebietsken-  
ner und Autor zahlreicher Skitouren- und  
Kletterführer, gründlich überarbeitet und mit  
vielen neuen Touren ergänzt, sodass nun 60  
sorgfältig recherchierte und verlockend bebil-  
derte Tourenziele zur Auswahl stehen. Ganz  
neu stehen nun auch GPS-Daten für jede Tour  
dem Nutzer zum Download bereit.

#### Die Rother Skitourenführer

Die »blauen« Rother Skitourenführer bieten  
von genussvollen Einsteigertouren auf Alm-  
wiesen bis zu hochalpinen Gletschertouren  
Tourenvorschläge für jeden Geschmack und  
jedes Können. Gefahrenhinweise ergänzen  
die detaillierten Routenbeschreibungen. Dank  
dem handlichen Format passen die Rother  
Skitourenführer in jede Rucksack- oder Ho-  
sentasche.

#### Weitere Informationen und Bildmaterial:

Bergverlag Rother, Presse und Marketing:  
Bettina Löneke, Keltenring 17, D – 82041  
Oberhaching  
Tel. +49 / 89 / 60 86 69 – 23,  
Fax: +49 / 89 / 60 86 69 – 69,  
loeneke@rother.de

## Rother Rodelführer

Georg und Rosemarie Loth

### Rodeln Oberbayern & Tirol



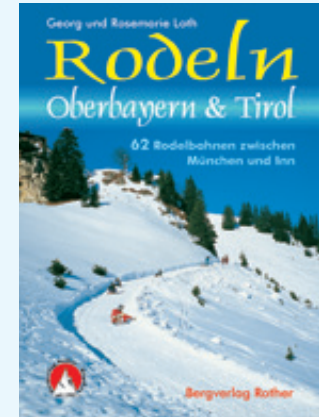
62 Rodelbahnen zwi-  
schen Mün-  
chen und Inn  
3. Auflage 2012

108 Seiten mit 46 Farb-  
fotos, 38 Routenkärtchen im Maßstab  
1:50.000 mit eingezeichnetem Rou-  
tenverlauf sowie einer Übersichtskarte  
Format 11,3 x 15,5 cm, kartoniert  
ISBN 978-3-7633-3009-6

Preis 8,90 (D) 9,20 (A) SFR 11,90

Durch tiefverschnittene Winterlandschaften  
stapfen, auf einer gemütlichen Berghütte  
einkehren und danach auf dem Schlitten  
zurück ins Tal – Rodeln verspricht größtes  
Wintervergnügen für Jung und Alt. Der  
Rother Rodelführer »Oberbayern & Tirol«  
stellt 62 Rodelbahnen zwischen München  
und Inn vor – von der sanften Abfahrt bis  
zur rasanten Rodelpartie.

Die Autoren Georg und Rosemarie Loth,  
zwei passionierte Rodler, haben die schön-  
sten Touren ausgewählt und geben zahl-  
reiche Tipps zum richtigen Verhalten auf  
Rodelbahnen.



Die Touren verfügen über Anfahrts- und  
Wegbeschreibungen, Wanderkarten mit  
eingetragenen Routenverlauf, Tipps zum  
Einkehren und Hinweise auf Seilbahnen.  
Besonders benutzerfreundlich sind die Tou-  
rentabellen, die eine schnelle und gezielte  
Auswahl geeigneter Touren ermöglichen.

Weitere Informationen und Bildmaterial:  
Bergverlag Rother, Presse und Marketing:  
Bettina Löneke, Keltenring 17,  
D – 82041 Oberhaching

Tel. +49 / 89 / 60 86 69 – 23,  
Fax: +49 / 89 / 60 86 69 – 69,  
loeneke@rother.de

## Rother Skitourenführer

Michael Pröttel

### Das perfekte Skitouren-Wochenende



Touren für 2 bis 4 Tage  
20 Touren zwischen  
Dachstein und Glarner  
Alpen

2., aktualisierte Auflage 2015  
136 Seiten mit 60 Fotos, 26 Touren-  
kärtchen im Maßstab 1:50.000 und  
1:75.000, eine Übersichtskarte  
Format 12,5 x 20 cm, kartoniert  
ISBN 978-3-7633-3070-6

Ein ganzes Wochenende auf Skiern, fernab  
von Alltag und Lärm zu verbringen ist ein ga-  
rantiert erholsames Bergerlebnis. 20 abwech-  
slungsreiche Touren zwischen dem Dachstein  
im Osten und den Glarner Alpen im Westen  
stellt der Skitourenführer »Das perfekte Skitou-  
ren-Wochenende« vor.

Unterwegs ist man jeweils zwei bis vier Tage:  
vom komfortablen Talquartier oder von Hütte  
zu Hütte, auf spannenden Rundtouren oder  
ausgedehnten Gebietsdurchquerungen. Anstatt  
abends auf der Heimfahrt im Stau zu stehen,  
verbringt man den Abend gemütlich in der  
Hütte. Am nächsten Morgen steht man gleich  
nach dem Frühstück wieder auf den Skiern.  
Die vorgestellten Routen liegen entlang des  
Alpenhauptkamms zwischen dem Dachstein  
Gebirge und den Glarner Alpen. Das Schwie-  
rigkeitsniveau variiert von einfachen Genie-  
bertouren, die sich auch für Anfänger eignen,  
bis zu anspruchsvollen Traumtouren. Sie  
verlaufen auf weiten Hängen und zwischen  
steilen Felswänden, führen über sanfte Alm-  
wiesen, durch arktische Gletscherlandschaften  
und auf viele berühmte Dreitausender.  
Alle Routen sind ausführlich und präzise  
beschrieben, Kurzinfos liefern alle wichtigen  
Angaben auf einen Blick. Kartenausschnitte



mit eingetragenen Routenverläufen verschaffen  
einen guten Überblick über die Tour. Erstklas-  
sige Fotos machen Lust, gleich am nächsten  
Wochenende auf-zubrechen – und mindestens  
zwei Tage im winterlichen Gebirge zu bleiben.  
Autor Michael Pröttel, Jahrgang 1965, ist  
Diplomgeograf und tätig als Journalist und  
Fotograf. Skitouren sind seine Leidenschaft. Er  
ist Vorsitzender der Alpenschutzorganisation  
»Mountain Wilderness Deutschland« und setzt  
sich für einen naturverträglichen Bergsport ein.

#### Die Rother Skitourenführer

Die Rother Skitourenführer bieten von genuss-  
vollen Einsteigtouren auf Almwiesen bis zu  
hoch-alpinen Gletschertouren Tourenvorschlä-  
ge für jeden Geschmack und jedes Können.  
Gefahrenhinweise ergänzen die detaillierten  
Routenbeschreibungen. Dank dem handlichen  
Format passen die Rother Skitourenführer in  
jede Rucksack- oder Hosentasche.

#### Weitere Informationen und Bildmaterial:

Bergverlag Rother, Presse und Marketing:  
Bettina Löneke, Keltenring 17, D – 82041  
Oberhaching  
Tel. +49 / 89 / 60 86 69 – 23,  
Fax: +49 / 89 / 60 86 69 – 69,  
loeneke@rother.de

## Rother Selection

Paul Werner, Iris Kürschner,  
Thomas Huttenlocher, Paul Hemmleb

### Klettersteigatlas Alpen



Über 900 Klettersteige  
zwischen Wienerwald  
und Côte d'Azur

8. aktualisierte und erweiterte Auflage 2017  
496 Seiten mit 234 Fotos,  
16 Übersichtskarten 1:500.000,  
zwei Übersichtskarten 1:600.000,  
einer Übersichtskarte 1:700.000,  
zwei Übersichtskarten 1:800.000  
und einer Alpenkarte 1:3.200.000  
Format 16,3 x 23 cm, kartoniert mit Klappe  
ISBN 978-3-7633-8087-9  
Preis: 26,90 EUR (D) 27,70 EUR (A) 37,70 SFr

Auf gesicherten Steiganlagen den festen Boden  
unter den Füßen verlassen und in der Welt der  
Vertikalen zu schwindelerregenden Höhen klet-  
tern – immer mehr Bergsteiger begeistern sich  
für alpine Klettersteige. Ein vertretbares Risiko,  
hoher Erlebniswert und vor allem viel Genuss  
stehen dabei im Vordergrund.

Der »Klettersteigatlas Alpen« ist ein umfassendes  
Übersichtswerk zu den mehr als 900 Kletterstei-  
gen der Alpen. Gegliedert nach Gebirgsgruppen,  
liefert er zu jedem Eisenweg eine Charakte-  
ristik. Die umfangreichen Hinweise in diesem Atlas bie-  
ten eine schnelle Orientierungshilfe und einfache  
Vergleichsmöglichkeiten. Die Auswahl passender  
Steige aus der reichen Fülle an Mög-  
lichkeiten wird damit enorm erleichtert. Talorte, Parkmög-  
lichkeiten, Anstiegszeiten, Schwierigkeitsbe-  
wertungen, Einkehr- und Unterkunftsmöglichkeiten,  
erreichbare Gipfel und Anstiegshilfen wer-  
den stichpunktartig vorgestellt.

Der Einleitungsteil des Klettersteigatlas enthält  
die wichtigsten Ausrüstungs- und Sicher-  
heitstipps und klärt über die Schwierigkeitsbe-  
wertung von Klettersteigen auf. Zusätzlich wird  
Klettersteiglitteratur für die einzelnen Regionen



vorgestellt. Auch die Geschichte des Kletter-  
steigehens – von ihren Anfängen bis zur  
freizeitorientierten Erschließung in den letzten  
Jahrzehnten – wird beleuchtet.

Paul Werner und Iris Kürschner dürfen ohne  
Übertreibung zu den absolut besten Kennern  
der Klettersteige in den Alpen gezählt werden.  
Gemeinsam mit den Autoren Thomas Huttenlo-  
cher und Jürgen Hemmleb liefern sie mit dem  
»Klettersteigatlas Alpen« einen umfassenden und  
aktuel-len Überblick über alle Klettersteige der  
Alpen zwischen Wienerwald und Côte d'Azur.  
Die achte Auflage wurde komplett überarbeitet  
und um rund 50 neuangelegte Klettersteige  
erweitert.

#### Die Reihe Rother Selection

Die Reihe Rother Selection beinhaltet Auswahl-  
führer der Extraklasse. Traumtouren für Genie-  
ßer und ambitionierte Bergsteiger werden in  
diesen Büchern präsentiert: ob Hüttentrekking,  
Hochtouren, Klettern oder Klettersteige – das  
Spektrum dieser Reihe ist breit. Die hochwertige  
Ausstattung mit exzellenten Bildern bietet beste  
Anregung für neue Unternehmungen und lädt  
auch einfach nur zum Schmökern ein.

#### Weitere Informationen und Bildmaterial:

Bergverlag Rother, Presse: Bettina Löneke,  
Keltenring 17, D – 82041 Oberhaching  
Tel. +49 / 89 / 60 86 69 – 23,  
Fax: +49 / 89 / 60 86 69 – 69,  
loeneke@rother.de,  
www.rother.de

## Rother Skitourenführer

Dieter Seibert und Stephan Baur



### Allgäuer Alpen und Lechtal

4., aktualisierte Auflage 2016  
128 Seiten mit 96 Farbabbildungen,  
50 Tourenkärtchen im Maßstab  
1:50.000 und 1:75.000  
sowie zwei Übersichtskarten  
im Maßstab 1:300.000 und 1:500.000  
Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit  
Polytex-Laminierung  
ISBN 978-3-7633-5916-5  
Preis: 14,90 EUR (D), 15,40 EUR (A),  
19,90 SFR

Herrliche Tiefschnee-Abfahrten auf weiten, freien Flächen – dafür sind die Allgäuer Alpen bekannt. Dank der vielen ausgedehnten Wiesen und Alpweiden sind sie ein ideales Ziel für Skitourengeher. Die Vielfalt der Berge bietet sowohl Einsteigern als auch fortgeschrittenen Tourengeher eine große Fülle an Möglichkeiten. Der Rother Skitourenführer »Allgäuer Alpen und Lechtal« stellt 50 der schönsten Skitouren vor. Zahlreiche einfache Voralpentouren, wie in der Hörnergruppe, sind in der Auswahl ebenso enthalten wie mittelschwere, oft schon steile Ziele im Bereich der Gras- und Karstberge, wie das Geißhorn über dem Tannheimertal. Rund ein Dutzend der vorgestellten Touren sind anspruchsvolle, hochalpine Bergfahrten im hohen, stark felsigen Teil der Allgäuer und Lechtaler Alpen. Neben bekannten Touren finden sich auch stille, wenig begangene Routen. Jede der 50 Skitouren in diesem Tourenführer verfügt über eine präzise Routenbeschreibung und einen Kartenausschnitt mit eingezeichnetem Routenverlauf. Ergänzend dazu gibt es Infos zu Anforderungen, Aufstiegszeiten, Lawinengefahr und Hangrichtungen. Damit



können die Skitouren gezielt und zu den jeweiligen Verhältnissen passend ausgewählt werden. Die Routenführungen wurden auf ökologische Unbedenklichkeit und auf die Empfehlungen des Projektes »Skibergsteigen umweltfreundlich« des Deutschen Alpenvereins abgestimmt. Dafür wurde dieses Buch als erster Skitourenführer für das Allgäu mit dem Gütesiegel »Naturverträgliche Skitouren« ausgezeichnet.

### Die Rother Skitourenführer

Die »blauen« Rother Skitourenführer bieten von genussvollen Einsteigertouren auf Almweiden bis zu hochalpinen Gletschertouren Tourenvorschläge für jeden Geschmack und jedes Können. Gefahrenhinweise ergänzen die detaillierten Routenbeschreibungen. Dank dem handlichen Format passen die Rother Skitourenführer in jede Rucksack- oder Hosentasche.

### Weitere Informationen und Bildmaterial:

Bergverlag Rother, Presse und Marketing:  
Bettina Löneke, Keltenring 17, D - 82041  
Oberhaching  
Tel. +49 / 89 / 60 86 69 - 23,  
Fax: +49 / 89 / 60 86 69 - 69,  
loeneke@rother.de

## Rother Wanderbuch

Franziska Baumann  
Wandern am Wasser



### Allgäu Mit Kleinwalsertal

### und Tannheimer Tal 42 Touren

1. Auflage 2016  
GPS-Daten zum Download  
224 Seiten mit 130 Fotos,  
42 Höhenprofilen, 42 Wanderkärtchen  
im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000  
sowie einer Übersichtskarte  
Format 12,5 x 20 cm, kartoniert  
ISBN 978-3-7633-3143-7  
Preis: 16,90 (D) EUR, 17,40 EUR (A),  
21,9 SFR

Glasklare Bergseen laden zum Abtauchen ein. Sprudelnde Gumpen kühlen heiß gelaufene Füße. Ein plätschernder Bach beruhigt die Gedanken. Wasser, in jeglicher Form, macht Wandern zu einem ganz besonderen Erlebnis. So vielfältig wie das Wassererlebnis ist auch die Wanderregion Allgäu mit dem angrenzenden Tannheimertal und Kleinwalsertal. Das Rother Wanderbuch »Wandern am Wasser - Allgäu« stellt 42 Touren zu schön gelegenen Bergseen, wildromantischen Schluchten und idyllischen Bachtälern zwischen Füssen und Obers- taufen vor. Bekannte Felschluchten wie Breitach- und Starzlachklamm und gern besuchte Seen wie der Seealpsee über Oberstdorf oder der Alpsee bei Immenstadt werden ebenso beschrieben wie versteckte Tobel und stille Bergseen abseits der Haupttrouten. Längere Rundtouren führen in alpine Landschaft zu blaugrünen Seen- augen unter schroffen Felsgipfeln. Viele der Ziele sind aber in leichten Wanderungen zu erreichen und bieten Spaß für die ganze Familie.



Zu jeder Wanderung sind Hinweise zu Einkehr- und Bademöglichkeiten am Weg sowie zu Gipfel- abstechern aufgeführt. Naturkundliche und geschichtliche Informationen zu den Wanderzie- len und Tipps für Kinder ergänzen die ausführli- chen Wegbeschreibungen. Kurzinfos, detaillierte Wan- derkarten mit eingetragenem Routenverlauf und aussagekräftige Höhenprofile geben einen Über- blick über die vorgestellten Wanderungen. Zudem stehen GPS-Daten zum Download bereit. Und nicht zuletzt die Bilder machen Lust darauf, sich ins kühle Nass zu stürzen.

### Die Rother Wanderbücher

Die Rother Wanderbücher präsentieren ausge- wählte Wanderungen in weiter gefassten Regi- onen. Die Themenpalette reicht von einfachen und kinderfreundlichen Tageswanderungen bis zu an- spruchsvollen Gipfelzielen. Eine Touren- übersicht in der Umschlagklappe erleichtert die Auswahl. Insbesondere mit den »Kinderwagen«, den »Erlebnis«- oder den »Alm- und Hüttenwan- dern«-Wanderbüchern finden sich in dieser Reihe zahlreiche attraktive Spezialthemen für Genießer und die ganze Familie.

### Weitere Informationen und Bildmaterial:

Bergverlag Rother, Presse und Marketing:  
Bettina Löneke, Keltenring 17,  
D - 82041 Oberhaching  
Tel. +49 / 89 / 60 86 69 - 23,  
Fax: +49 / 89 / 60 86 69 - 69,  
loeneke@rother.de

Nr	Verlag	Titel	ISBN
1	Rother Bergverlag	Hochtouren OSTALPEN	978-3-7633-3010-2
2	Rother Bergverlag	Klettersteigatlas ALPEN	978-3-7633-8087-9
3	Rother Bergverlag	Große Skitouren OSTALPEN	978-3-7633-3127-7
4	Rother Bergverlag	Bayerische Alpen 60 Skitouren	978-3-7633-5900-4
5	Rother Bergverlag	Allgäuer Alpen 50 Skitouren	978-3-7633-5916-5
6	Rother Bergverlag	Erlebnis Wandern mit Kindern Fränk. Schweiz	978-3-7633-3178-9
7	Rother Bergverlag	Wandern am Wasser Allgäu	978-3-7633-3178-9
8	Rother Bergverlag	Kurz & gut Allgäu	978-3-7633-3132-1
9	Rother Bergverlag	Seilbahn-Wanderungen Allgäu	978-3-7633-3976-8
10	Rother Bergverlag	Das perfekte Skitouren-WE	978-3-7633-3070-6
11	Rother Bergverlag	Wochenendtouren Bayer. Alpen	978-3-7633-3061-4
12	Rother Bergverlag	Rodeln Oberbayern & Tirol	978-3-7633-3009-6
13	Rother Bergverlag	Berchtesgadener..... 62 Skitouren	978-3-7633-5906-6
14	Rother Bergverlag	Sellrain-Kühtai..... 50 Skitouren	978-3-7633-5902-8
15	BLV	Klettern: Das Standardwerk	978-3-8354-1701-4
16	BLV	Klettern Technik/Taktik/Psychologie - Alpinlehrplan 2	978-3-8354-1121-0
17	BLV	Hochtouren, Eisklettern - Alpinlehrplan 3	978-3-8354-1724-3
18	BLV	Klettern: Sicherung und Ausrüstung	978-3-8354-1621-5
19	Brunello, Walliser, u. a.	Gebirgs- und Outdoormedizin	978-3-8590-2351-2
20	BLV	Skibergsteigen, Freeriding - Alpinlehrplan 4	978-3-8354-1173-9
21	R. Mair, P. Nairz	Lawine. Praxis Handbuch - Unfallanalysen	978-3-7022-3504-8
22	Rother Bergverlag	Engadin - 50 Skitouren	978-3-7633-5901-1
23	Rother Bergverlag	Chiemgauer Alpen - 53 Touren	978-3-7633-5806-9
24	Rother Bergverlag	Münchner Berge	978-3-7633-5801-4
25	OeAV	Bergundsteigen - seit 2017	

Die Bücher stehen unseren Mitgliedern kostenlos zur Verfügung und können bei Karoline Pfahler nach vorheriger Absprache für 4 Wochen ausgeliehen werden. Tel.: 09142/2111

**www.auto-linner.de**

über  
**10.000**  
zur Auswahl

WUNSCHAUTO

Ihr Ansprechpartner und Spezialist für **alle Fragen rund ums Auto**. Sprechen Sie mit **uns!**

waschfit

## INDOOR-WÄSCHE

Komfort Premium Autowäsche auch bei Minusgraden!

\*Ausgenommen OFF-Road + Steinbruch-Fahrzeuge

Unsere neuen Waschprogramme

NEU SONAX

MOLECULAR+

www.auto-linner.de

Bergnerweg 1, Tel. 09145/292

- Freitag ab 16 Uhr bis Sonntagabend
- Exklusiv-Zugang mit Chip-Karte

## Fahrzeugvermietung



# Wo?



### AUTOHAUS TREUCHTLINGEN

**Transporter**  
ab 19€ / Std



**PKW**  
ab 35€ / Tag

Wir lieben Autos.

Bgm-Korn-Str. 1 • Tel 0 91 42 / 9 66 50 • E-Mail [info@autohaus-treuchtlingen.de](mailto:info@autohaus-treuchtlingen.de)

## Impressum:

### Herausgeber:

DAV-Sektion Treuchtlingen  
Dominik Weigelmeier  
Wiesentalstr. 17, 90419 Nürnberg  
[d.weigelmeier@gmx.de](mailto:d.weigelmeier@gmx.de)  
0176 64422351

### Gestaltung und Druck:

Medienhaus Süd,  
Weinbergstr. 40, 91710 Gunzenhausen

### Bilder:

Titelfoto: Dominik Weigelmeier  
Bilder Inhalt: Privat

### Auflage:

340 Stück

Wir danken allen unseren Inserenten und empfehlen sie den Lesern unseres Mitteilungsblatts.

## Programm

### DAV Gunzenhausen:

[www.dav-gunzenhausen.de](http://www.dav-gunzenhausen.de)

## Programm

### DAV Bergland:

[www.dav-bergland.de](http://www.dav-bergland.de)

Ihr seid herzlich dazu eingeladen an den Programmen von Bergland und Gunzenhausen teilzunehmen.

Hochschule  
für angewandtes  
Management<sup>FH</sup>



# ERLEBNISSTUDIUM IN TREUCHTLINGEN



IDEAL  
VERENBAR MIT  
BERUF, FAMILIE,  
SPORT,  
FREIZEIT

## DEINE STUDIENGÄNGE

- ▶ Sportmanagement
- ▶ Tourismus- und Hotelmanagement
- ▶ Musik- und Kulturmanagement

[www.fham.de](http://www.fham.de) | [www.adventure-campus.com](http://www.adventure-campus.com)  
[facebook.com/adventurecampus](https://facebook.com/adventurecampus)



Adventure Campus Treuchtlingen  
Hahnenkammstr. 19  
91757 Treuchtlingen  
09142 8060 | [info@campus-treuchtlingen.de](mailto:info@campus-treuchtlingen.de)





[spkmfrs.de](http://spkmfrs.de)

# Miteinander ist einfach.

Wenn man eng mit seiner  
Heimat verbunden ist und  
sich mit beachtlichen Mitteln  
in vielen Bereichen des  
Lebens engagiert.

**Kein Anderer fördert Sport,  
Kunst, Kultur und Soziales  
in der Region wie wir.**

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse  
Treuchtlingen**

Geschäftsstelle der Sparkasse Mittelfranken-Süd